Nr. 3 September - Nr. 3 settembre - 2008

Gemeinde der Drei Zinnen

Toblach info Dobbiaco

Comune delle Tre Cime

Hochw. Albert Ebner

Hochw. Hermann Tasser

Priesterwechsel in Toblach

Don Albert succede a Don Hermann

INHALT | INDICE

Titelgeschichte - Tema di apertura

Umbruchstimmung in der Toblacher Pfarrgemeinde *4-6*

Grandi cambiamenti nella parrocchia di Dobbiaco *7-8*

Zum 65. Priesterjubiläum von Georg Tinkhauser *9*

Pfarrgemeinderat Toblach *10-11*

Dies & Das - Questo e Quello

Ehre, wem Ehre gebührt *12*

Alemagna news *13*

Dobbiaco – fungo da record *13*

„Hin und Retour … Aufbruch ins wo" *14*

Leute im Gespräch: 5 Fragen an Ida Schacher Baur *15*

Schulanfang *16-17*

Progetto "gemellaggio a lignano" *17*

Kultur & Geschichte - Cultura e Storia

Wie es früher war - versunkene Welten *19-21*

Festumzug - Corteo storico Maximilianus Imperator *22-23*

Buchausstellung zu Kaiser Maximilian I *24*

Mostra specialistica di testi sull' imperatore eletto Massimiliano I *25*

Gustav-Mahler-Musikwochen 2008 ..... *26*

Omaggio a Gustav Mahler con la mostra di pittura di Giorgio Serena *27*

Hommage an Gustav Mahler von G. Serena *27*

Streit ums Komponierhäuschen *28-29*

„Ist Bergsteigen eine Sünde?" *30-31*

Vereine - Associazioni *33-43*

Aus der Gemeinde - Dal Comune *44-52*

Informationen - Informazioni *53-67*

IMPRESSUM

Eigentümer u. Herausgeber/Editore e proprietario: Gemeinde Toblach/Comune di Dobbiaco · **Verantwortlicher Direktor/Direttore responsabile:** Karl Tschurtschenthaler · **Druck/Stampa:** Ahrntaldruck
Layout: Edith Strobl · **Übersetzungen/Traduzioni:** Angela Ceconi De Simine, Dr. Guido Bocher, Edith Strobl · **Redaktionsteam/Team redazione:** Mag. Dr. Strobl Wolfgang, Dr. Veronika Schönegger, Dr. Christina Santer, Angela Ceconi De Simine, Dr. Strobl Gabriela, Dr. Ursula Hofer, Agnes Mittich Steinwandter
"INFO" ist beim Landesgericht Bozen eingetragen (02.04.1992)/"INFO" è registrato al Tribunale di Bolzano (02.04.1992)
Gestaltung (Titelseite): Andreas Kiehbacher
Alle Einsendungen sind zu richten an: **Bibliothek Toblach** · Redaktion Info Toblach Schulplatz 4 · 39034 Toblach
E-mail: info.toblach@brennercom.net (Postweg, persönliche Abgabe, Briefkasten)

Einsendeschluss für das "Info" Dezember: *Freitag, 14.11.2008*
Il termine della consegna degli articoli per "l´Info" di dicembre: *Venerdì, 14/11/2008*

LIEBE TOBLACHERINNEN UND TOBLACHER!

Am Samstag, 27. September 2008 um 14 Uhr wollen wir zusammen mit den Sportvereinen unseres Dorfes die neu sanierte und erweiterte Sportzone Gries vorstellen und einweihen. Die Sanierung des Sportgebäudes und die Errichtung des Naturbadesees wurden in den Jahren 2007 und Frühjahr 2008 durchgeführt und alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, das Ergebnis anzuschauen und mit uns auf das gute Gelingen anzustoßen. Wir können jetzt schon sagen, dass nach den Erfahrungen der letzten Monate die Gesamtanlage bei Einheimischen und Gästen gut ankommt und viel genutzt wird. Der heurige Sommer ist wieder vorbei. Es gab ein gedrängtes Programm an Veranstaltungen, Konzerten, Festen, mit einem Höhepunkt (neben den Mahlerwochen): das große Dorffest mit einem schönen historischen Umzug. Ein Kompliment und Dank an alle Vereine, die zum Umzug und zum Fest ihren Beitrag geleistet haben, das trotz des nicht immer idealen Wetters bei Einheimischen und Gästen gut angekommen ist. Die Beziehung Kaiser Maximilians zu Toblach vor genau 500 Jahren wird im heurigen Herbst bei der Geschichtswoche des Bildungsausschusses sowie in den nächsten Jahren bis 2011 in verschiedenen Veranstaltungen unserer Bevölkerung näher gebracht.

Schließlich möchte ich auch an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, unseren neuen Pfarrer Herrn Albert Ebner in Toblach willkommen zu heißen. Wir wünschen Ihm eine fruchtbringende und segensreiche Arbeit in Toblach und Wahlen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass unser bisheriger Pfarrer Hermann Tasser in Toblach bleibt und wünschen ihm noch viele gesunde und aktive Jahre.

Mair Bernhard, Bürgermeister

CARI DOBBIACENSI!

Sabato 27 settembre 2008 alle ore 14 vogliamo presentare e inaugurare insieme alle associazioni sportive la zona sportiva Gries. Il risanamento dell'edificio sportivo e la realizzazione del laghetto naturale sono stati realizzati negli anni 2007/08 e tutti i cittadini sono invitati a festeggiare con noi. Giá adesso possiamo confermare che l'impianto viene ben accettato e molto utilizzato da cittadini ed ospiti.

L'estate è finita. Dobbiaco ha presentato un folto programma di manifestazioni, concerti, feste, con una grande festa del paese a ferragosto ed un bel corteo storico. Un complimento e un grazie a tutte le associazioni che hanno dato il loro contributo al corteo e alla festa che nonostante il tempo non sempre ideale è stato ben apprezzato da cittadini e ospiti. Il rapporto dell'Imperatore Massimiliano con Dobbiaco precisamente 500 anni fa verrá presentato alla nostra gente quest'autunno con una settimana storica e nei prossimi anni fino al 2011 con diverse manifestazioni.

Colgo infine l'occasione per dare un caloroso benvenuto al nostro nuovo parroco Don Albert Ebner. Gli auguriamo tutti un lavoro proficuo e fruttifero nelle nostre parrocchie di Dobbiaco e Valle San Silvestro. Nel contempo vorrei anche esprimere la nostra soddisfazione che Don Hermann Tasser, nostro parroco per 24 anni, ha deciso di rimanere da noi. Gli auguriamo ancora molti anni pieni di salute e energia.

Mair Bernhard, sindaco

UMBRUCHSTIMMUNG IN DER TOBLACHER PFARRGEMEINDE

«Jeder Augenblick im Leben ist ein neuer Aufbruch, ein Ende und ein Anfang, ein Zusammenlaufen der Fäden und ein Auseinandergehen.“

(Lord Menuhin Yehudi, Wundergeiger)

In den letzten Wochen standen in der Toblacher Pfarrgemeinde alle Zeichen auf Veränderung: Zum einen begab sich unser langjähriger Herr Pfarrer Hochw. Hermann Tasser in den Ruhestand und wurde vom neuen Pfarrer Hochw. Albert Ebner abgelöst, zum anderen stehen, was die Verwaltung der Toblacher Pfarrei betrifft, einige Veränderungen ins (Gottes-) Haus:

Die neue Seelsorgseinheit der Pfarreien Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit (siehe Kasten) bedeutet nicht nur für unseren neuen Herrn Pfarrer eine, wenn auch schöne, so doch große Herausforderung.
Alle Mitglieder der zur Seelsorgseinheit gehörenden Pfarrgemeinden werden sich wohl auf die neuen Umstände einstellen müssen.

PFARRER HERMANN TASSER:

Sein Abschied vom aktiven Priesterleben

Wie das obige Zitat von Yehudi Menuhin richtig sagt, hat jeder Abschnitt, in welchem Sinne auch immer dieser zu verstehen ist, einen Anfang und ein Ende, auf welches dann im ewigen Kreislauf des Lebens stets ein neuer Beginn folgen wird. So bedeutete für unseren nunmehr sich im Ruhestand befindlichen Herrn Pfarrer Hermann Tasser sein Abschied vom aktiven Priesterberuf gleichzeitig auch einen Neuanfang: der Beginn seiner wohlverdienten Pensionszeit. Im Zeichen von Abschied und Neubeginn ist daher auch der Gottesdienst vom 24. August zu sehen, in dessen Rahmen er feierlich von seiner Pfarrgemeinde in die Pension entlassen wurde. Der Festgottesdienst

Pfarrer Hermann Tasser

begann mit einem feierlichen Einzug von der Sakristei in die Pfarrkirche. Begleitet wurde Pfarrer Tasser dabei von den Ministranten, seinen Mitzelebranten, dem Missionar Alois Prader und dem Pfarrer von Aufkirchen Georg Tinkhauser, den Gemeinde- und Pfarrgemeinderäten sowie

PFARRER ALBERT EBNER:

Sein Neubeginn in Toblach und in der Seelsorgseinheit

Auf jeden Abschied aus einem Amt folgt ein Grüßgott für den, der es übernimmt. Jeder zu Ende gegangene Abschnitt deutet auch auf einen Neubeginn hin. So wurde mit der Pensionierung von Hochw. Hermann Tasser Hochw. Albert Ebner zu unserem neuen Herrn Pfarrer ernannt. Er hat am 7. September offiziell die neue Seelsorgseinheit und damit die Pfarreien von Toblach und Wahlen, Niederdorf und St. Veit übernommen. In einem festlichen Willkommensgottesdienst wurde er von Dekan Franz Eppacher eingeführt. Auf einen feierlichen Einzug folgte vor der Kirche die offizielle Schlüsselübergabe der Kirchenschlüssel.
Laut Tradition wird die Kirche vor der Messe zuge-

Pfarrer Ebner(mit den Schlüsseln in der Hand) und Dekan Eppacher vor der Pfarrkirche (Foto von Hackhofer Walter)

sperrt. Es obliegt dann dem neuen Herrn Pfarrer, die Türen zu öffnen. Dieser Schlüssel solle auch symbolisch für die neue Seelsorgseinheit stehen, so Dekan Eppacher in seiner Begrüßung. Gewohntes solle man hinter sich lassen, Neues aufnehmen. Er begrüßte besonders herzlich Pfarrer Tasser und

dem Vermögensverwaltungsrat. Vor der Kirchentür wurde er von einigen Kindern herzlich mit einem Blumenstrauß und den Worten „Willkommen in unserem Haus" empfangen. Neben diesem schönen Gedanken stand das Wort „DANKE" im Mittelpunkt des anschließenden Festgottesdienstes. In seinen Grußworten betonte der Herr Pfarrer, dass er mit Dank im Herzen sein aktives Priesterleben beende.

Die „Gefühle des Dankens" waren es auch, die man in der Ansprache des Herrn Pfarrers spüren konnte. Die Danksagung sei eine gegenseitige, so meinte er: Die Pfarrgemeinde dankte ihrem langjährigen Priester für seine Dienste, er danke der Pfarrgemeinde für deren Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit. Laut Pfarrchronik sei er der 87. Pfarrer der Pfarrei Toblach gewesen. In 27 Jahren habe er Toblach und die Toblacher schätzen und lieben gelernt – 24 Jahre lang sei er ihr Pfarrer gewesen, 12 Jahre davon habe er auch die Pfarrei Wahlen „geführt", früher war er bereits einmal für drei Jahre lang Kooperator von Toblach. Die schöne Landschaft und die netten Leute seien ihm sehr ans Herz gewachsen. Stets habe er in seinem Dienst das Motto des vor kurzem verstorbenen Bischofs Wilhelm Egger „SYN" = miteinander/gemeinsam im Auge gehabt, ganz im Sinne „Die Gemeinde braucht den Priester und der Priester braucht die Gemeinde." Er dankte allen, die ihn in seiner Seelsorgetätigkeit in all den Jahren begleitet und unterstützt haben. Dabei betonte er die Wichtigkeit des „Danke –Sagens" – ein gutes Wort sei um vieles wertvoller als jedes Geschenk. Zum Schluss seiner Ansprache rief er noch dazu auf, einander immer zu unterstützen, mit der besonderen Bitte „Helft auch meinem Nachfolger!" und dem herzlichen Dank „Vergelt`s Gott für alles!".

Pfarrgemeinderatspräsidentin Thresl Mair dankte dem Herrn Pfarrer in der Messe für sein segensreiches Wirken in der Pfarrei, Bürgermeister Bernhard Mair schloss sich ihr in seinen Dankesworten an, indem er im Namen der bürgerlichen Gemeinde die wertvolle Arbeit des Pfarrers würdigte. Er bemerkte, dass der Herr Pfarrer in Freude und Leid für die GemeindebürgerInnen stets ein offenes Ohr gehabt habe und ihnen immer zur Seite gestanden sei. Der Gemeinderat von Toblach habe deshalb in seiner Sitzung am 21. August einstimmig beschlossen, ihm das Ehrenzeichen in Gold zu verleihen. Unter großem Beifall erfolgte die Überreichung des Ehrenzeichens und der dazugehörigen Urkunde. Auch die Mittelschüler überreichten ihrem Pfarrer ein kleines Geschenk zum Dank. Im Anschluss an die Messfeier, welche der Kirchenchor von Toblach unter der Leitung von Felix Dapoz und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Toblach mit der Pfarrer Ebner, sowie die Mitzelebranten Pfarrer Tinkhauser (Aufkirchen) und Pfarrer Künig (Niederdorf/Prags), außerdem die Schwester des neuen Pfarrers Hildegard Ebner und alle anderen Anwesenden. Es folgten die Grußworte des PGR-Präsidenten von Niederdorf Markus Irenberger und der PGR-Präsidentin des ital. PGR Toblach Mirella Toller. Pfarrer Albert Ebner verlas sein „erstes" Evangelium in der Toblacher Kirche. In seiner zweisprachig gehaltenen Predigt ging Dekan Eppacher zunächst auf die neue Seelsorgseinheit ein und betonte die Wichtigkeit, Jesus Christus als ersten Lehrer in der Gemeinde zu sehen. Die Kirche sei eine geschwisterliche Gemeinschaft und als solche immer reformbedürftig. Es sei daher besonders bedeutend, dass man offen miteinander umgehe und sich als Bruder und Schwester im Gespräch begegne. Der erforderliche Umbruch in der Kirche sei auf den Priester- bzw. Gläubigenmangel zurückzuführen. Der Weg zur Seelsorgseinheit sei eine große Umstellung, die vor allem dem Herrn Pfarrer enorm viel Kraft abverlange. Wichtiger denn je werde die Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien, das „Einander-Helfen". Das Bild von Kirche als Gemeinschaft werde dadurch deutlich. Schließlich bemerkte er, dass diese erste eingerichtete Seelsorgseinheit Toblach, Wahlen, Niederdorf und St. Veit eine Vorreiterrolle habe; andere Pfarreien würden in den nächsten 10 Jahren folgen.

Im zweiten Teil seiner Ansprache dankte er den beiden Pfarrern Tasser und Künig für deren geleistete Arbeit und betonte, dass Pfarrer Albert Ebner eine faszinierende Aufgabe in einer vollkommen neuen Struktur übernehmen werde. Viele Mitarbeiter würden ihm dabei Hilfe leisten, nicht nur der in Toblach verbleibende Pfarrer Tasser, sondern auch jener von Aufkirchen Georg Tinkhauser, sowie der Bruder von Albert Ebner- Reinhard- und seine Schwester Hildegard, die für das häusliche Wohl im Toblacher Widum sorgen wird. Nicht zu vergessen die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter in den vier Pfarrgemeinden. Nach den Fürbitten begann die feierliche Übergabezermonie, zunächst des Altars, an den neuen Pfarrer. Dekan Eppacher verlas die Ernennungsurkunden des Bischofs. Das von der Zeremonie angefertigte Protokoll wurde im Anschluss daran vom alten und neuen Pfarrer von Toblach sowie von je zwei Vertretern der einzelnen Pfarreien unterschrieben. Schließlich sprach der neue Herr Pfarrer seine von Herzen kommenden Grußworte. Er freue sich sehr auf sein neues Amt und danke seinem Vorgänger, auch dafür, dass dieser im Ort bleibe und ihn unterstützen werde und seiner Schwester sowie seinem Bruder, die bei ihm in Toblach verweilen würden, für deren Unterstützung. Er sei froh, seinen Dienst hier antreten zu dürfen und werde schauen, dass es ihm hier gut gehe, sei dies doch Voraussetzung dafür, dass es auch mit den

„Loretto-Messe" von Vinzenz Goller feierlich mitgestaltet hatten, nutzten die ToblacherInnen noch die Gelegenheit dazu, ihrem Herrn Pfarrer persönlich zu danken und ihm viel Gesundheit und Glück in seiner Pensionszeit zu wünschen. Ich denke, es gilt noch einmal an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt`s Gott, Herr Pfarrer!" anzubringen. Alle Pfarrgemeinderatsmitglieder wünschen Ihnen einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt! Wir freuen uns außerdem sehr darüber, dass sie weiterhin in unserem Dorf verbleiben!

Die Pfarrgemeinde Wahlen und die italienische Pfarrgemeinde von Toblach haben sich übrigens auch in zwei eigenen Messfeiern von unserem Herrn Pfarrer verabschiedet.

zwischenmenschlichen Kontakten funktioniere. Er hoffe, dass er für die Toblacher ein „halbwegs genießbarer Mensch" sei und betonte, dass man sich nicht zuviel Sorgen um die Zukunft machen solle, denn der „Chef ist ein anderer". Diese aufrichtigen und herzlichen Worte sorgten für einen spontanen Applaus in der Kirche. Feierlich umrahmt wurde die Messe vom Kirchenchor, der die „Kassiansmesse" von K.N. Schmid zum Besten gab. Im Anschluss an die Messfeier spielte die Musikkapelle auf. Nachher wurde in die Grundschule zu einem Umtrunk eingeladen, bei der die Bevölkerung die Gelegenheit hatte, den neuen Pfarrer persönlich begrüßen zu dürfen.

Ein ganz herzliches Willkommen in Toblach unserem neuen Pfarrer Herrn Albert Ebner!Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Ebner, Dekan Eppacher und Pfarrer Tasser (von links) *(Foto von Hackhofer Walter)*

HOCHW. HERMANN TASSER

- geboren am 26.10. 1932
  als Ältester von 4 Kindern in St. Johann/Ahrntal
- Vinzentinum in Brixen
- Theologiestudium in Brixen
- Priesterweihe 1957

DIENSTE ALS:
- Präfekt am Vinzentinum für 1 Jahr lang
- 1958-60 Kooperator von Terenten
- 1960-63 Kooperator von Toblach
- Kooperator in Brixen und Präses vom Kolpingverein, Leiter des Lehrlingsheimes St. Michael und Berufsschullehrer
- 1972-1984 Pfarrer von Terenten
- 1984-2008 Pfarrer von Toblach,
  seit 1987 auch von Wahlen

HOCHW. ALBERT EBNER

- 1.3. 1944 in Aldein
  als Ältester von zehn Kindern geboren
- Studium am Johanneum,
  nachher 1 Jahr in Trient und 4 Jahre in Brixen
- Priesterweihe im Jahre 1969

DIENSTE ALS:
- Kooperator in Algund für 2 Jahre
- Präfekt am Johanneum für 5 Jahre
- Heimleiter am Johanneum für 12 Jahre
- Dekan in Sand in Taufers für 13 Jahre
- Dekan in Sterzing für 4 Jahre
- Dekan in Naturns für 2 Jahre

Christina Santer

GRANDI CAMBIAMENTI NELLA PARROCCHIA DI DOBBIACO

"Ogni istante nella nostra vita costituisce un nuovo inizio, una fine ed un principio, un ritrovarsi ed un ripartire…"

(Lord Menuhin Yehudi, il violino magico)

Le ultime settimane sono state contrassegnate per la nostra Parrocchia da grandi cambiamenti. Da un lato don Hermann Tasser, da tanti anni nostro parroco, è andato in pensione ed è stato sostituito da don Albert Ebner, dall'altro le parrocchie di Dobbiaco,Valle S. Silvestro, Villabassa e S.Vito di Braies si sono riunite in una unica Unità pastorale. Ciò comporta per il nuovo parroco don Enbner un ulteriore gravoso ancorché stimolante impegno. Tutti i collaboratori della nuova Unità pastorale appartenenti alle quattro Parrocchie saranno chiamati ad un rinnovato impegno unitario.

DON HERMANN TASSER
La conclusione del suo impegno da Parroco di Dobbiaco e Valle S. Silvestro

La succitata frase di Yehudi Menuhin ci fa ben comprendere come ogni segmento della nostra vita ha una fine, alla quale a sua volta,nel perenne rinnovarsi della vita, segue un nuovo inizio … Così anche per don Hermann la conclusione del Suo impegno come parroco comporta l'inizio di un nuovo ciclo della sua vita sacerdotale. Nel segno della conclusione di un ciclo ed inizio di uno nuovo si sono anche improntate le celebrazioni del 24 di agosto con cui la comunità parrocchiale ha inteso esprimere il suo corale "grazie" a don Hermann.

La solenne celebrazione della Messa domenicale delle ore 9.00 era iniziata con l'accompagnamento in corteo del Parroco dalla sagrestia all'entrata principale della chiesa da parte dei rappresentanti dei consiglio parrocchiale e della Giunta comunale, di un folto stuolo di chierichetti e di don Georg Tinkhauser e del padre missionario Alois Prader. All'entrata della chiesa alcuni bimbi davano il benvenuto a don Hermann con un omaggio floreale mentre davanti all'altare dominava la scritta "grazie". Ed incentrate sul sentimento di gratitudine erano anche le brevi riflessioni che il nostro parroco esponeva durante l'omelia: la gratitudine, ci diceva, è sentimento binario,da un lato la comunità parrocchiale gli era grata e riconoscente, ma altrettanto grato e riconoscente era anch'egli verso di essa.

Come risulta dagli archivi parrocchiale, egli è stato l'ottantasettesimo parroco di Dobbiaco. In ventisette anni di soggiorno in Dobbiaco (24 da parroco, 3 da cappellano) egli aveva imparato a conoscere, capire e stimare i suoi parrocchiani. Il legame con loro e con il bellissimo paesaggio

DON ALBERT EBNER
parroco di Dobbiaco, Villabassa, Valle S.Silvestro e S.Vito di Braies responsabile delle nuova Unità pastorale

Ogni esperienza che si conclude comporta contemporaneamente l'inizio di una nuova, e così il pensionamento di don Hermann ha coinciso con la nomina a nuovo parroco di Dobbiaco di don Albert Ebner. Egli ha assunto il 7 settembre u.s. la guida delle Parrocchie di Dobbiaco, Villabassa, Valle S.Silvestro e S.Vito di Braies e della neocostituita Unità parrocchiale che le raggruppa, nell' ambito di una solenne cerimonia religiosa bilingue officiata dal Decano di S. Candido Franz Eppacher. All'inizio di tale cerimonia, sul sagrato della chiesa, sono state ufficialmente consegnate a Don Alber Ebner le chiavi delle quattro chiese parrocchiali: atto simbolico che intende sia richiamarsi alla tradizione che vede il Parroco aprire ufficialmente la porta della chiesa, che all'affidamento al nuovo parroco di tutta la neocostituita unità pastorale. Contemporaneamente alla consegna delle chiavi il Decano dava il benvenuto al nuovo Parroco, salutando anche con calore don Hermann Tasser, i concelebranti don Georg Tinkhauser (S. Maria) e don Franz Künig (Villabassa), la sorella del nuovo Parroco Sig.ra Hildegard Ebner e tutti i presenti. All'indirizzo di saluto del Decano seguivano quelli del Presidente del consiglio parrocchiale di Villabassa Markus Ihrenberger, e della Presidente del consiglio parrocchiale in lingua italiana di Dobbiaco, Sig.ra Mirella Toller.

Iniziata la cerimonia eucaristica il Decano Eppacher, all'omelia, illustrava genesi ed indirizzi operativi della nuova Unità pastorale raggruppante le quattro parrocchie, sottolineando come la Chiesa sia una comunità di fedeli sempre in cammino, costantemente illuminata e guidata da Cristo il "primo

si era fatto con gli anni sempre più forte e radicato. Egli aveva cercato di tenere sempre presente e di dare attuazione concreta al motto del compianto vescovo Wilhelm Egger, il "SYN": insieme: stare insieme; operare insieme; crescere insieme. La comunità parrocchiale necessita del suo Parroco ed il Parroco ha bisogno della comunità parrocchiale. Don Hermann proseguiva ringraziando di cuore tutti coloro che in questi lunghi anni lo avevano accompagnato e con lui avevano collaborato e concludeva con un "grazie a tutti e per tutto" e con l'appello ad essere vicini con lo stesso affetto e disponibilità anche al suo successore. Le Presidente del Consiglio parrocchiale di lingua tedesca, Sig.ra Mair Theresia ringraziava a sua volta con accorate parole il nostro parroco. Era poi la volta del Sindaco Bernhard Mair che portava il segno del ringraziamento e dell'apprezzamento di tutta la cittadinanza per il prezioso operato del Parroco, che ha sempre riservato attenzione e cura a tutti. Per questo il consiglio comunale ha voluto - con decisione unanime- attribuire a don Hermann Tasser la medaglia d'oro come riconoscimento e ringraziamento. Il Sindaco ha provveduto quindi a consegnare tale medaglia, accompagnata da una pergamena nel corso della cerimonia religiosa, fra gli applausi degli astanti. La solenne celebrazione è stata accompagnata dal coro che ha cantato, affiancato dagli strumenti a fiato, la "Messa di Loreto" di Vinzenz Goller. Alla sua conclusione i nostri concittadini hanno potuto, sul sagrato della chiesa, salutare, ringraziare ed intrattenersi personalmente con don Hermann.

Anche la S. Messa in italiano, delle ore 11, veniva celebrata con solennità all'insegna della riconoscenza per l'operato del Parroco in tutti questi anni. Nelle sue parole don Hermann ha inteso ancora ringraziare tutta la Comunità parrocchiale italiana ed in particolare il Consiglio parrocchiale, il Coro, i lettori, e tutti coloro che volontariamente prestano la loro opera a sostegno della Parrocchia. La Presidente del Consiglio parrocchiale in lingua italiana, Sig.ra Mirella Toller ha saputo esprimere ed interpretare con parole particolarmente toccanti il "grazie" sincero di tutta la Comunità a don Hermann. A seguire l'Assessore comunale Guido Bocher ha portato il saluto e la testimonianza di tutta la Comunità civile per l'opera di don Hermann, per la sua attenzione verso tutti ed in particolare verso gli anziani e gli ammalati, ringraziandolo di poter ancora contare sulla Sua presenza sacerdotale in Dobbiaco.

Anche la Comunità parrocchiale di Valle S. Silvestro ha salutato e ringraziato il Parroco nel contesto di una solenne celeb razione Eucaristica.

Maestro" .Deve essere connaturato alla "comunità di fedeli"- proseguiva Don Eppacher- l'incontrarsi fraternamente, il parlarsi, il confrontarsi, il costruire assieme. La costituzione delle Unità pastorali è ovviamente connessa alla carenza di Sacerdoti ed anche al diminuito numero di fedeli frequentanti regolarmente le funzioni religiose. Ciò comporta grandi cambiamenti e capacità di adattamento, nonché un forte impegno "in primis" da parte del Parroco. Decisivo sarà lo spirito di collaborazione fra tutte le componenti parrocchiali: "costruire" davvero "chiesa". A questa prima Unità pastorale costituitasi fra le nostre quattro parrocchie ne seguiranno nei prossimi anni senz'altro delle altre, argomentava il Sig. Decano, che proseguiva ringraziando i parroci don Hermann Tasser e don Franz Künig per l'opera svolta sottolineando come don Ebner potesse contare su ciò, sui tanti collaboratori che questi parroci avevano individuato e motivato. Ringraziava altresì don Tinkhauser di S. Maria, il fratello del nuovo Parroco, anch'egli sacerdote, don Reinhard, e la loro sorella Sig.ra Hildegard che li assisterà in canonica. Dopo la solenne consegna del Messale e dell'altare al nuovo Parroco don Eppacher provvedeva a dare lettura dei decreti vescovili di nomina di don Ebner a parroco di Dobbiaco, Villabassa, Valle S. Silvestro e S. Vito di Braies, e responsabile delle nuova Unità pastorale. Don Albert indirizzava quindi ai fedeli che riempivano la chiesa alcune brevi ma significative parole di saluto. E' stato un discorso "a braccio" con parole assolutamente genuine e spontanee: egli esprimeva la gioia per poter iniziare questa sua opera nell'Unità pastorale, ringraziava don Hermann per aver deciso di rimanere a Dobbiaco e sostenerlo nel suo impegno, come pure ringraziava il suo fratello don Reinhard, che, seppure limitato nel suo operare da una malattia di tipo depressivo, sarà al suo fianco, assieme alla sorella, nell'aiutarlo. Egli spera di essere accettato ed apprezzato dalla popolazione e dai fedeli con cui desidera costruire un forte e schietto rapporto interpersonale. Don Albert concludeva dicendo che non si faceva eccessive preoccupazioni per il futuro perché nella Chiesa "il Capo è un altro". Uno spontaneo e lungo applauso ha accompagnato queste parole. A conclusione della cerimonia la banda musicale si è esibita in alcuni pezzi nel mentre i sacerdoti accompagnati dai fedeli si recavano presso le scuola elementari ove era stato approntato - grazie anche all'opera ed al contributo di tanti volontari- un gradevole rinfresco.

Anche da parte nostra un caloroso benvenuto a Don Ebner : siamo contenti di averLa fra noi !

Trad. Guido Bocher

ZUM 65. PRIESTERJUBILÄUM VON GEORG TINKHAUSER

am 29. Juni 2008

Am 29. Juni feierte Hohw. Georg Thinkhauser sein 65. Pristerjubiläum. Die Pfarrgemeinde von Aufkirchen dankte dem Jubilar in einem feierlichen Gottesdienst. Dabei wurde auch folgendes Gedicht vorgetragen:

Ein herzliches „Grüß Gott" voller Freude,
ein seltenes Jubiläum feiern zu können heute.
Ein besonderer Gruß
den beiden geistlichen Herrn am Altar,
dem Pfarrer von Toblach und
unserem Jubilar.

Georg Tinkhauser wurde vor
65 Jahren zum Priester geweiht,
trägt also 65 Jahre in Treue und
Verantwortung das Priesterkleid.
Am 4. Juli 1943 hat er in Bruneck
seine erste hl. Messe gelesen,
ist anschließend in Mühlwald,
dann in Stilfes Kooperator gewesen.

Als Präfekt im Vinzentinum
war er stets bedacht,
wie man mit strenger Zucht
sportliche Burschen macht.
37 Jahre führte er in Weißenbach
den Hirtenstab,
begleitete die Gläubigen
von der Wiege bis zum Grab.

Als Ort für seinen Ruhestand
hat er Aufkirchen gewählt,
einen Wallfahrtsort weil er
zu den großen Marienverehrern zählt.
Sie hat ihm auch
nach vielen Krankheitsattacken Kraft gegeben,
weiter zu machen und immer wieder Mut zum Leben.

In seinen besten Jahren war er als Gipfelstürmer bekannt,
war mit dem Fahrrad unterwegs im ganzen Land;
Kontakte gepflegt vom Bodensee bis Triest mit vielen Leut,
ein Naturfreund und begeisterter Gärtner ist er noch heut.

Als Lebenskünstler und Optimist er zu leben versteht,
ein guter Organisator, wenn's um eigene Belange geht.
Ausdauer und eiserner Wille
haben ihn stets ans Ziel gebracht,
die körperlichen Behinderungen
zum Akrobaten gemacht.

Sein starkes Ego hilft ihm
die Schwierigkeiten überwinden,
durch seinen Drang nach Unabhängigkeit lässt er sich nicht binden.
Die Sammelleidenschaft
brachte ihm ein volles Haus,
ohne Mobilität hält er es
heute noch nicht aus.

Ein Phänomen, wenn er mit
kräftiger Stimme die Messe liest,
passende Texte, Lieder und
Gebete nicht vergisst.
Für aktuelle Themen
ist er noch immer aufgeschlossen,
trotz großer Veränderungen in Kirche
und Gesellschaft unverdrossen.

Am Fest: Peter und Paul,
das wir heute begeh'n,
erinnern wir uns an ihre Stärken:
aushalten und durchstehn,
dieselben Eigenschaften haben auch
das Leben des Jubilars gestalten,
und ihn bis heute geistig und körperlich fit gehalten.

So wünschen wir Ihnen zum heutigen Fest,
dass die Energie, selbständig zu sein, Sie weiterhin nicht verlässt;
für die Zeit, die Gott Ihnen noch schenken mag,
Glück, Segen, Freude und Zufriedenheit jeden Tag.

Barbara Jud

PFARRGEMEINDERAT TOBLACH

Bericht der Projektgruppe Seelsorgseinheit – Niederdorf – Wahlen – St. Veit in Prags

Groß sind die Änderungen, die in den nächsten Jahren auf die Kirche in Südtirol zukommen. Ausgelöst sind sie vor allem durch den zahlenmäßigen Rückgang der Pfarrer. Wenn zurzeit 179 Pfarrer in den 281 Pfarreien tätig sind, werden es in zehn Jahren voraussichtlich noch 80 sein. Viele fragen sich, wie die Seelsorge dann weitergehen kann. Auf diese Frage antwortet die Diözesanleitung mit einem Modell, das bereits andere Diözesen in Mitteleuropa, die in einer ähnlichen Situation sind, praktizieren. Das Modell trägt bei uns den Namen „Seelsorgseinheit". Damit ist gemeint, dass mehrere Pfarreien zu einer Seelsorgseinheit zusammengeschlossen werden, wobei die meisten Pfarreien weiterhin ihren Status beibehalten werden. Jede Seelsorgseinheit wird von einem Priester geleitet.
Die Pfarrer werden ihre Tätigkeit vor allem auf die Grundaufgaben des Priesters konzentrieren, z.B. werden Menschen in Notsituationen weiterhin vom Priester unterstützt. Die vielen ehrenamtlichen Laien, die jetzt schon in der Kirche tätig sind, werden noch verantwortungsvollere Aufgaben übernehmen. Zudem werden auch künftig Laien haupt- oder nebenamtlich pastorale Verantwortung übernehmen. Für alle Laien/Pfarrmitglieder, die bereit sind mitzuarbeiten, wird es in Zukunft genügend Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den verschiedenen Bereichen (Wort-Gottes-Feier, Sakramentenkatechese, Lektoren, Kantoren usw.) geben.
Priestermangel ist aber nicht der einzige Grund, warum Seelsorgseinheiten Sinn machen, mehr noch, warum sie notwendig sind. Dass die Pfarrgemeinden in Zukunft viel enger zusammenarbeiten müssen, hat auch mit den Veränderungen im religiösen Leben der Menschen zu tun. Selbst wenn es genug Priester gäbe und jede Pfarrei einen eigenen Seelsorger hätte, müsste das Miteinander unter den Pfarrgemeinden gestärkt und verbessert werden.
Früher fiel die Lebenswelt der Leute mit dem Dorf zusammen. Dort arbeiteten die Menschen, dort lebten sie. Die Pfarrei war fester Bestandteil dieser kleinen, überschaubaren Welt. Sie allein diente als religiöser Bezugspunkt, jeder wusste, was an Seelsorge zu erwarten war, was der Pfarrer und die Gläubigen zu tun hatten.
Heute gibt es dieses geordnete Miteinander nicht mehr. Das religiöse Leben ist vielfältiger geworden. Da finden sich Gläubige, die eng an unsere Pfarrgemeinden gebunden sind. Sie nehmen an den Gottesdiensten und an den pfarrlichen Veranstaltungen teil, sie arbeiten ehrenamtlich mit. Dann gibt es solche, die zwar nicht mitmachen, aber doch regelmäßig vor allem die Sonntagsgottesdienste mitfeiern. Wieder andere suchen den Kontakt zu ihrer Pfarrgemeinde an den Hochfesten und bei einschneidenden Lebensereignissen wie der Geburt eines Kindes, der Eheschließung oder einem Todesfall. Nicht zu vergessen – auch sie wird es in den Pfarreien der Seelsorgseinheit geben – eine kleine Gruppe von Leuten, die zwar selbst keinen Kontakt zur Kirche haben, es aber grundsätzlich als wichtig empfinden, dass es in unserer Gesellschaft religiöse Institutionen wie die Kirche gibt. Ganz wenige halten Pfarrgemeinde und Kirche für entbehrlich.
Um die Herausforderungen dennoch anzunehmen, ist überpfarrliche Zusammenarbeit dringend angesagt. Die Seelsorgseinheit spielt hier eine zentrale Rolle. Genauso wichtig ist aber auch, dass die grundlegenden seelsorglichen Aufgaben weiterhin in den Pfarrgemeinden angesiedelt bleiben.
Bis aus vier Pfarreien eine Seelsorgseinheit wird, bedarf es verschiedener Schritte. So wurde Ende April unter den Pfarrgemeinderatsmitgliedern der Pfarreien eine Projektgruppe gegründet, die Schritt für Schritt den Weg bis zur Seelsorgseinheit begleitet. Der Projektgruppe gehören je zwei Pfarrgemeinderatsmitglieder der einzelnen Pfarreien an. Die Ansprechpartner für die jeweiligen Pfarreien sind: für Toblach Theresia Mair und Christine Rainer, für die italienischsprachige Bevölkerung Mirella Toller und Maria Tucciarone, für Niederdorf/Schmieden Markus Irenberger und Luisa Fauster, für Wahlen Stefan Baur und Ursula Troger und für St. Veit in Prags Ruth Durnwalder und Renate Mayrgündter. Der Projektgruppe gehören weiters an Herr Pfarrer Hermann Tasser, der zukünftige Pfarrer der Seelsorgseinheit Herr Albert Ebner und Herr Pfarrer Franz Künig. Als Koordinator und Berater der Projektgruppe wurde uns vom Bischöflichen Ordinariat Herr Alexander Notdurfter zur Seite gestellt.
Am 14. und 21. Mai 2008 lud die Projektgruppe zu Pfarrversammlungen in Niederdorf und Toblach ein, um die neue Seelsorgseinheit und ihre Strukturen vorzustellen. Anwesend waren bei beiden Pfarrversammlungen Herr Pfarrer Hermann Tasser, Herr Pfarrer Franz Künig, der zukünftige Pfarrer der Seelsorgseinheit Herr Albert Ebner und Herr Peter Schwienbacher vom Bischöflichen Ordinariat als Berater für die Pfarrgemeinden. Beide Pfarrversammlungen waren sehr gut besucht; die Herren Pfarrer stellten sich der Diskussion bezüglich Gottesdienstordnung, der Abhaltung der Prozessionen, des Priestermangels und der Aus- und Weiterbildung von Laien.
Vorrangig für die Projektgruppe war die Abstimmung der Gottesdienstzeiten. Die veränderten Gottesdienstzeiten liegen nun vor. Sie gelten zunächst für ein

Jahr und werden danach einer Überprüfung unterzogen. Dabei wird einzuschätzen sein, ob die große Anzahl an Eucharistiefeiern sonn- und feiertags von den Priestern durchgehalten werden kann.
Weiters wurde vereinbart, dass Pfarrer Albert Ebner sowohl in Toblach als auch in Niederdorf regelmäßig im Pfarrbüro anzutreffen ist.
Für den Pfarrbrief wurde eine Zweiteilung beschlossen: ein gemeinsamer Teil für die gesamte Seelsorgseinheit, je ein eigener Teil für die Pfarreien Toblach und Wahlen einerseits und die Pfarreien Niederdorf und St. Veit in Prags andererseits.
Weiterblickend wurde ein Ist-Stand in allen Pfarreien erhoben, was vor allem Organisatorisches betrifft: z.B. wer ist zuständig für den Blumenschmuck in der Kirche, wer teilt die Ministranten ein, wer übernimmt den Ordnungsdienst bei Prozessionen oder Beerdigungen. Viele einzelne Bereiche wie Ehevorbereitung, Trauung, Jugendarbeit, Senioren, Gebet für geistliche Berufe, Begleitung der Kranken, Menschen mit Behinderung, Trauerbegleitung, Tourismus-Seelsorge und die Zusammenarbeit mit Vereinen wurden besprochen und erfasst.
Zeiten des Umbruchs lösen immer auch Krisen aus. So wird es sicherlich eine Phase der Trauer brauchen, weil manches Alte aufhört. Diese Trauer kann sich in Enttäuschung, in Resignation, in Zorn zeigen. Aber genauso dürfen wir Neues wagen. Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott es ist, der seine Kirche leitet und führt. Er wird dafür sorgen, dass die „Sache Jesu" auch in unserer Zeit weitergeht. Und dieser Gott traut uns zu, dass wir in der heutigen Zeit, trotz und gerade auch mit den Änderungen, die auf uns zukommen, unseren Beitrag leisten.
Wir alle sind aufgerufen, im Vertrauen auf unsere Berufung, auf die Mitarbeit vieler und schließlich den Segen und die Kraft Gottes den Weg weiter zu gehen und in unserer Zeit Kirche zu sein.

Die Bitte an alle Pfarrmitglieder: Helft mit am Gelingen einer gut zusammenarbeitenden Seelsorgseinheit. Herzlichen Dank!

Für die Projektgruppe: Christine Rainer

NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG	
1./3./5. So im Monat	19.30 Uhr Vorabendmesse in Toblach
	08.00 Uhr abw. St. Veit und Schmieden
	08.30 Uhr Toblach
	10.00 Uhr Niederdorf
	10.00 Uhr Wahlen
	11.15 Uhr Toblach – ital. Messe
2./4. So im Monat	19.30 Uhr Vorabendmesse in Niederdorf
	08.00 Uhr abw. St. Veit und Schmieden
	08.30 Uhr Toblach
	10.00 Uhr Niederdorf
	10.00 Uhr Wahlen
	11.15 Uhr Toblach – ital. Messe
September – Juni – jeden Sonntag	18.00 Uhr Toblach – zweisprachige Messe
Juli/August – jeden Sonntag	11.15 Uhr Niederdorf – ital. Messe
	18.00 Uhr Toblach – ital. Messe
Tauffeiern	
2. Sonntag:	14.30 Uhr Toblach,
	16.00 Uhr Wahlen
4. Sonntag:	14.30 Uhr Niederdorf,
	16.00 Uhr Prags

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

LH Luis Durnwalder verleiht Pepi Lanz die Verdienstmedaille

Der Tiroler Adler auf der Vorderseite, die Inschrift „Für Verdienste um das Land Tirol" auf der Rückseite: Die Verdienstmedaille des Landes Tirol haben die beiden Landeshauptleute Günther Platter und Luis Durnwalder am Hohen Frauentag 2008 im Congress Innsbruck an unseren Mitbürger Josef Lanz, im Dorf bekannt als Lanz Peppe, verliehen. Die Feierlichkeiten zu Ehren vieler Tiroler Mitbürger fanden im Beisein hochrangiger Repräsentanten aus Kirche, Politik und Wirtschaft statt.

Das Wirken unseres Mitbürgers soll an dieser Stelle kurz gewürdigt werden.

Peppe Lanz wurde am 30.11.1939 in Toblach geboren. Er machte eine Lehre als Schlosser, die Meisterprüfung absolvierte er 1974. Schon 1968 heiratete er Christine Obexer, die ihm zwei Kinder schenkte. Dem Schlosserhandwerk widmete er seine ganze Kraft, nicht nur privat, sondern weit darüber hinaus. Er war von 1973 an neun Jahre lang Ortsobmann der Handwerker, ab 1982 engagierte er sich auf Landesebene für seine Berufssparte als Obmann des Berufsbeirates der Schmiede und Schlosser, als Mitglied der Meisterprüfungskommission, als Technischer Delegierter bei den Berufsweltmeisterschaften, als Mitglied des Generalrates des LVH. Er hat ein gut organisiertes Unternehmen aufgebaut und damit Arbeitsplätze geschaffen und gesichert. Aber nicht nur als Privatmann hat er sich engagiert. Sein ganzer Einsatz galt über einige Jahrzehnte hinweg der Freiwilligen Feuerwehr von Toblach. Als junger Mann ist er 1958 in die Wehr eingetreten, von 1975 bis zum Jahre 2000 war er Kommandant der F.F.Toblach. Ein Vierteljahrhundert hat er somit die Geschicke dieses Vereins mit Umsicht und Weitblick geleitet zum Wohle der ganzen Dorfgemeinschaft. Aber auch bei der Feuerwehr ging sein Einsatz über die Aufgabe im Dorf hinaus. Sein Engagement galt auch dem Feuerwehrbezirk Oberpustertal. Für seine Tätigkeiten erhielt er verschiedene Ehrungen, u. a. Auszeichnungen von deutschen und österreichischen Feuerwehrverbänden.

Neben diesen widmete sich Peppe Lanz weiteren Aufgaben im Dorf. So war er als Feuerwehrkommandant 25 Jahre lang Mitglied der örtlichen Baukommission, er engagierte sich im Auftrag der Gemeinde bei der Restaurierung der historischen Kriegsstätten und bei der Anlegung des Friedenspfades auf dem Monte Piano und war Mitglied des Komitees zur Kirchenrestaurierung. Im kirchlichen Bereich war er 15 Jahre lang bis 1997 als Obmann der Katholischen Männerbewegung aktiv. Aber auch im Alter hat sich Peppe Lanz ein Betätigungsfeld gesucht. Seit 2001 ist er Obmann der Seniorengruppe Toblach. Er ist Mitglied des Landesausschusses der Altenheime Südtirols und Ausschussmitglied im Verwaltungsrat im Senioren-/Pflegeheim „Haus Messerschmied" in Innichen.

„Was man anfängt, soll man auch fertig bringen." Dieses Motto zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben und Wirken des Peppe Lanz. Wir freuen uns über die ihm kürzlich zuteil gewordene Ehre und gratulieren von Herzen. An dieser Stelle sollen die Worte des Nordtiroler Landeshauptmannes Platter zum Anlass der Ehrung hier noch einmal Erwähnung finden: „Die heute Geehrten sind Vorbilder für uns alle. Ihr Einsatz macht unsere Gemeinschaft stärker, lebenswerter und liebenswerter. Sie sind das Fundament einer lebendigen und starken Gemeinschaft. Und ihre Leistungen verdienen Anerkennung, Bestätigung und Ermutigung."

In diesem Sinne gratulieren wir unserem Peppe Lanz ganz herzlich.

Für die Gemeindeverwaltung
Veronika Schönegger Lanzinger

ALEMAGNA NEWS

Teilstück Pian di Vedoia – Pieve di Cadore (17,5km) in Planung

Das Schreckgespenst Alemagna wird von Südtiroler Politikern gerne für tot erklärt, um die verunsicherte Bevölkerung zu beruhigen. Im Veneto hingegen schreiten die Planungsarbeiten für die Weiterführung der A27 (Autobahn Mestre - Belluno) zügig fort. Nachdem staatliche Mittel aufgrund des prekären Staatshaushalts nicht zur Verfügung stehen, sollen nun private Investoren das 17 km lange Teilstück von Pian di Vedoia bis nach Pieve di Cadore finanzieren.

„Project financing" heißt die Zauberformel, mit der die Region im Veneto diese und andere Straßenprojekte wie etwa die Pedemontana Veneta verwirklichen will. Private Bauunternehmen, in diesem Fall Mantovani, Adria Infrastrutture und Grandi Lavori Fincosit, führen die Straßenbauarbeiten auf eigene Kosten durch und werden im Gegenzug an den künftigen Mauteinnahmen beteiligt. Das geschätzte Investitionsvolumen für den Bauabschnitt Pian di Vedoia bis Macchietto (Gemeinde Perarolo) beläuft sich auf mehr als 900 Millionen Euro. Langfristig verfolgt man weitaus ehrgeizigere Ziele: Angestrebt wird die Verbindung des Veneto mit den Teilen Europas jenseits der Alpen über den Anschluss an die Autobahn im Friaul (Pedemontana).

Am 8. Juli 2007 hat der Regionalrat des Veneto (mit den Mehrheitsparteien Lega, An, und Udc) die Vorschläge der Unternehmen grundsätzlich gutgeheißen.

Wolfgang Strobl

(Quelle: A. Zuin, "L'Autostrada si allunga verso Cortina", Corriere del Veneto 9. Juli 2008)

DOBBIACO – FUNGO DA RECORD

La stagione in corso si è dimostrata abbastanza ricca per gli appassionati fungaioli dell'Alta Pusteria. Grazie all' alternanza di piogge e di sole caldo, infatti, i ritrovamenti di porcini, brise e gialletti, altrimenti detti finferli, sono stati copiosi. Ma la fortuna e, forse anche la buona conoscenza del territorio e dei luoghi più ricchi di profumati funghi, hanno aiutato l'appassionata cercatrice che, nei nostri boschi, ha scovato un esemplare davvero superbo di Boletus edulis, cioè il porcino chiaro. Il fungo da record pesava due chili e 150 grammi, con una circonferenza del cappello di 76 centimetri e di 42 del gambo. La foto ricordo con lo straordinario fungo era d'obbligo, e la fortunata fungaiola ci ha rivelato che il bell'esemplare è stato trasformato in fettone secche, da cucinare poi in inverno, magari in un profumatissimo e delizioso "tocco ai funghi e carne" - cioè un

ragù di carne trita a cui si aggiungono i funghi secchi rinvenuti nell'acqua, ricetta ligure, terra di cui la nostra protagonista è originaria – da usare per condire una polenta morbida o i più tradizionali maccheroni. E buon appetito!

„HIN UND RETOUR ... AUFBRUCH INS WO"

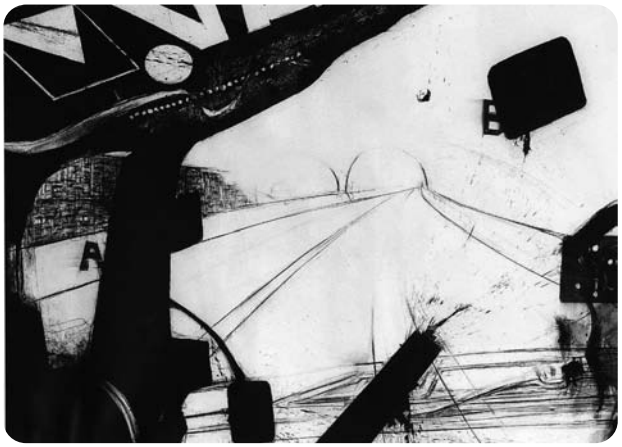
Thomas Walder beendet sein Studium mit Auszeichnung

Walder Thomas wurde am 21.03 1979 in Innichen geboren. Nach Abschluss der Grund- und Mittelschule in Toblach besuchte er von 1995 bis 1997 die Fachschule für Schnitzer im Ahrntal und anschließend die Fachschule für Bildhauer in Wolkenstein. 1998 begann Thomas die Arbeit im Restauratorbetrieb Pescoller in Bruneck. Sein Interesse galt immer schon der Kunst, und im Jahr 2000 nahm er schließlich an der Sommerakademie in Bruneck teil, die ihn zum ersten Mal mit den vielseitigen Facetten der Druckgrafik bekannt machte. Nach intensiver Vorbereitung konnte Thomas 2002 seinen Traum verwirklichen: Er schaffte auf Anhieb die Aufnahmeprüfung an der Universität für Angewandte Kunst in Wien, Studienrichtung Druckgrafik. Er belegte die Fächer Kunstgeschichte und Philosophie, besonderes Augenmerk jedoch wurde auf den praktischen Teil gelegt. Seine Zeichnung wurde perfektioniert und seine Techniken verfeinert. Thomas bekam auch häufig die Gelegenheit bei Wettbewerben und Ausstellungen teilzunehmen.

Den Abschluss seines Studiums bildete schließlich seine Diplomarbeit mit dem Thema „Hin und Retour ... Aufbruch ins WO", gewidmet seinem treuen Freund, seinem FIAT Punto ELX, Baujahr 1994, der ihn all die Jahre von Wien nach Toblach und von Toblach nach Wien begleitet hat und insgesamt ca.160.000 km bewältigte. Dabei versuchte Thomas seine Eindrücke der unzähligen Autofahrten zu verarbeiten und den Gegensatz Wien –Toblach (Stadt-Land) zu begreifen. Dies setzte er um, einerseits mit ausdrucksstarken Formen, andererseits mit feinsten Linien. Auf großen Papier- und Leinwandflächen werden auf den Betrachter Emotionen und die Faszination dieses künstlerischen Ausflugs übertragen. Diese Arbeiten überzeugten schließlich auch die Prüfungskommission und somit beendete Thomas die Diplomarbeit mit Auszeichnung. Nach der Diplomverleihung am 30. Juni 2008 ging es schließlich mit Familie und Freunden zu einem typischen „Wiener Heireggen" etwas außerhalb der Stadt, wo bei köstlichem Wein und reichlichem Essen gefeiert wurde. Und so endete mit diesem Tag für Thomas ein schöner und lehrreicher Lebensabschnitt.

Vollbepackt mit vielen neuen Erfahrungen geht die Reise nun weiter und dabei wünschen wir ihm alle viel Glück, Erfolg und v.a. Lebensfreude.

Alles Gute!



Druckgrafische Werke ...

... von Thomas Walder

LEUTE IM GESPRÄCH: 5 FRAGEN AN IDA SCHACHER BAUR

Ida Schacher Baur ist seit vielen Jahren im sozialen Bereich ehrenamtlich tätig.
Nach mehrjähriger Mitarbeit hat sie im Jahre 2002 die Präsidentschaft der Südtiroler Krebshilfe/ Sektion Oberpustertal übernommen. Der Verein ist durch zahlreiche Aktionen in der Öffentlichkeit immer wieder präsent, wirkt aber vor allem leise und unauffällig im Hintergrund, wenn es darum geht, krebskranken Menschen im Hochpustertal Hilfe zuteil werden zu lassen.
Als Präsidentin hält sie zweimal wöchentlich (montags und donnerstags) eine Sprechstunde ab, besucht im gesamten Bezirk die Patienten und koordiniert sämtliche Tätigkeiten des Vereins.

Frau Baur, was hat Sie veranlasst, sich in diesem Bereich so stark zu engagieren?

Aufgrund meiner guten Beziehung zu meiner Vorgängerin, Frau Irma Dapunt, habe ich in den 90er Jahren im Verein zusehends mehr Aufgaben übernommen. Ich habe bald erkannt, dass man vielen Menschen, die in großer Not sind, helfen kann. Und dies halte ich für sehr sinnvoll und erfüllend.

Sie werden immer wieder mit Härtefällen konfrontiert, die sicher auch persönlich sehr nahe gehen. Wie gehen sie damit um?

Man begleitet schwerkranke Menschen oft über mehrere Jahre. Verluste schmerzen dann natürlich sehr, weil man mit den Patienten hoffte und kämpfte. Natürlich habe ich eine persönliche Strategie, um eine gewisse Distanz zu wahren.

Wo liegen die Hauptschwierigkeiten in der Vereinsarbeit?

Da man bei Hausbesuchen und im Krankenhaus zu Patienten ein persönliches Verhältnis aufbaut, bedarf es bei dieser Arbeit einer gewissen Konsequenz. Deshalb beschleicht mich oft das Gefühl, dass ich der Aufgabe nicht voll und ganz gerecht werde. Es gibt im Bezirk sehr viele Härtefälle, die ich allein natürlich nicht alle 100% betreuen kann. Oft mache ich mir auch Gedanken, ob ich die zur Verfügung stehenden Mittel auch wirklich gerecht verteile. Ich bin zwar auch nur ein Mensch, versuche aber den Kranken eine möglichst hilfreiche moralische Stütze zu sein.
Insgesamt muss man aber sagen, dass der Verein aufgrund günstiger Rahmenbedingungen und zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer gute und effiziente Arbeit leisten kann.

Wie werden Spenden und Mitgliedsbeiträge eingesetzt?

Der Verein ermöglicht krebskranken Menschen Therapiestunden, das therapeutische Turnen, Wassergymnastik (im Schwimmbad von Sillian), betreute Urlaubs- und Kuraufenthalte, Maltherapie, Ausflüge bzw. Wallfahrten in der Gruppe, Weihnachtsfeiern u.v.a. Außerdem bietet der Verein Krebspatienten schnelle und unbürokratische Hilfe: Er kommt beispielsweise für teure Medikamente, Mistelpräparate, Perücken, Badeanzüge u.a. auf. Zudem organisiert die Krebshilfe die psychoonkologische Betreuung für Betroffene und deren Familie im Krankenhaus Bruneck und Innichen (mit Dr. Anton Huber). Im Jahre 2007 zahlte die Krebshilfe 43.993 Euro an Hilfsgeldern aus. Die Haupteinnahmequellen sind die jährliche Blumenaktion am Fest Maria Himmelfahrt (im gesamten Bezirk) und seit fünf Jahren der Benefizlauf Ende Juni, außerdem die vielen Spenden zu verschiedenen Anlässen.

Ihre Botschaft an die Bevölkerung ...

Ich möchte bei dieser Gelegenheit allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen (allen voran der Gemeinde Toblach), die immer wieder auf großzügige Weise den Verein unterstützen, ganz aufrichtig danken, nur durch diese Spenden wird unsere Arbeit überhaupt erst möglich.

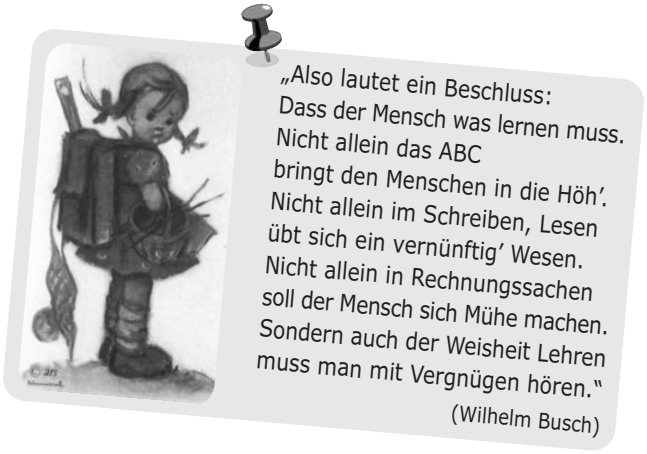
Text und Interview - Wolfgang Strobl

Blumenaktion 2008

Auch heuer hat die Krebshilfe am Hochfest Maria Himmelfahrt gegen eine freiwillige Spende Blumensträußchen verteilt. Zahlreiche Freiwillige waren seit Ende April mit den Vorbereitungsarbeiten befasst. Der Reinerlös im gesamten Bezirk (Toblach, Innichen, Sexten, Niederdorf, Gsies) betrug heuer 5.412 €.

SCHULANFANG

Der 10. September war heuer für 29 Kinder ein besonders wichtiger Tag, der erste Schultag! Die Schule beginnt für jeden nur einmal im Leben, und gerade deshalb blickt man ihm mit Neugier und Spannung, vielleicht auch mit Aufregung und einem etwas mulmigem Gefühl entgegen.
Meist überwiegen jedoch die Freude und die Motivation, Neues zu hören, zu sehen und zu lernen. In Toblach besuchen heuer acht Buben und doppelt so viele Mädchen die erste Klasse:
Aufderklamm Philipp, Boatto Tobias, Bresciani Mirco, Galle Diego, Reden Dennis, Schönegger Thomas, Tschurtschenthaler Lukas, Wisthaler Manuel, Grunser Eva Maria, Heiss Elena, Hopfgartner Celine, Kiebacher Alina, Müller Bianca, Oberhammer Sarah, Pider Lisa, Rader Kathrin, Rader Maria, Reputin Alessandra, Schraffl Jana, Stauder Katrin, Taschler Selina, Trenker Patricia, Walch Isabel und Walder Maria.
In Wahlen sitzen ein Bub und vier Mädchen in den Bänken der ersten Klasse: Strobl Kevin, Kahn Jessika, Lanz Sophia, Lechner Sandra und Pitterle Claudia.



EINIGE VON IHNEN ERZÄHLTEN VOR SCHULANFANG, AUF WAS SIE SICH IN DER SCHULE AM MEISTEN FREUEN:

Philipp: Ich freu' mich auf die Tafel und die Kreiden, auf das Malen, auf meine Kindergartenkollegen. Das Coolste ist der Pausenplatz.

Mirco: Ich freu' mich auf das Schreiben und auf meine neue Spiderman-Schultasche. Am meisten freu' ich mich darauf, das Lesen zu lernen, damit ich meiner Mama, die mir immer Gutenachtgeschichten vorliest, auch selbst einmal vorlesen kann. Ich freu' mich, größere Kinder zu treffen.

Eva Maria: Ich freu' mich aufs Arbeiten am Computer, auf einen Sitzplatz am Fenster, aufs Turnen. Ich kann schon schreiben und ein bisschen rechnen.

Jana: Basteln gefällt mir am besten, und darauf freu' ich mich!

Kevin: Am besten gefällt mir, dass ich nach der Schule allein heimgehen kann, und dass ich bei der Pause meinen Bruder sehe. Ich freu' mich auf 's Rechnen und Schreiben und natürlich auf 's Turnen. Bei unserem Probetag durften wir mit Kreiden auf die Tafel schreiben und Magnetbuchstaben an die Tafel heften. Auf das freu' ich mich auch! Ich hab' eine neue Schultasche mit Pantern drauf.

Sarah: Ich freue mich auf alles! Besonders freu' ich mich auf das Lesen und auf das Turnen. Ich habe eine schöne, neue Diddlina-Schultasche, die mir meine Eltern gekauft haben.

Alle Erstklassler bedanken sich herzlich bei der Raiffeisenkasse Toblach für das Geschenk zum Schulanfang. Die Schüler und Schülerinnen der ersten Klassen von Toblach bedanken sich ganz besonders bei der Klasse 5a des vergangenen Schuljahres und der Lehrerin Mair Ingrid für das Basteln der originellen, farbenprächtigen Schultüten!

Wir alle wünschen euch viel Erfolg und schöne, unvergessliche Erlebnisse in der Schule!

Gabi Strobl

Die Tafelklässler im Schuljahr 2008/09

PROGETTO "GEMELLAGGIO A LIGNANO"

Il 27 maggio scorso i bambini della 4°/5° classe della scuola di Valle San Silvestro sono partiti insieme ai compagni delle classi 3°,4°e 5°delle scuole elementari di Dobbiaco e San Candido e ai ragazzi della 1° media di Dobbiaco, per Lignano, concludendo con questa esperienza, il gemellaggio tra le scuole nato a novembre e proseguito con il mercatino di Natale. Il soggiorno si è concluso il 31 maggio sotto l'organizzazione del professore Claudio Rossi che da anni si occupa di queste attività. Durante questi cinque giorni, come primo obiettivo i ragazzi hanno socializzato, poi anche svolto numerose attività, quali nuoto in piscina e al mare, scuola di mini-surf, calcio, educazione ambientale, gara di orientiering e soprattutto potenziato le rispettive seconde lingue. Oltre a tutto ciò, i ragazzi si sono divertiti a costruire castelli e statue di sabbia sulla spiaggia, a "cacciare" i numerosi granchi, a ballare in discoteca, al cinema, a "spendere" alla sala giochi e a fare shopping nel centro di Lignano. La settimana è volata per tutti; sotto al cielo sempre sereno e a temperature prettamente estive quando, giunto il momento della partenza per il rientro, si sono notate espressioni molto rattristate e malinconiche; segno inequivocabile dei bei momenti passati insieme ai compagni di avventura!!

I ragazzi di Valle S. Silvestro a Lignano

A Lignano abbiamo imparato a veleggiare il corso "mini surf" mi e' piaciuto tanto.
Al mare c' erano tante onde ed erano molto grandi. Dopo cena siamo andati nel centro di Lignano, era molto bello. Una volta abbiamo fatto orientiering. A Lignano era molto bello.

Julia, 5 classe

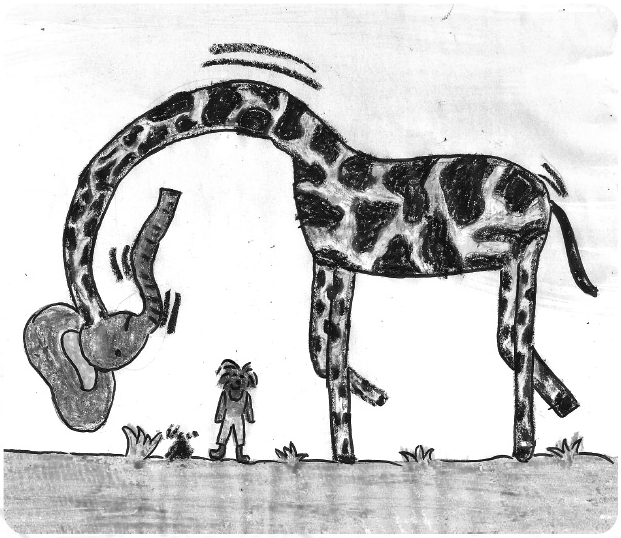
A Lignano era molto, molto bello perche' ho imparato a veleggiare con il mini-surf. Siamo andati tre volte all' "acquapark" dove l' acqua era fredda ma mi e' piaciuto molto. Sabato dopo la colazione abbiamo fatto orientiring. Jo, Sonni e Matthias siamo arrivati al secondo posto. Alle 15.00 siamo partiti e io non ero contento

Jonas, 4 classe

PROJEKT KINDERBUCH

Einige Schüler der Mittelschule Toblach haben im vorigen Schuljahr ein Kinderbuch verfasst und gestaltet. Die Schüler möchten das Buch drucken lassen und verkaufen. Der Erlös soll einem guten Zweck dienen. Das Buch umfasst über 100 Seiten, ist mit zahlreichen farbigen Bildern versehen und ist für Kindergarten- und Grundschulkinder gedacht – zum Vorlesen, Selberlesen und auch zum Verschenken. Um die Druckkosten zu decken, benötigt das Projekt Sponsoren.

Jeder/jede, der/die dieses Projekt unterstützen möchte, soll sich bitte in der Mittelschule Toblach im Sekretariat (Tel. 0474/972124) melden. Die Logos der Sponsoren werden im Buch veröffentlicht.



Hier eine kleine Kostprobe von einer Geschichte:

Darf ich mitspielen?, fragt Leopold das Murmeltier. Nein", antwortet es, dieses Spiel spiele ich allein! Mit einem Giraffanten spiele ich nicht!" Leopold geht ganz traurig wieder nach Hause. Leopold, sei so nett und gehe ins Dorf und hole beim Bananenbaum drei Bananen und bei der Henne zwölf Eier", bittet die Mutter. Leopold hat Angst in das Dorf zu gehen, aber er macht sich trotzdem auf den Weg.

Elettra Maria Olivotto

DIE KOSMETIKLINIE DES FAIREN HANDELS

An meine Haut lasse ich nur Wasser und ... Natyr

Aloe Vera, Kokosöl, Kakaobutter, Sesamöl, Kamille, Mango, Pfirsich, Ingwer, Ylang-Ylang, Kräuter aus dem Himalaya ... die Inhaltsstoffe der Kosmetiklinie von Natyr klingen nicht nur verführerisch, duftig und exotisch, sondern werden auch allen Ansprüchen an eine qualitativ hochwertige Pflegelinie gerecht. Natyr ist ein Markennamen für Kosmetikprodukte aus dem fairen Handel. Über 50% der Inhaltsstoffe stammen aus dem fairen Handel , 95% der verwendeten Basen sind natürlicher Herkunft, für alle übrigen Ingredienzien gelten strengste Richtlinien. Ein ganz besonderer Inhaltsstoff ist die Waschnuss Sapindus mukorossi. Waschnüsse enthalten 15% natürliche Saponide und reinigen Haut und Haar besonders mild. Für die Waschlotionen von Natyr werden die pflanzlichen Rohstoffe aus dem Amazonasgebiet verwendet. Hier werden faire Bedingungen für die Produzenten und der biologische Anbau besonders gefördert. Gleiches gilt für die Kräuterextrakte und ätherischen Öle aus dem Himalaya, die den Hautpflegeprodukten zusätzliche Wirksamkeit und eine besondere Note verleihen. Im Sortiment von Natyr findet sich praktisch alles, was der Pflege, der

Schönheit und im weiteren Sinne auch der Seele gut tut: Dusch- und Badegels mit ätherischen Ölen, Shampoos, Gesichts- und Hautcremen, Rasierwasser, Massageöle, Seifen, Lippenbalsam, Gesichtstonikums und einiges mehr. Wenn 70% der natürlichen Inhaltsstoffe aus biologischem Anbau stammen, gilt das Produkt als Biokosmetik.
Natürlich Natyr! Verwöhnen Sie Ihren Körper und tun Sie dabei der Umwelt und sozial benachteiligten Menschen etwas Gutes! Sämtliche Produkte der Pflegeserie sind im Weltladen Twigga erhältlich.

Edith Strobl

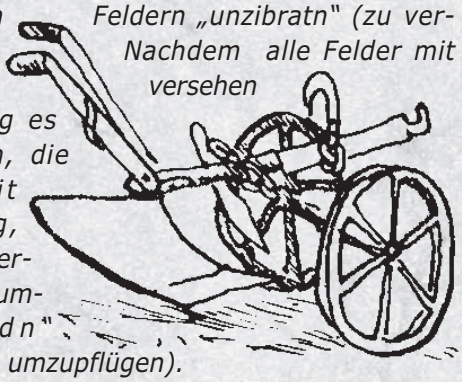
WIE ES FRÜHER WAR - VERSUNKENE WELTEN

Das Dienstbotenleben der Knechte (Teil I)

In dieser Info-Ausgabe erzählen Herr Andreas Huber und Herr Peter Überbacher von ihren Erinnerungen als Knecht.
Andreas Huber war 30 Jahre lang beim „Unterenglmoar" in Aufkirchen im Dienst und Peter Überbacher vier Jahre lang beim „Elsler" in Toblach. Beide waren neben der Feld- und Waldarbeit mit dem Füttern und Pflegen der Pferde betraut.
Ihr Arbeitstag begann zwischen 4.00h und 5.00h morgens.

ANDRAS HUBER GIBT UNS EINBLICK IN DIE ARBEIT, DIE FÜR DIE KNECHTE IM „LANGIS" (FRÜHJAHR) ANFIEL:

Als die Erde dampfend den kalten Winteratem aushauchte und die Felder „ausaperten", war das „Eare autian" der erste Arbeitsgang im neuen Bauernjahr. Dabei wurde auf den steileren Äckern die Erde, die im vergangenen Jahr durch Bearbeitung und Witterung abrutschte, auf einen „Grottn" (Wagen) geladen und mit einem Pferd wieder bergwärts befördert. Manche Bauern mussten an ganz abschüssigen Feldern die Erde mit „Buckelkörbn" oder sonstigen schlichten Behelfen mühevoll nach oben tragen oder ziehen. Eine kraftraubende Arbeit.
Dann begann das eigentliche Bestellen der Felder. Tagelang wurde Mist aufgeladen und auf die Felder gebracht. Dort wurde der Mist vorerst in „Riddilan" abgeladen, um ihn dann gemeinsam mit den Mägden auf den Feldern „unzibratn" (zu verstreuen). Nachdem alle Felder mit Dünger versehen waren, ging es nun darum, die Äcker mit dem Pflug, den zwei Pferde zogen, „umazibaudn" (tiefgründig umzupflügen).



Die „Egate" (Egge), mit der der nächste Arbeitsgang ausgeführt wurde, hatte die Aufgabe, die aufgeworfene Ackererde einzuebnen. Gut vorbereitet und aufnahmebereit warteten die Äcker nun auf das wertvolle Saatgut, das „Langiskorn", das der

Bauer seiner Scholle anvertraute. Die Arbeit der Aussaat von Korn und Flachs oblag immer dem Bauern selbst. Am Ende der Aussaat zeichnete er mit einem Schaufelstiel ein Kreuzzeichen in die

Andreas Huber beim „Fossn" einer Heutriste

Ecke des Ackers. Mit diesem demütigen und ehrfürchtigen Zeichen stellte der Bauer seiner Hände Arbeit unter den Schutz des Allerhöchsten. Mit dem anschließenden Eggen der Wiesen war die „Langisfeldarbeit" nahezu abgeschlossen.
Damit es in der Erntezeit ja keine bösen Überraschungen gab, wurden nun die ganzen bäuerlichen Werkzeuge und Geräte durchgesehen und gegebenenfalls geflickt. Schadhafte Zäune, denen Zeit und Witterung arg zusetzten, wurden wieder instand gesetzt. Nun kam die Zeit, in der man der schweren Waldarbeit nachging. Bäume wurden gefällt, und „Schabe" gemacht. Vor dem Almauftrieb wurde noch auf der Alm nach dem Rechten gesehen und Hütte und Weide in Ordnung gebracht. Nun galt es noch beim „Kartoffelsetzen", an dem sich alle Hofbewohner beteiligten, mitzuhelfen, und „s Viech auzitreibn" (die Schafe und Rinder auf die Alm zu bringen.)

WAS DER ARBEITSINTENSIVE SOMMER AN ARBEIT FÜR EINEN KNECHT MIT SICH BRACHTE, DAVON WEIß PETER ÜBERBACHER FOLGENDES ZU ERZÄHLEN:

Peter Überbacher

Bei der Heumahd konnte man in aller Herrgottsfrühe schon die Schläge des „Denglshammers" hören, mit welchem der Knecht den Sensen eine ordentliche „Schneid" verlieh. Munteren Schrittes ging es dann zusammen mit zwei, drei anderen Mähern hinaus auf's Feld. Die frühen Morgenstunden waren die besten Stunden für die Mahd, da auf dem Gras noch starker Tau lag. Um 1/2 7 Uhr brachte die Magd das „Vormas" (Frühstück), das aus einer Brennsuppe bestand, auf das Feld. Gut gestärkt gingen nun die Mäher weiter ans Werk. Nach dem „Neuner" (Vormittagsjause, die man um 9.00 Uhr verzehrt) halfen die Mäher der Magd beim Ausbreiten des frisch gemähten Grases. Um keine wertvolle Zeit zu verlieren, wurde auch das Mittagsmahl auf dem Feld eingenommen. Es war üblich, nach dem Mittagessen das Heu, das noch ein paar starke Sonnenstrahlen zum Dörren benötigte, mit einem Rechen „zi keahrn" (zu wenden). Die Arbeit des „Keahrns" verrichtete beim „Elsler" in den Folgejahren ein für damalige Verhältnisse staunenswertes Vehikel mit einer Pferdestärke. Nachdem die Sonne ganze Arbeit geleistet hatte, fing man von vorne an, das Heu in „Ridl" zusammenzurechen. Lagen die Felder weit vom

Hof entfernt, wurden zwei Pferde vor den großen Heuwagen gespannt, für einen Wagen normaler Größe genügte ein Pferd. Auf etlichen kleinen Bauernhöfen mussten, weil man sich kein Pferd leisten konnte, Kühe als Zugtiere herhalten. Zwei Mäher waren nun mit der Arbeit des „Augebns" betraut, d.h. sie schöpften mit einer großen Gabel Heubüschel auf den Wagen. Dort wurde das Heu vom „Fuidofossa", in diesem Fall vom Bauern selbst, mit Geschick verteilt und festgetreten. „In diesem Zusammenhang fällt mir ein Erlebnis ein", schmunzelt Peter, "das ich beim „Elsler" in meiner letzten Zeit als Knecht machte. Ich sollte den neuen Traktor, das Wunderding, auf dem Feld bedienen. Doch weil ich, technisch gänzlich unerfahren, das Kupplungspedal mit einem Ruck ausließ, purzelte der Bauer samt einem Büschel Heu vom Wagen". „Ja, und machte dem Bauern bei der Heuarbeit etwa gar das Wetter einen Strich durch die Rechnung, musste das Gras vorerst auf „Schwedn-

reitern", seltener „Harpflan", zum Trocknen aufgehängt werden. Wenn man Pech hatte, war oft mehr als die Hälfte des Heuschnittes „aufzuhängen", weiß Andreas zu berichten. Morgens und abends musste der Knecht auch die Milch zur Sennerei liefern. Dazu bildeten die Aufkirchner Bauern eine Fahrgemeinschaft, bei der sich die einzelnen Höfe ablösten.

Die goldgelben Kornfelder kündeten nun die Zeit des Kornschnittes an. Den Knechten und dem Bauern fiel dabei die Arbeit zu mit der Sense „ins Korn innezimahdn" (das Korn zu mähen). Diese Arbeit unter sengender Sonne war eine der beschwerlichsten im Bauernjahr, vor allem aber für die Frauen, die in gebückter Haltung die Garben herrichten mussten. Zu guter Letzt traf es die Knechte, die gebundenen Garben zum Trocknen aufzustellen. Auf Toblachs Feldern standen am Schutzengel-Sonntag angeblich die meisten „Kornschöber". Ungefähr zwei Wochen nach dem Kornschnitt wurden die Garben in die Tenne gefahren und dort zu einem Garbenstock aufgestapelt. In diese Zeit fiel auch der zweite Heuschnitt, das „Grummet".

Als die Sonne milder, die Natur bunter und die Schatten länger wurden, kam die Zeit, wo man die Feldfrüchte einfuhr. Da man früher auf den Höfen viele Kartoffeln für den Verkauf anbaute, wurden zur Kartoffelernte auch viele Tagwerkerinnen ein-

gestellt. Die Arbeit der Knechte war dabei vor allem die, die Kartoffeln mittels Pferd und „Rouda" ans Tageslicht zu befördern. Weiters waren sie für das Auf- und Abladen der mitunter großen Säcke (50-100 kg) zuständig. Auch die Kraut- und Rübenäcker mussten abgeerntet werden.

Die Schafe des „Unterenglmoar" kehrten von der Hochalm heim. Nachdem sie der Bauer beim Baden vom ganzen Schmutz und Gestrüpp befreit hatte, griff der Knecht zur Schere, um ihnen im wahrsten Sinne des Wortes

„an die Wolle zu gehen". Kaum schloss sich ein Erntekreislauf, mussten schon wieder die Weichen für das neue Arbeitsjahr gestellt werden.
Mist wurde ausgebracht, die Äcker wurden „gibroucht" (gepflügt), das Winterkorn bestellt und die übrige Holzarbeit getätigt. Beim „Elsler" war es üblich, den Mist in „Korbpennen" auf das Feld zu fahren, und dort einen ordentlichen Misthaufen anzulegen. Neben dem Misthaufen steckte man ein hohes Kantholz in die Erde. Darauf ritzte man für jede abgeladene Penne einen Strich ein. Somit war für den Bauer im Frühjahr klar ersichtlich, wie viel Mist auf dem Haufen war.
In der vorweihnachtlichen Zeit ging man daran, mit der hofeigenen Dreschmaschine die Korngarben zu dreschen.
Die Zeiten, wo man die Garben noch mit der Hand drosch, waren in den Nachkriegsjahren fast überall vorbei. Als der Winter sein weißes Linnen über die Natur breitete, brach auch für die Dienstboten eine geruhsamere Zeit an, jedoch war auch da Arbeit genug.
Denn der Schnee wurde dazu benutzt, Heu und „Schabe" heim zu befördern. Und die Bäume, die unterm Jahr gefällt und „entastet" wurden, mussten mit Pferden von den Bergwäldern talwärts transportiert werden.
Eine abenteuerliche, wie gefährliche Arbeit. Im Tal angekommen, wurden die „Mußl" (Holzstämme) „gipient" (gestapelt).
Bequemer war da schon die Arbeit, „Gsoutt" für die Pferde zu schneiden, Zaunholz herzurichten und Brennholz für den Küchenherd zu schneiden.
Denn man genoss im Winter auch gerne die wohlige Wärme im Haus, um Kraft für das neue Arbeitsjahr zu schöpfen. Denn Urlaub im heutigen Sinne gab es keinen, aber sonntags und an Festtagen hatte man frei, da musste man nur der Pflicht nachkommen, die Pferde zu versorgen.
Ein freudiger Höhepunkt im Arbeitsjahr war der Ausflug, den die Knechte jährlich mit ihrem Bauern unternehmen konnten, beim „Unterenglmoar" am „Annatag" und beim „Elsler" am Schutzengelsonntag.
Ein Höhepunkt kulinarischer Art war zweifelsohne das Kirchweihfest, an dem alles aufgeboten wurde, was Küche und Keller hergab, auch wenn bei besagten zwei Bauernhöfen nie Schmalhans Küchenmeister war und man als Dienstbote auch in dieser Hinsicht sehr gut versorgt wurde. „In den Anfangsjahren meines Knechtseins" erinnert sich Andreas Huber „kam gar noch der Mutzn-Nöine als Schustermeister auf die „Stör".
Da erhielt ich neben meinem Lohn auch noch ein paar Schuhe.

ANMERKUNG:

Mir ist bewusst, dass einige dieser Arbeiten und Gepflogenheiten auch heute noch so erledigt werden, vor allem auf den Berghöfen. Mir geht es vor allem darum, das Berufsbild des Knechtes (in der nächsten Ausgabe auch das der Mägde) nachzuzeichnen, das es heute nicht mehr gibt. Denn die moderne Technik hat es mit sich gebracht, dass die Arbeitskraft von bäuerlichen Dienstboten ersetzt und auch die Pferde als Zugtiere von motorisierten Pferdestärken abgelöst wurden.

Vergangen die Zeit - geblieben die Achtung

Agnes Mittich - Steinwandter

Festumzug - Corteo storico Maximilianus Imperator

Tiroler Wappen
Stemma della Contea del Tirolo

Viktoriabühel mit Lerschachkapelle und Kreuzigungsgruppe
Colle della Vittoria: la Cappella del Santo Sepolcro e il gruppo della Crocefissione

Knappen beim Einheizen des Schmelzofens
Minatori con la fucina per la fusione dei metalli

Heroldreiter mit Kaiserwappen
Araldi a cavallo con stemma imperiale

Caspar und Christoph Herbst von Herbstenburg
I fratelli Caspar e Christoph Herbst von Herbstenburg

Die Eroberung von Schloss Peutelstein
Il castello di Botestagno: la fortezza contesa tra Massimiliano e la Serenissima

Festumzug - Corteo storico Maximilianus Imperator

Zunftmeister
Gruppo di maestri d´arte e mestieri

Kaiser Maximilian I., Maria von Burgund und Bianca Maria Sforza
L´Imperatore Massimiliano I con Maria di Borgogna e Bianca Maria Sforza

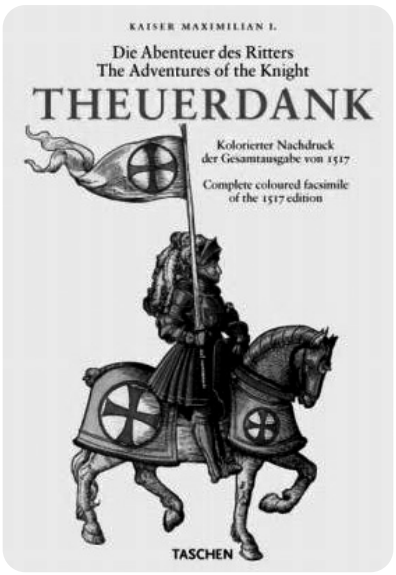
Musikanten mit Drehleiher und Dudelsack aus der Zeit um 1500
Musicanti del 1500 con ghironde e cornamuse

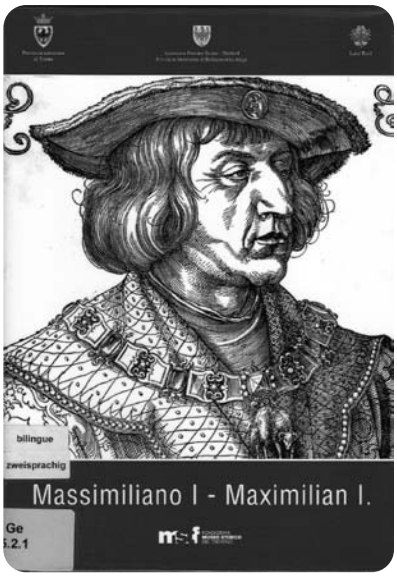
Adelige, Damen und Herolde
Nobili, dame e banditori

Bartlme Viertaler, Baumeister des Kreuzweges
Bartlme Viertaler costruttore delle Cappelle della Via Crucis

Mittelalterliche Tanzgruppe
Gruppo di danza medievale

BUCHAUSSTELLUNG ZU KAISER MAXIMILIAN I.





Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Aufenthalts Kaiser Maximilians I. in Toblach hat die Bibliothek eine Reihe von Werken zu dieser historischen Persönlichkeit angekauft.
Im Repertoire befindet sich das fünfbändige Werk des Maximilian-Experten Hermann Wiesflecker sowie weitere Biographien von namhaften Historikern. Die Geschichte der Habsburger, denen Kaiser Maximilian entstammte, wird in einigen Werken schwerpunktmäßig nachgezeichnet. Zwei besondere „Schmuckstücke" sind die von Kaiser Maximilian I. selbst verfassten biografischen Werke „Der Theuerdank" und „Der Weißkunig". Der „Theuerdank" liegt in der Bibliothek als kolorierter Nachdruck der Gesamtausgabe von 1517 auf. 118 goldverzierte Holzschnitte des zeitgenössischen Künstlers Hans Burgkmair d.Ä. sowie die eigens für "Theuerdank" entworfene Schrifttype mit den markanten "Elefantenrüsseln" machen dieses Buch zu einem wahren Kunstwerk. Die 2006 erschienene, edel aufgemachte Ausgabe des „Weißkunigs" beinhaltet Abbildungen von 201 Holzschnitten aus dem Jahre 1514, die für die ursprüngliche Gestaltung des „Weißkunigs" vorgesehen waren. Das Werk wurde zu Maximilians Lebzeiten nicht abgeschlossen.
Ein Buch, das im Besonderen die lokalen Geschehnisse zur Zeit Kaiser Maximilians aufgreift, trägt den Titel „Dobbiaco all'alba del XVI secolo" und wurde von Dr. Guido Bocher in akribischer Forschungsarbeit zusammengestellt. Das Werk erscheint im nächsten Jahr auch in deutscher Sprache.
Eine zweisprachige Publikation der Provinz Trient geht auf Kaiser Maximilians Persönlichkeit als „Medienkaiser" und natürlich auf die Kaiser- Proklamation in Trient ein, außerdem dokumentiert sie die Ikonographie im Trentino, in Südtirol und Tirol.
Wer ganz allgemein in die Zeit Kaiser Maximilians eintauchen möchte, dem steht ebenfalls ein mittelalterlich angehauchtes Angebot zur Verfügung, angefangen mit Musik der zeitgenössischen Komponisten Ludwig Senfl (Maximilians Hofkomponist) und Isaac Heinrich über Anleitungen zur Herstellung von mittelalterlicher Kleidung bis hin zur literarischen und dichterischen Kunst.

KUNSTWETTBEWERB/ AUSSTELLUNG 2008

Passend zum 500-Jahres-Jubiläum Kaiser Maximilians ist auch der heurige Kunstwettbewerb der Bibliothek historischen Momenten gewidmet. **Abgabetermin für die Werke ist der 30. Oktober 2008. Die Ausstellung findet vom 7. bis 21. November 2008 im artcaf éstatt.**

Nähere Informationen erhalten Sie in der Bibliothek.

Herbstenburg um 1910, aus dem Fotoarchiv von Andreas Trenker

MOSTRA SPECIALISTICA DI TESTI SULL' IMPERATORE ELETTO MASSIMILIANO I

Massimiliano I „Rex Romanorum" -1502 – Ambrogio de Predis - Vienna Kunsthistorisches Museum

In occasione dei cinquecento anni della presenza del Sacro Romano Imperatore Eletto Massimiliano I a Dobbiaco la biblioteca espone e mette a disposizione del pubblico interessato tutta una serie di testi specialistici.
Fra questi si possono visionare cinque volumi della monumentale opera su Massimiliano I redatta da Hermann Wiesdflecker lo storico che più si è specializzato sulla biografia dell'Imperatore e l'analisi delle vicende "europee" di quegli anni. Fra i numerosi testi ci piace annoverare le due opere principali a sfondo autobiografico in parte redatte ed in parte revisionate dallo stesso Massimiliano I : il "Weißkünig" ed il "Theuerdank"
In particolare il "Theuerdank" è consultabile in una copia della sua edizione a colori del 1517 raffigurante anche le 118 tavolette lignee dorate –opera di Hans Burgmark il vecchio- che la corredavano.
Proprio per il "Teuerdank" fu concepito allora un carattere grafico specifico con il quale appunto l'opera è consultabile e le conferisce un prezioso valore artistico.
La copia del "Weißkünig" è una edizione del 2006 particolarmente curata ed elegante e contiene la rappresentazione delle 201 tavolette lignee che corredavano l' edizione originale del 1514. Il "Weißkünig" opera ancora incompiuta alla morte dell'Imperatore, annovera un capitolo relativo al suo matrimonio con Maria di Borgogna redatto da Caspar Herbst. Citiamo inoltre anche un lavoro bilingue prodotto a cura della Regione Trentino-Alto Adige che analizza la complessa e suggestiva figura di Massimiliano soffermandosi in particolar modo sulla sua "proclamazione" a Sacro Romano Imperatore" avvenuta nel Duomo di Trento il 4 febbraio del 1508.
Un libro che tratta in particolare della presenza dell'Imperatore Massimiliano I a Dobbiaco dal titolo "Dobbiaco all'alba del XVI secolo" , frutto di una specifica opera di ricerca storica, è stato recentemente scritto, in forma meticolosa ma snella, dal nostro concittadino Dott. Guido Bocher. In primavera 2009 la casa editrice Athesia ne curerà l'edizione in lingua tedesca.
Chi desidera "immergersi" nel clima e negli avvenimenti di quei movimentati anni fra la fine del Medio Evo e l'inizio dell' Evo Moderno troverà quindi nella nostra biblioteca un ricca offerta documentativa che non si esaurisce nelle opere librarie specialistiche ma che spazia dai testi poetici dell'epoca a quelli di costume, includendo anche la musica con le opere di Ludwig Senfl (un contemporaneo di Massimiliano I) ed Isaac Heinrich.

CONCORSO ARTISTICO/ MOSTRA 2008

Il concorso artistico indetto per quest'anno dalla biblioteca di Dobbiaco è collegato alla ricorrenza dei cinquecento anni dalla presenza del Sacro Romano Imperatore Eletto Massimiliano I a Dobbiaco. **Il termine per la consegna delle opere è fissato per il 30 ottobre 2008. La mostra conseguente si terrà dal 7 al 21 novembre 2008 nelle salette espositive dell'Art Cafè.**

Ulteriori informazioni di dettaglio si possono acquisire in biblioteca.

GUSTAV-MAHLER-MUSIKWOCHEN 2008

100 Jahre „Das Lied von der Erde"

Den krönenden Abschluss fanden die heurigen Gustav-Mahler-Musikwochen am Freitag, 8. August mit der Aufführung des „Liedes von der Erde" durch das deutsche Bundesjugendorchester unter der Leitung von Matthias Foremny. Gaston Fournier-Facio, künstlerischer Koordinator an der Mailänder Scala, hielt den äußerst interessanten Einführungsvortrag zum „Lied von der Erde".
Die Gustav-Mahler-Musikwochen feierten heuer einen runden Geburtstag: Gustav Mahler komponierte 1908 in den Sommermonaten in Altschluderbach „Das Lied von der Erde". Ein Meisterwerk zwischen Symphonie und Liedkunst, das der Musikliebhaber im heurigen Sommer gleich mehrmals in verschiedenen Fassungen erleben durfte.
Die Eröffnung der Musikwochen am Samstag, 12. Juli hat der Münchener Bachchor gemeinsam mit dem Bayerischen Symphonie-Orchester unter dem jungen deutschen Dirigenten Hansjörg Albrecht bestritten.
Auf dem Programm stand die Urfassung von „Das Klagende Lied" von Gustav Mahler.

VIERMAL ZUM JUBILÄUM

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt der heurigen Ausgabe war das Konzert am 19.Juli beim Komponierhäuschen in Altschluderbach. An dem Ort, an dem der Komponist seine Gedanken vor 100 Jahren zu Papier gebracht hatte, haben Hermine Haselböck (Mezzosopran), Bernhard Berchtold (Tenor) und Markus Vorzellner (Klavier) die Urfassung von „Das Lied von der Erde" zum Besten gebracht. Am Montag, 14. Juli fand im Mahler Saal in Toblach eine Tanzperformance auf der Basis von „Das Lied von der Erde" nach Gustav Mahler statt. Für die Choreografie zeichnete Sabine Raffeiner, für das Konzept Ewald Kontschieder verantwortlich. „Mit diesem Auftragswerk wollten wir der heimischen Musikszene einen neuen Impuls geben und gleichzeitig aufzeigen, dass Mahler nach wie vor aktuell ist und seine Musik uns heute noch etwas zu sagen hat", so Josef Lanz, Leiter der Gustav-Mahler-Musikwochen.

DAS PUSTERTAL – EINE MUSIKMEILE

Auch heuer wieder wurden die Gustav-Mahler-Musikwochen auf die umliegenden Gemeinden ausgeweitet.
In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sillian/Heinfels war auf der Burg Heinfels und in der suggestiven Kirche St. Magdalena im Moos bei Niederdorf das Ensemble TriFoglio zu erleben. Weitere Konzerte fanden in der Stiftskirche in Innichen, in der Pfarrkiche von Toblach und Sillian sowie auf Schloss Welsperg statt.

MAHLER IN TOBLACH

In Zusammenarbeit mit der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft und dem ORF Wien beschäftigten sich die 5. Toblacher Mahler Gespräche unter der Leitung von Dr. Erich Wolfgang Partsch mit „Mahler im Klang seiner Zeit".
Das von Attila Csampai geleitete 18. Toblacher Mahler-Protokoll ist der Frage nachgegangen, warum Mahler gerade Toblach als Ort für seine Sommerfrische ausgesucht hatte.
Auf dem Programm standen u.a. Vorträge von Prof. Dr. Jens Malte Fischer aus München und von Prof. Dr. Constantin Floros aus Hamburg.

WIE VIEL KULTURINDUSTRIE BRAUCHT DIE MUSIK?

Dieser Frage ging Prof. Dr. Susanne Binas-Preisendörfer (Universität Oldenburg) nach, die im Rahmen des Projektes des Südtiroler Künstlerbundes-Fachgruppe Musik zur offenen Diskussion mit den Teilnehmern angeregt hat. Ein weiteres Projekt des SKB beschäftigte sich mit der Thematik des Kultur-Tourismus. Die zeitgenössische Musik hat bei den Gustav-Mahler-Musikwochen ihren festen Platz. Die Brixner Komponistin Manuela Kerer erhielt vom Südtiroler Künstlerbund einen Kompositionsauftrag. Neben einer Erstaufführung in Südtirol von Thomas Amann war die Uraufführung von Kerer mit dem WINDKRAFT und Jugendblasorchester des IME unter dem Dirigenten Kasper de Roo zu hören. Ein spannendes Konzert war das mit den sechs Schlagzeugern der conTakt - Percussion-Group mit zeitgenössischen Werken.
Die 29. Gustav-Mahler-Musikwochen beginnen am 11. Juli 2009 und stehen wiederum ganz im Zeichen eines Jubiläums: 1909 hat Gustav Mahler in seinem Komponierhäuschen in Altschluderbach die Neunte Sinfonie zu Papier gebracht.

OMAGGIO A GUSTAV MAHLER CON LA MOSTRA DI PITTURA DI GIORGIO SERENA

Per celebrare il centenario del suo primo soggiorno nella nostra bella cittadina, nel lontano 1908, Dobbiaco ha reso omaggio a Gustav Mahler con una mostra di pittura, svoltasi presso la galleria d'arte "ArtCafé" ed il Centro Culturale Grand Hotel, dal titolo "Il canto della Terra – Cent'anni fa Mahler a Dobbiaco". Il compito di ricordare l'evento è stato affidato al pittore trevigiano Giorgio Serena, appassionato cultore della musica di Mahler ed autore di altri cicli pittorici, dedicati a grandi scrittori, quali Dino Buzzati e Samuel Beckett. La sperimentazione pittorica di Giorgio Serena inizia con un gesto sciamanico e rituale: raccoglie la terra del luogo dove il personaggio da raccontare ha vissuto e se la porta a casa. "Nella terra - afferma Serena – restano lo spirito e l'anima di chi l'ha vissuta". Quindi, con la terra crea un passpartou intorno alla tela o addirittura tutto il fondo del quadro, che poi va a dipingere, vitalizzando la tela e inventando una tecnica ed uno stile inconfondibili. Per questa mostra Serena ha sperimentato uno stile in grado di portare la musica nella tela, anche attraverso oggetti quali sassi, trasformati in strumenti musicali, foglietti di carta, quali spartiti, e le stesse stelle dipinte divengono segni musicali, simili a note libere nello spazio. I suoi alberi fortemente stilizzati paiono braccia protese a chiedere aiuto al cielo, come altrettanti animi che chiedono protezione, segni radi della solitudine di un animo romantico. Ogni suo ciclo pittorico si compone di 21 opere, altro numero scaramantico, e nel caso di Mahler, l'implicazione emotiva che lo lega al compositore boemo è fortissima. L'artista ne è un appassionato cultore da oltre venti anni e se ne sente ispirato non solo musicalmente, ma soprattutto esistenzialmente: "…lavoro sedimentando i segni di Mahler attraverso Serena o di Serena attraverso Mahler, per rapportarmi attivamente con la sua opera, parlandoci e scambiando il mio vissuto col suo. Per me – prosegue l'artista – il mito è il tentativo di guardare il mondo con gli occhi dell'aquila, dall'alto, dalla libertà del volo". E Dobbiaco è stato lo sfondo di una malinconica, ma vitale, rivisitazione dei luoghi dell'anima di Mahler. Così gli appassionati della musica mahleriana, oltre ai concerti in programma nelle ormai famose "Settimane mahleriane", hanno potuto godere di una forma d'arte alternativa alla musica e comunque ad essa strettamente correlata, grazie al genio e alla maestria di Giorgio Serena.

Angela De Simine

HOMMAGE AN GUSTAV MAHLER VON G. SERENA

Anlässlich des 100-Jahr-Jubiläum des Aufenthaltes von Gustav Mahler in unserem Dorf im fernen Jahre 1908, hat Toblach dem großen Musiker eine Bilderausstellung gewidmet. Zum Titel „Das Lied von der Erde – 100 Jahre Mahler in Toblach" wurden im artcafé und im Grandhotel Gemälde von Giorgio Serena ausgestellt. Der Künstler aus Treviso, ein leidenschaftlicher Verehrer von Mahler, wurde mit der Gestaltung eines Bildzyklusses zum Gedenken an Gustav Mahlers Aufenthalt in Toblach beauftragt. Der Künstler hat bereits Zyklen geschaffen, die den bekannten Schriftsteller Dino Buzzati und Samuel Beckett gewidmet sind.

Die Annäherung Giorgio Serenas an das Thema beginnt mit einer schamanischen und rituellen Geste: er sammelt die Erde am Ort, an dem sich die Persönlichkeit aufgehalten hat. „In der Erde" so der Künstler, „bleibt etwas vom Geist und der Seele des Menschen, der dort gelebt hat". Mit der Erde kreiert er dann ganze Passepartouts rund um die Leinwand oder gar vollständige Hintergründe und bringt dann mit seiner eigenen unverwechselbaren Maltechnik Erde und Leinen zum Leben. Serena hat für diese Ausstellung eine Methode gefunden, um die Musik direkt in die Bilder zu bringen, z.B. mit der Applikation von Steinen, aus denen dann ein Musikinstrument wird oder dem Applizieren von Papierstücken, die im Raum zu schwebenden Musiknoten werden. Seine stark stilisierten Bäume scheinen ihre Äste wie Arme zum Himmel zu richten und so, wie andere Seelen auch, um Schutz zu bitten. Sie zeichnen das Bild der Einsamkeit einer romantischen Seele. Jeder Zyklus Serenas beinhaltet 21 Werke, eine symbolische Zahl. Im Falle Mahlers ist die geistige Verbindung des Künstlers mit dem Komponisten sehr stark. Seit über 20 Jahren ist Serena ein Liebhaber der Musik Mahlers, aber er fühlt sich nicht nur musikalisch inspiriert, sondern von der gesamten Person Mahlers: „...ich setze mich mit Mahler auseinander, indem ich ihn durch Serena sehe und umgekehrt Serena durch Mahler sehe, so stelle ich einen aktiven Bezug zu seinem Leben her, indem ich seine und meine Erfahrungen vergleiche." „Für mich", so fährt der Künstler fort, „besteht der Mythos in der Absicht, die Welt durch die Augen eines Adlers zu sehen, von oben, in der Freiheit des Fluges".

Toblach bildete den Hintergrund für diese melancholische, aber lebendige Rückschau auf die Spuren, die Mahlers Seele hier hinterlassen hat. Die Liebhaber der Musik Mahlers konnten neben den Konzerten der berühmten Mahlerwochen auch über die bildnerische Kunst einen Zugang zu Mahler zu finden, dank der meisterlichen Malerei Giorgio Serenas.

Übers. Edith Strobl

STREIT UMS KOMPONIERHÄUSCHEN

Ein offener Brief von Henry-Louis de La Grange

„Die Welt feiert dieses Jahr das 100. Jubiläum des Liedes von der Erde, ein herausragendes musikalisches Meisterwerk, das vor hundert Jahren im Hochpustertal komponiert wurde. Tausende von Konzertbesuchern auf dem ganzen Planeten werden den Namen Toblach in ihren Programmen lesen in fernen Orten wie Tokio, Melbourne, Los Angeles oder Rio de Janeiro, und viele von ihnen werden davon träumen, einmal die magischen Berge zu besuchen, die die letzten drei Meisterwerke inspirierten, die Mahler der Menschheit vermachte, bevor er im Alter von 50 Jahren verstarb. Mein eigener Name ist seit vielen Jahren mit Mahler verbunden, und ich bin stolz darauf, einer der Ersten gewesen zu sein, die ihn zu einer Zeit entdeckten, als er noch unterschätzt und nicht verstanden war. Seit meiner Jugend habe ich es auf mich genommen, seinem Anliegen zu dienen und habe deshalb einen Großteil meines Lebens nicht nur mit Recherchieren und Schreiben verbracht, sondern auch damit, über Mahler zu sprechen, zu lehren, zu dozieren und Sendungen zu machen, in fernen Orten wie Hong Kong, Tokio, Peking, Manila, Melbourne, Neuseeland und Kalifornien.

Toblach ist ein Ort, wo Mahlers Name viel als Aushängeschild benutzt wird, wo es eine Mahler-Straße gibt, Mahler-Festwochen, eine Mahler-Statue, aber wo Mahlers heiliges Komponierhäuschen, ein Kulturerbe, von Ziegen und Hühnern umgeben ist und dringend restauriert werden müsste. Ich schäme mich, wenn ich es in seinem jetzigen ungepflegten Zustand besuche, und wenn ich sehe, dass Mahler-Pilger Eintritt zu einem Zoo zahlen müssen, um es zu besuchen, als ob Mahler auch ein exotisches Tier wäre, und wenn sie äußerst große Schwierigkeiten haben, die Wohnung besichtigen zu können, die er über den heutigen Mahlerstuben bewohnte. Vor einigen Jahren habe ich mit allen mir möglichen Mitteln, Zeitungen, Radio und Fernsehen, versucht, die Aufmerksamkeit aller örtlichen und regionalen Zuständigen auf die traurige Situation der Mahler-Gedenkstätte zu richten. Leider hat sich daran nichts geändert, und deshalb habe ich schweren Herzens beschlossen, den Veranstaltungen der Festwochen fernzubleiben, so lange mein Anliegen auf taube Ohren stößt. Dies ist mein 23. Sommer in Toblach. Ich bin nicht nur hier, weil ich Mahler liebe und weil er Südtirol liebte. Ich bin seit langem hier, weil ich selbst das Hochpustertal liebe und diesem Tal sehr verbunden bin. Die Tiroler sind für ihren Mut bekannt, aber auch dafür, dass sie unflexibel an ihren Prinzipien und Traditionen festhalten, Eigenschaften, die ich verstehe und respektiere. Aber ich bin mir sicher, dass sie auch dazu in der Lage sind, zu verstehen, was sie Mahler schuldig sind und eine befriedigende Lösung der jetzigen Situation zu finden. In zwei bzw. drei Jahren wird Mahler wieder gefeiert, da 2010 sein 150. Geburtstag und 2011 sein 100. Todestag ansteht. Verdient er es nicht in Toblach genauso geehrt zu werden, wie es im Rest der Welt in den nächsten 3 Jahren geschehen wird? Als Mensch, als halb-französischer, halb-amerikanischer Weltbürger, als ein Mahlerliebhaber der ersten Stunden und als ein Wahl-Hochpustertaler und Toblacher hoffe ich inbrünstig, dass ich selbst bald wieder an den Festlichkeiten teilnehmen kann, die hier bestimmt in den nächsten drei Jahren stattfinden werden."

Mahlers Komponierhäuschen

Henry-Louis de La Grange: international hoch angesehener Mahlerexperte und -biograph; geboren in Paris 1924; Karriere als Musikkritiker; zahlreiche Beiträge für *Opera News, New York Times, Musical America, Opus, Disques, La Revue Musicale, Diapason* und andere Fachzeitschriften.. De La Grange organisierte europäische Musikfestivals und internationale Mahlersymposien; die österreichische Regierung ehrte ihn wegen seiner Verdienste für die Mahler-Forschung mit einer Professur honoris causa; Träger des Ordens der Légion d'honneur.

... und die Antwort

„Jedes Mal, wenn Herr De La Grange in der Gegend auftaucht, kann er sich's nicht verkneifen, seinen immer gleich bleibenden Refrain vom Verfall der Toblacher Mahler-Stätten von sich zu geben.
Schuld daran sind die Familien Santer und Trenker, die als Eigentümer und "sture Tiroler" mit Kultur nichts am Hut haben und die Locations nicht fachgerecht schützen.
Dieser Herr, der Mitte der Achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts zum künstlerischen Leiter bestellt, nicht imstande war, ein Programm zu erstellen, der seither wohl schon seit 20 Jahren nicht ein einziges Mal im Trenkerhaus, dem Mahlerschen Sommersitz, gesehen wurde, der auch in Toblach nie zu einer Veranstaltung der Mahlerwoche aufgetaucht ist, weder zu Konzerten noch zu Vorträgen, der auch heuer, anlässlich der 100-Jahr- Feier des "Lieds von der Erde" sich zu schade war, dabei zu sein, fährt weiter fort, uns in der Presse durch den Kakao zu ziehen.
Dieser Herr De La Grange, seines Zeichens Sammler von allem, was mit Mahler zu tun hat, scheint eines nicht zur Kenntnis genommen zu haben:

Dass Gustav Mahler mit dem Aufenthalt im tirolischen Toblach genau das gesucht hat, was dieser zwischen Paris und London pendelnde Großstadt-Snob schmäht: das einfache ländliche Leben, die stillen Wiesen und Wälder, die Tiere des Waldes, die Fichten und Lärchen (unter denen er sich ein Komponierhäuschen erbauen ließ) und dass er damit dem aufgeblasenen Großstadt-Ambiente (mit dem sich Herr De La Grange zu identifizieren scheint) entfliehen wollte.
Dieses Ambiente haben die unterfertigten Herbert Santer und Herbert Trenker mit privaten Investitionen - also ohne die Hilfe von Assessoraten, Ministerien oder Kultur-Stiftungen, originalgetreu erhalten. Das Komponierhäuschen wurde gegen das Eindringen von Feuchtigkeit geschützt, es ist deshalb noch, nach 100 Jahren - in bestem Zustand.
Dasselbe gilt vom Wohnzimmer Mahlers im Trenkerhof, der Veranda und dem geräumigen Vorraum, all diese Räumlichkeiten sind ebenfalls wie zu Mahlers Zeiten unverändert erhalten, sogar noch mit dem originalen Holzboden, den man bekanntlich zweimal im Jahr auf den Knien abschruppen muss.
Was den Wildpark samt Hühnern betrifft, sei Herrn De La Grange in Erinnerung gerufen, dass auch die Haus- und Waldtiere zum originalen Hof-Ambiente vor 100 Jahren gehören.
Im Übrigen schützt dieser Wildpark das Komponierhäuschen durch einen bescheidenen Eintritt von 1,50 bis 3 Euro besser als eine frei zugängliche Waldwiese, wie wir das ja zur Zeit des vollkommen freien Zugangs zur Genüge erfahren konnten (freies Picknick, Beschädigung des Häuschens durch Abriss von Souvenirs, wildes Pinkeln usw.).
Wir sind Gastwirte und bieten all denen, die auf Mahlers Spuren wandeln, jedes Entgegenkommen.
Die Räumlichkeiten im Trenkerhaus sind im Sommer zweimal in der Woche von 11 bis 12 Uhr zugänglich und das ganze Jahr über auch am Samstag.
Dabei kommen diese Mahler-Neugierigen meistens nur, um einen Blick in die Zimmer zu werfen.
Bevor Herr De La Grange weiter seine Sprüche tut, sollte er besser aus dem Verkauf seiner Mahler-Biographie einiges hier selbst investieren oder dazu beitragen, die von uns zum Schutz der Mahler-Stätten getätigten Investitionen amortisieren zu helfen."

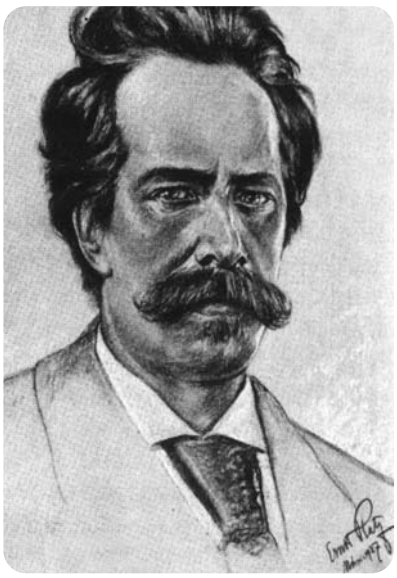
H. Santer - P. Trenker

„IST BERGSTEIGEN EINE SÜNDE?"

Ein neues Buch von Hans-Günter Richardi über die Erschließung der Dolomiten

„Ist's etwa nit eine Sünd', wenn man, so wie's die Fremden jetzt tun, auf die Berge steigt?" – mit dieser Frage wandte sich die tief gläubige Emma Hellenstainer, legendäre Gastwirtin des Schwarzen Adlers in Niederdorf, an den Ortspfarrer, als sich am Ende des 19. Jh. zusehends mehr Gäste für das Bergsteigen begeisterten. Der Ortspfarrer konnte ihr Gewissen beruhigen und Frau Emma ließ nach dem kirchlichen Plazet bald darauf einen hauseigenen Bergführer ausbilden: Josef Appenbichler kann als erster Bergführer des Hochpustertals gelten.

Viktor Wolf-Glanvell



Paul Grohmann

DER AUTOR HANS-GÜNTER RICHARDI

Diese und ähnliche Anekdoten und historische Streiflichter sind dem im Juni 2008 im Verlagshaus Athesia erschienenen Buch „Die Erschließung der Dolomiten. Auf den Spuren der Pioniere Paul Grohmann und Viktor Wolf-Glanvell in den Bleichen Bergen" von Hans-Günter Richardi zu entnehmen. Der Autor und ehemalige SZ-Journalist, der sich durch frühere Veröffentlichungen („SS-Geiseln in der Alpenfestung. Die Verschleppung prominenter KZ-Häftlinge aus Deutschland nach Südtirol") und als Begründer des „ZeitgeschichtsArchivs Pragser Wildsee" um die Erforschung der Geschichte des Hochpustertals bereits verdient gemacht hat, arbeitet in diesem Werk ein bisher vernachlässigtes bzw. nur am Rande behandeltes Kapitel der (Tourismus-)Geschichte des Hochpustertals in sachkundiger und leicht lesbarer Form für ein breites Publikum auf. Indem er das einschlägige Quellenmaterial (ältere Reiseführer, Alpenvereinsberichte, Familienarchive u.a.) souverän erschließt, entsteht dem Leser ein vielschichtiges und scharf umrissenes Bild des frühen Alpinismus im Hochpustertal.

DIE PIONIERE PAUL GROHMANN UND VIKTOR WOLF-GLANVELL

In Einzelkapiteln berichtet der Autor zunächst über die Einstellung der Menschen zu den Bergen „bevor die Bergsteiger kamen", über die Badekultur in Tirol und speziell in Bad Neuprags, die Bedeutung der Eisenbahn für die Anfänge des Tourismus und Alpinismus und die Weitsichtigkeit der berühmten Niederdorfer Gastwirtin Emma Hellenstainer. Der Kernteil des Buches ist schließlich der Erschließung der (Pragser) Dolomiten durch die großen Pioniere Paul Grohmann (1838-1908) und Viktor Edler Wolf v. Glanvell (1871-1905) ab den 60er Jahren des 19. Jh. gewidmet. Dabei würdigt Richardi die Rolle Grohmanns als Erstbesteiger zahlreicher Gipfel der Dolomiten (allen voran der Gr. Zinne) und als wissenschaftlich Interessierter, man denke nur an seine barometrischen Höhenmessungen und die Herausgabe der „Karte der Dolomitenalpen" im Jahr 1875) ebenso wie die herausragenden Leistungen der einheimischen Bergführer J. Appenbichler, F. Lacedelli, A. Pizzo, A. Dimai u.a.

Recht ausführlich behandelt der Autor die frühe Geschichte des Österreichischen und Deutschen Alpenvereins und die zunächst wenig erfolgreiche Gründung der Sektion Hochpustertal im Jahre 1869. Viel erfährt man in diesem Zusammenhang über die ersten einheimischen Bergführer, ihre Organisation,

ihre Leistungen, aber auch über Sorgen und Nöte. Mit besonderer Anteilnahme porträtiert Richardi schließlich die Figur Viktor Wolf von Glanvells: Dieser durch einen Bergunfall ums Leben gekommene und im Friedhof von St. Veit (Prags) begrabene Grazer Universitätsprofessor kann als eigentlicher Erschließer der Pragser Dolomiten gelten, zumal er mit den einheimischen Bergführern J. Appenpichler und A. Müller zahlreiche Erstbesteigungen durchführte, u.a. die des Herrsteinturmes, der Dürrenstein-Nordwestwand, der Kl. Gaisl, Spitzköfel, Vigiler Monte Sella u.a.

TOBLACHER PERSONEN UND PERSÖNLICHKEITEN

Erwähnung finden in Richardis Buch schließlich auch Toblacher Personen und Persönlichkeiten: Bei Georg Ploner, dem Besitzer des bei Bergsteigern sehr beliebten Standquartiers in Schluderbach, hielt sich P. Grohmann oft und gerne auf, mit ihm unternahm er auch mehrere Bergtouren, u.a. auf den Cristallino (2.811m). Gastwirt und Inhaber eines begehrten Standquartiers war auch Josef Baur, Postmeister in Landro. Dieser gehörte zu den wenigen Gründungsmitgliedern der Niederdorfer Sektion des Alpenvereins im Dezember 1869. Ferner der Negrelli-Freund und begabte Ingenieur Jakob Rienzner, der am 2. September 1877 die Neugründung der Niederdorfer Sektion des „Dt. und Österr. Alpenvereins" vorgenommen hatte und für die „Sektion Hochpustertal" im Jahr 1900 einen Zubau für die Dreizinnen-Hütte plante. Außerdem Johann Taschler und Franz Girardi, die ersten geprüften Bergführer des Ortes.

EIN GELUNGENES BUCH

Mit bewundernswertem Fleiß und großer Sorgfalt erschließt und bearbeitet Richardi seine Quellen – erneut gebührt ihm das Verdienst, ein wichtiges Kapitel der jüngeren Geschichte unseres Gebietes kompetent und gewissenhaft aufgearbeitet zu haben. Das Buch gefällt aber auch aufgrund der reichen Ausstattung mit historischen Aufnahmen und der malerischen Photografien von Hermann Oberkofler (Prags).
Drum: Laurum auctoribus lauro dignis!

Wolfgang Strobl

IL NUOVO LIBRO DI ANGELA DE SIMINE:

"Grappe, liquori e vini con le erbe medicinali" edizioni da Reverdito Edizioni

Si intitola: "Grappe, liquori e vini con le erbe medicinali" l'ultima fatica editoriale di Angela DE SIMINE CECONI, giornalista pubblicista e naturopata diplomata, ed è stata edita da Reverdito Edizioni di Trento L'autrice, originaria di Genova, vive a Dobbiaco da oltre 30 anni, con il bosco sulla porta di casa. Pratica varie metodiche di riequilibrio psico-fisico-energetico, quali il trattamento shiatzu, la digitopressione e la riflessologia plantare.

Angela De Simine vanta una pluriennale esperienza in fitoterapia, aromaterapia, floriterapia, medicina tradizionale cinese. Scrive su temi di naturopatia su testate periodiche e, oltre a questo, ha già pubblicato altri titoli.

Il nuovo libro è nato per unire l'aspetto organolettico delle piante, piacevole per il palato, e quello medicinale, utile per la salute, spiegando come confezionare da soli e a casa propria semplici liquori, grappe e vini per l'appunto "medicinali", che diano sollievo ai piccoli disturbi quotidiani e allo stesso tempo ci solletichino il palato. Nel secolo dell'ipertecnologia, del fast food, dei cibi confezionati e surgelati, preparare da soli un buon liquore equivale a riappropriarsi di una manualità antica, che con pochi ingredienti ed un pizzico di pazienza ci regala grandi risultati e la soddisfazione di offrirci, e offrire agli amici, bevande genuine e salutari. Un antico proverbio recita: "Bere poco e bere bene". Nulla di più giusto, ed in questa direzione si indirizza il volume. Limitare l'uso dell'alcol, gustarlo appieno e trarne il massimo beneficio, centellinando i preziosi liquori, è l'obiettivo finale.

Accanto alle schede tecniche di presentazione delle piante e alle ricette di lavorazione di liquori, grappe e vini medicinali, si trovano anche notizie storiche, curiosità e aneddoti, proverbi, credenze popolari e superstizioni sulle piante e sul loro uso, accumulatesi nei secoli.

Anche chi vive in città può cimentarsi con le gustose ricette. Potrà raccogliere le bacche del ginepro o le gemme del pino mugo durante una gita in montagna, o cercare nei prati le numerose varietà di salvia, la profumatissima mentuccia, la piccola camomilla. Non occorre neppure essere degli esperti. Ormai si trovano una grande quantità di erbe e spezie profumate dall'erborista di fiducia, senza correre il rischio di raccogliere qualcosa di sbagliato o addirittura di velenoso. Per confezionare i vini, le grappe ed i liquori medicinali si usano prodotti già presenti in commercio: buone grappe semplici, vini bianchi o rossi, alcol a 95° da diluire poi sino alla gradazione voluta. Un'operazione, quest'ultima, che si potrà chiedere di fare al farmacista.

La prima parte del libro contiene indicazioni di carattere generale, che forniscono le basi necessarie per intraprendere la ricerca e la raccolta delle piante e dei fiori e per mettere in pratica senza incertezze le istruzioni contenute nelle ricette.

Dopo una breve carrellata storica sull'origine delle bevande alcoliche trattate nel libro – il vino, le grappe, i liquori – si trovano i capitoli di utilità: quali sono gli ingredienti principali da utilizzare nelle preparazioni; come si raccolgono e si conservano le piante e quali principi attivi contengono; alcune regole e procedimenti utili per la preparazione e la conservazione corrette delle bevande alcoliche; quali sono gli utensili che servono per eseguire le preparazioni descritte nelle ricette.

La seconda parte del libro è costituita dalle schede dedicate alle singole piante, riportate in ordine alfabetico secondo il nome scientifico, e da un ricco ricettario. Ogni scheda contiene tutte le informazioni che servono per identificare e conoscere le caratteristiche di quella specifica pianta, e per utilizzarla nella preparazione di diversi tipi di bevande alcoliche, sia per il piacere del gusto che per beneficiare delle sue proprietà salutari e medicamentose.

A fianco delle istruzioni pratiche, si trovano sempre notizie storiche, curiosità e aneddoti, proverbi, credenze popolari e superstizioni sulle piante e sul loro uso.

Infine i due indici collocati in fondo al volume, aiutano a ritrovare facilmente, in ordine alfabetico, le singole piante trattate e le relative ricette, in questo manuale di facile consultazione, ma originale e ricco di esperienza. Naturalmente il volume si può trovare presso la nostra biblioteca locale.

Edith Strobl

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG – PFARREI TOBLACH

Schwerpunkte im Arbeitsjahr 2007/08

TREFFPUNKT FRAUEN

Dieses Angebot bedeutet für Frauen eine Begegnung und ein Sich-Kennen-lernen.

- Im Monat November bildete den Anfang eine Gesprächsrunde zum Jahresthema „Glaube... die Kraft meines Lebens." Diese Veranstaltung wurde sehr zahlreich besucht und jede Frau konnte freiwillig ihre persönlichen Gedanken und Erfahrungen einbringen.
- Zu Beginn des Advents schuf die KFB Toblach mit besinnlichen Texten, Liedern und Erzählungen vorweihnachtliche Atmosphäre, dessen Freude sich auch an den festlich gedeckten Tisch bei Selbstgebackenem und Tee zeigte. Als Erinnerung an diese fröhlichen Stunden bekam jede Frau eine weihnachtliche Bastelarbeit mit nach Hause.
- Im Frühjahr luden KMB und KFB gemeinsam zu einem abendlichen Vortrag mit Familienseelsorger Toni Fiung zum Thema "Von der Liebe berührt – ein wertvoller Umgang in Partnerschaft und Familie".
- Den Abschluss des Arbeitsjahres machte die langjährige traditionelle Frauenfahrt zu einem Erlebnis.

Frauenfahrt

Wir besuchten Maria Stein im Unterinntal, wo in einem ehemaligen Schloss sich im Turm eine Gnadenkapelle befindet, welche nur über 143 Stufen erreicht werden kann.

Einen Höhepunkt dieses Tages bildete die gemeinsame Feier der Hl. Messe an besagtem Gnadenort mit unserem Pfarrer Herrn Hermann Tasser, der auch die Fahrt begleitete.

MITGLIEDER

Seit dem Jahr 2002 wirbt die Katholische Frauenbewegung aktiv um Mitglieder. Die Wichtigkeit und die Wirkkraft einer Organisation wird auch an der Anzahl eingeschriebener Mitglieder gemessen. Eine Mitgliedskarte ausfüllen und einen einmaligen Betrag von 10,00 Euro einzahlen und Sie sind dabei.
„I bin dabei" so nennt sich auch die Zeitschrift, welche jedes Mitglied am Ende des Jahres erhält, mit vielen Angeboten, Berichten und interessanten Beiträgen.
Landesweit war eine Toblacherin – Frau Ruth Taschler – das 10.0000 Mitglied und deshalb wurde sie mit einem Blumenstrauß beschenkt als Dank und Anerkennung.

TAUFBEGLEITUNG

Sie ist der Katholischen Frauenbewegung ein besonderes Anliegen, vor allem Mütter erleben zu lassen, dass sie in der Pfarrgemeinde angenommen, getragen und begleitet werden. Mütter, die im Jahr 2007 bis Maria Lichtmess 2008 ein Kind zu Taufe gebracht haben, wurden in diesem Zusammenhang zur Gestaltung einer Kerze eingeladen. Nach Möglichkeit wurde das Angebot gerne angenommen. Es war erfreulich zu sehen, mit wie viel Geschicklichkeit und Eifer jede Mutter nach persönlichem Einfall und Idee die Kerze verzierte. Im Mittelpunkt stand auch das rege Gespräch und vielleicht entstanden neue Freundschaften.

Am Tag des Lebens brachten die Mütter diese Kerzen in die Kirche, wo diese während des Gottesdienstes angezündet, gesegnet und auf den Altar gestellt wurden, um sie dann als Erinnerung an diesen schönen Tag mit nach Hause zu nehmen. Es folgte nachher noch ein gemütliches Beisammensein.
Die Katholische Frauenbewegung bietet ferner eine Taufmappe mit Tipps und Unterlagen an, um die Tauffeier zu einem berührenden, gemeinschaftlichen und spirituellen Fest werden zu lassen. Dadurch lässt sich aus dem Glauben schöpfen, und den Kindern können Gott und christliche Werte weitergeschenkt werden.

So bieten wir als KFB verschiedene Möglichkeiten an, wo Frauen Gemeinschaft erleben, Kraft tanken und neu bestärkt werden können. Dass dies weiterhin von vielen Frauen genützt wird, wünschen wir uns von Herzen.

Die KFB - Maria Rainer
Verantwortliche: Rosmarie Baur

SÜDTIROL – WEGEPROJEKT IN DER ENDPHASE

Großer Einsatz auch in Toblach

Unsere Arbeitsgruppe

Gemeinsam mit den Schutzhütten bilden die Wander- und Bergwege eine wesentliche Grundlage für den alpinen Tourismus in Südtirol. Hinter der beliebten Freizeitbeschäftigung, die zunehmend mehr Menschen in die Natur und in die Berge lockt, stehen gesellschaftliche, öko- und tourismuspolitische, aber vor allem auch wirtschaftliche Interessen.
Für den Alpenverein steht nicht der "Massenmarkt" im Vordergrund, sondern der nachhaltige Umgang mit Natur und Landschaft, die Instandhaltung, Beschilderung und Markierung der Bergwege, sowie ein modernes Informationssy-stem über Internet. Lange wurde am neuen Wegeleitsystem gearbeitet, nun sind alle alpintouristischen Informationen im Internet unter **www.trekking.suedtirol.info** abrufbar. Via Internet kann jeder Interessierte das großzügige Wanderangebot Südtirols durchforschen und sein Wandervorhaben im Detail planen. Digitale Karten, Panoramabilder und virtuelle Flüge erlauben dabei ganz besondere Einblicke.
Über erfreuliche Entwicklungen gibt es auch im Bereich der Beschilderung zu berichten. Im Gebiet des Pfannhorn, Hochhorn, Golfen, Silvestertal bis Marchkinkele ist es uns gelungen, mit Freiwilligen der AVS-Ortsstelle Toblach die Neubeschilderung laut landesweiten einheitlichem Konzept den Notwendigkeiten sowie den ausgearbeiteten Richtlinien entsprechend umzusetzen. Somit ist Toblach die erste Gemeinde im Hochpustertal mit Sichtbarmachung des neuen Wegeprojektes. Um eine möglichst lange Haltbarkeit der Pfosten und Schilder in Lärchenholz zu garantieren, wurde beim Ankauf des Holzes auf Qualität geachtet. Das Holz stammt ausschließlich aus den Pustertaler Wäldern und wurde durch das Bezirksforstamt Welsberg angekauft. Auch die Wege am Ratsberg und Haselsberg werden demnächst mit neuen Wegweisern versehen. Im Zuge der Arbeiten wurde auch das schöne Kreuz am Golfen von einigen Ausschussmitgliedern wieder aufgestellt. Das Material dafür haben Handwerker aus Toblach gespendet, wir danken dafür.
Dank der guten Zusammenarbeit zwischen AVS-Hauptleitung und Sektion, sowie der finanziellen Unterstützung vonseiten der Gemeinde und Fraktionsverwaltungen und die Übernahme der Hinweisschilder im Dorfbereich durch den Tourismusverein, war eine schnelle Umsetzung möglich. Zur Optimierung der Sicherheit und Hilfeleistung auf den Berg- und Wanderwegen werden auf den jeweiligen Beschilderungspfosten auch Metallplaketten mit aufgedruckten GPS-Koordinaten und mit dreisprachigem Hinweis zur Notrufnummer 118 angebracht. Damit ist eine umgehende und eindeutige Ortung evtl. verunfallter oder in Bergnot geratener Personen möglich.
Große Beachtung findet das Wegeprojekt bei den benachbarten Alpenvereinen im Ausland, wie u.a. ein Bericht im diesjährigen Alpenvereinsbuch beweist. Weiters sind der DAV und ÖAV dabei, eine ähnliche Initiative für ihre Wege zu lancieren. Die zukünftige

Die Wegwarte-Lois Watschinger und Hannes Strobl

Beschilderung/Neue Wegweiser

Instandhaltung der Wander- und Bergwege ist eine der großen Herausforderungen für den AVS, sei es in finanzieller wie organisatorischer Hinsicht.
Wir bitten alle Wanderer um Mitarbeit: Unterstützen Sie uns, indem Sie aktiv auf beschädigte Wegweiser oder Gefahrenstellen hinweisen und uns benachrichtigen ! Weiters bitten wir, in Zukunft keine anderen Schilder mit Hinweisen jeglicher Art auf den Beschilderungspfosten anzubringen, dies um Fehlinterpretationen im Leitsystem zu vermeiden. Auch die Schäden durch Motorradfahrer nehmen auf unseren Bergwegen zu, vor allem im Gebiet Marchkinkele und Pfannhorn. Hinweise zu diesem Problem nimmt auch die Forstbehörde und die Carabinieri entgegen. Ein großes Lob gilt den engsten Mitarbeitern im Ausschuss, die mit mir die jahrelangen Vorbereitungen mitgetragen haben. Hervorheben will ich die beiden Wegewarte in der Ortsstelle, die für unsere Beschilderung und Markierung der Wege viel ehrenamtliche Arbeit leisten.

Mitglied sein beim Alpenverein!
Bereits 936 Toblacher unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft die Beschilderung und Instandhaltung der Bergwege. Im Beitrag inbegriffen ist auch der Versicherungsschutz bei allen Freizeitunfällen !

AVS-Ortsstelle Toblach - Adolf Hell

FAHRZEUGWEIHE

SBJ Toblach

Am 27. Juli wurde in Südtirol der Christophorussonntag begangen. Die Bauernjugend Toblach lud alle, die einen befahrbaren Untersatz haben, zu einem feierlichen Gottesdienst mit Segnung der Fahrzeuge auf den Sportplatz von Wahlen ein. Viele sind gekommen, um ihr landwirtschaftliches Fahrzeug oder Auto segnen zu lassen. Pünktlich zur Messfeier kam die Sonne zwischen den Regenschwaden hervor. Pfarrer Hermann Tasser las „unter blauem Himmel" die hl. Messe. Die Ausschussmitglieder gaben sich viel Mühe, mit sinnvollen Texten dem Gottesdienst eine besonders beeindruckende Note zu geben. Der heilige Christophorus, Schutzpatron der Fahrzeuglenker und Reisenden, wurde um seinen Schutz gebeten. Er ist auch Mahner in der schnelllebigen Zeit, rücksichts- und verantwortungsvoll mit Gottes Schöpfung umzugehen. Eine Bläsergruppe umrahmte die Feier.

Fahrzeugweihe Maurer

Der gesammelte Christophoruspfennig ist für mehr Mobilität in ärmeren Ländern der Welt bestimmt.

Barbara Lanz Jud

Jugenddienst Hochpustertal/Sommerprogramm:

„OBOPUSCHTRA FERIENSPAß"

Auch dieses Jahr hat der Jugenddienst in Kooperation mit dem Sozialsprengel für SchülerInnen der 5. Klassen Grundschule und der Mittelschulen des Hochpustertals ein buntes Sommerprogramm angeboten. Beinahe alle Kurse waren in kürzester Zeit ausgebucht, was auf großes Interesse an dem Angebot schließen ließ.
Die Wochenkurse sprachen sportliche Interessen (2x Reiten, Action und Klettern) ebenso an, wie die Freude an kreativem Tun (Kochen, Musik und Malen). Die zwei zusätzlichen „La fir Gitschn" - Wochen förderten speziell die vielfältigen Fähigkeiten und Interessen der Mädchen, und zielten auf die Stärkung des Selbstbewusstseins der Mädchen ab.

Musikwoche

Die Koch-, Musik- und die beiden Mädchenwochen fanden in den Räumlichkeiten des Jugendzentrums UNDA in Toblach statt, worüber sich die Teilnehmer sichtlich freuten. Es wurde Billard und Calcetto gespielt und so manche zogen sich gerne in den Filmraum zum Plaudern zurück. Wir danken der Jugendgruppe Toblach herzlich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und den Firmen Metzgerei Hell, Sennerei Drei Zinnen und Bäckerei Trenker für ihre Unterstützung.

MUSIKWOCHE:
Wir bauten Instrumente aus unterschiedlichen Materialien und produzierten Geräusche für eine CD.

WALDSOFA:
Wir Mädchen fühlten uns im Jugendzentrum Toblach sehr wohl und nützten die Räume während des Programms und in den Pausen nach unseren Bedürfnissen. Wenn wir nicht im Jugendraum Toblach waren, sind wir schwimmen oder in den Wald zum Sofabauen gefahren.

KLETTERN:
Beim Top- Rope Klettern durften wir unsere eigenen Grenzen spüren und sie im Vorstieg auch mal neu austesten.
Anderen Vertrauen schenken und für andere beim Sichern Verantwortung übernehmen, war in dieser Woche ganz wichtig.

KINDERFREUNDE

Auch heuer war es wieder soweit, die Kinderfreunde Toblach öffneten am 23. Juni ihre Tore. Es war ein Sommer voller Spaß und Spiel. Wir lernten viele neue Kinder kennen, aber entdeckten auch viele alte Freunde. Wir spielten nicht nur miteinander, sondern machten auch tolle Ausflüge. Besonders gut hat uns der Besuch beim „Pinta Hans" und seinen Pferden gefallen, aber auch das Schwimmen beim Dürrensee, sowie das Plantschen in unserem eigenen kleinen Schwimmbecken. Sehr interessant war auch der Ausflug in das Museum Dolomythos mit der anschließenden Schatzsuche. Wir wanderten auf den Helm, in das Fischleintal, Innerfeldtal und in viele andere tolle Orte. Der Besuch beim Weißen Kreuz Innichen war für uns sehr lehrreich, da man uns durch eine gelungene Führung die wichtigsten Sachen zeigte. Uns allen hat der Sommer besonders gefallen und wir hoffen auch viele andere. Die Betreuerinnen waren Weitlaner Romina, Walder Ruth, Pichler Sandra und Fronthaler Gertrud.

L' ESTATE DEI BAMBINI

Anche quest'anno si è conclusa con successo l'iniziativa dell' "estate dei bambini".
Quella che ha avuto inizio il 23 giugno è stata una esperienza ricca di di giochi e divertimenti. I bambini hanno avuto occasione di approfondire vecchie amicizie e di farne delle nuove. Tanti giochi e tante belle gite! Ricordiamo con piacere la visita da "Pinta Hans" con i suoi bellissimi cavalli, le magiche acque del lago di Landro, le nuotate nel nuovo laghetto naturale di Dobbiaco. Bella è stata anche la visita al museo Dolomythos con la caccia al tesoro! Anche il programma delle escursioni si è presentato assai ricco con mete quali il mont'Elmo, la Val Fiscalina, la Val Campo di Dentro e tanti bei posti ancora…. Molto interessante ed istruttiva si è rivelata anche la visita guidata alla nuova centrale della Croce Bianca di S.Candido.
Abbiamo insomma trascorso una bella estate, cui speriamo ne possano seguire molte altre! Hanno fornito la loro assistenza alle bambine ed ai bambini Romina Weitlaner, Ruth Walzer, Sandra Pichler e Gertrud Fronthaler.

WENN KINDER FÜR KINDER KUCHEN BACKEN…

Die Kuchenaktion ist mittlerweile ein fixer Bestandteil im Jahresprogramm des Pustra Jungscharleitergremiums. Insgesamt 16 Jungschar- bzw. Ministrantengruppen aus den Dekanaten Bruneck, Hochpustertal, Taufers und Gadertal versuchten in den letzten Monaten mit selbst gebackenem Kuchen soviel Geld wie möglich zu sammeln. Dies ist ihnen auch heuer wieder gelungen: die Jungschargruppen aus St. Lorenzen, Bruneck, Pfalzen, Antholz Mittertal, Toblach, Geiselsberg, Oberolang, Enneberg, Stern, St. Kassian, Welsberg und Niederdorf sowie die Ministranten von Antholz Mittertal, Geiselsberg, Toblach und Luttach haben die stattliche Summe von 5.700,- € gesammelt und wollen damit wieder Gutes tun. So entschloss sich das Pustra Jungscharleitergremium aufgrund einer Anfrage vom Hochpustertal, einen Teil des Geldes für den Flug der Tschernobylkinder nach Südtirol zu spenden. Ein weiterer Teil wird den Schmetterlingskindern zu Gute kommen.

5.700,- € für die Schmetterlingskinder und Kinder aus Tschernobyl

Die Vorsitzende des PJSLG Anna Mittich und ihr Stellvertreter Daniel Kohlgruber sind sehr stolz, dass wieder soviel gesammelt werden konnte und freuen sich über den großen Einsatz der Jungschar- und Ministrantengruppen.

BENEFIZLAUF FÜR DIE KREBSHILFE: LAUFEN UND HELFEN

Es ist mittlerweile schon fast zur Tradition geworden. Im Juni gibt es in Toblach nun schon seit Jahren eine Veranstaltung, bei der für eine gute Sache geworben und Geld dafür gesammelt wird. Am 14. Juni war es auch heuer wieder soweit. Die Krebshilfe Oberpustertal und der Luchsverein hatten zum fünften Mal in Folge zum „Benefizlauf für die Krebshilfe Oberpustertal" geladen. Und alles gestaltete sich wie ein kleines Jubiläum.

Entstanden aus Ehrgeiz und Spaß zwischen den Pionieren Christoph und Peppo Trenker, verbunden mit der Bereitschaft, einer guten Sache zu helfen, entwickelt sich dieses etwas andere Rennen mehr und mehr zu einem gesellschaftlichen Ereignis mit immer größerem Zuspruch. So ist es nicht verwunderlich, dass sich von Jahr zu Jahr immer mehr Läufer auf die 18 Kilometer lange Strecke vom Gemärk bis nach Toblach wagen und dabei, jeder nach seinen Möglichkeiten, einen Beitrag für die Krebshilfe leisten. Das Startgeld, die freiwillige Mithilfe beim Fest und manche großzügige Spende, ist der persönliche Beitrag für diese gute Sache, und sie geben Hoffnung und Hilfe für Menschen mit einer schweren Krankheit. 16 Staffeln mit insgesamt 40 Läufern gingen schließlich um 17.00 Uhr bei dem rund 18 Kilometer langen Lauf vom Gemärk nach Toblach an den Start. Für die meisten Läufer und Läuferinnen war das Ziel klar vorgegeben: Nicht aufgeben, nur ins Ziel kommen! So wie im Leben der Krebskranken zählt dies besonders und da wie dort, ist jeder Funke Hoffnung und jede kleine Hilfe Gold wert. Wie schon im letzten Jahr, erreichte **Baur Robert** als Erster das Ziel in Toblach und unterbot mit 1h 09min 20sec seine vorjährige Bestzeit um wenige Sekunden. Aber auch manche Wette konnte erfolgreich eingelöst und der Wettpartner zu einer besonderen Spende überzeugt werden. Am Toblacher Schulplatz fand im Anschluss ein gemütliches Fest statt, bei dem alle Anwesenden mit Köstlichkeiten großartig versorgt wurden. Fast alle angeboten Speisen und Getränke wurden von Privaten oder Betrieben aus Toblach gespendet und somit kam auch hier viel Geld für die Krebshilfe zusammen. Im Rahmen des Festbetriebes wurde ein Bild versteigert, das unter Mithilfe und Anleitung des Toblacher Künstlers Toni Walder in der Maltherapie der Krebshilfe entstanden war. Die Anwesenheit mehrerer Personen, die in diesem Bild ihr eigenes Befinden, ihre Freuden und ihre Leiden, also alles, was ein krankes Herz bewegt und alles, was Hoffnung schöpft, zum Ausdruck brachten, machte auf alle Eindruck. Auch der Abschuss eines Gamsjahrlings, von Luca Vanin zur Verfügung gestellt, wurde zugunsten der Krebshilfe versteigert. Dank des Wetteinsatzes aller Läufer, der großzügigen Sponsoren, der vielen kleinen Spender und dem Erlös des Festes kam eine stattliche Summe für die Krebshilfe zusammen. Die Präsidentin der Krebshilfe Oberpustertal Frau **Ida Schacher** und der Präsident des Luchsvereins Herr **Pepe Klettenhammer** strahlten und waren hocherfreut über den gelungenen Ablauf, aber besonders über die wertvolle Hilfe. Mit dem Erlös dieses Festes können wieder mehrere Familien mit krebskranken Menschen im Oberpustertal unterstützt werden. Ein besonderer Dank geht an Herrn **Gerd Lanz** von der Schlosserei Lanz, der die T-Shirts für alle Teilnehmer gesponsert hat und an Herrn **Hans Trenker** (Bäckerei Trenker), der die Fotodokumentation für alle Teilnehmer finanziert hat.

Toni Walder moderiert die Versteigerung

Die Teilnehmer am Benefizlauf

Schwingshackl Walter

DRITTER DREI ZINNEN DUATHLON IN TOBLACH

Start der Kategorie „Ragazzi"

Einmal im Jahr können sich die jungen Sportlerinnen und Sportler des Triathlonvereins Hochpustertal mit dem Fahrrad auf den Weg machen, um ihr Heimrennen zu bestreiten. Bei strahlendem Wetter war es am Sonntag, den 10. August wieder soweit. Fast dreißig Kinder und Jugendliche in den roten Vereinsleibchen und viele erwachsene Vereinsmitglieder haben sich am Ortsausgang von Innichen getroffen und sind über den Radweg nach Toblach gefahren. Dort liefen auf dem Gelände des Langlaufzentrums die letzten Vorbereitungen für die dritte Auflage des Drei-Zinnen-Duathlons.

TEILNEHMER AUS GANZ EUROPA

Zu diesem Rennen haben sich insgesamt 114 Kinder und Jugendliche von 15 verschiedenen Mannschaften aus Südtirol, Norditalien, Österreich und Deutschland gemeldet und es herrschte schon ein reges Treiben auf dem Renngelände. Die Teilnehmer haben sich die interessante, aber anspruchsvolle Radstrecke angeschaut und eingeprägt. Die 2 km lange Runde über Wiesen- und Waldwege mit einem anstrengenden Steilstück erforderte nicht nur Muskelkraft, sondern auch viel Geschicklichkeit und die Athletinnen und Athleten mussten sie je nach Kategorie ein-, zwei oder drei Mal bewältigen.

SPANNENDE RENNEN

Pünktlich um 11 Uhr sind dann die Mädchen der Kategorie cuccioli gestartet, nach 200m Laufen haben sie in der Wechselzone so schnell es ging den Helm aufgesetzt, ihr Rad bis zur festgesetzten Linie hinausgeschoben und sich dann auf den Sattel geschwungen, um 1km fest in die Pedale zu treten. Laufend haben sie anschließend das Rad und den Helm wieder in die Wechselzone gebracht und weiter 100m auf der Laufstrecke absolviert. Nach 5.01 Minuten hat die schnellste Athletin müde, aber glücklich ihr Rennen beendet. Gleich danach haben die Buben ihr Rennen gemacht. Insgesamt waren sechs Kategorien am Start, die teilnehmerstärkste Kategorie waren die „Esordienti" mit jeweils 18 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1997/1998. Die Distanzen waren für jede Kategorie länger und damit auch anstrengender, trotzdem haben alle 114 gestarteten Teilnehmer das Rennen beendet. Vom zahlreichen Publikum angefeuert sind 52 Mädchen und 62 Buben gut ins Ziel gekommen. Viele Eltern und Vereinsmitglieder haben als Streckenposten oder im Zielgelände die Sportlerinnen und Sportler betreut und verköstigt.

SIEGEREHRUNG

Schon kurz nach dem Ende des letzten Rennens waren alle Wertungslisten und die Diplome für alle Teilnehmer bereit, dafür haben drei Väter von Triathleten gesorgt. So konnte der Präsident Herbert Watschinger kurz nach 14 Uhr alle Anwesenden zur Siegerehrung einladen. Besonders gefreut haben sich die Veranstalter über die Anwesenheit des Präsidenten der FITRI Emilio di Toro. Weitere Ehrengäste, wie Daniela Ianesi als Verantwortliche der Region und der Gemeindereferent aus Toblach Guido Bocher waren bei den Rennen dabei und überreichten den erfolgreichen Teilnehmern die Preise. Als besondere Überraschung verloste der Triathlonverein Hochpustertal in jeder Kategorie einen USB-Stick.

Die Mannschaftswertung machten sich die Südtiroler Vereine unter sich aus, es gewann klar der Triathlonverein Hochpustertal mit 2128 Punkten vor dem Schwimmclub Brixen mit 1021 Punkten und dem Läuferclub Bozen mit 504 Punkten.

Irmgard Brugger

Die Ergebnisse:

CUCCIOLI WEIBLICH (1999/2000) 200M LAUFEN, 1KM RADFAHREN UND 100M LAUFEN:		
Platz 1:	Fischnaller Greta	Schwimmclub Brixen
Platz 2:	Werth Anna	Läuferclub Bozen
Platz 3:	Albrecht Jasmin	Deutschland
Platz 6:	Galletti Elisabeth	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach

CUCCIOLI MÄNNLICH (1999/2000):		
Platz 1:	Plaikner Stefan	Schwimmclub Brixen
Platz 2:	De Carli Adelchi	Pro Piacenza Team
Platz 3:	Stockner Raphael	Schwimmclub Brixen

ESORDIENTI WEIBLICH (1997/1998) 400M LAUFEN, 2KM RADFAHREN UND 200M LAUFEN:		
Platz 1:	Ilenia Busin	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 2:	Gasser Magdalena	Schwimmclub Brixen
Platz 3:	Di Vita Viviana	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 5:	Galletti Sara	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 12:	Sieder Hannah	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 14:	Stauder Jessica	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 16:	Lanz Anna	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach

ESORDIENTI MÄNNLICH (1997/1998)		
Platz 1:	Sosniok Jakob	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 2:	Springeth Maximilian	Läuferclub Bozen
Platz 3:	Azzano Nicola	C.U.S. Udine A.S.D.

RAGAZZE WEIBLICH (1995/1996) 800M LAUFEN, 4KM RADFAHREN, 400M LAUFEN:		
Platz 1:	Albrecht Melanie	Deutschland
Platz 2:	Ugolini Martina	Triathlon Duathlon Rimini
Platz 3:	Pliger Lea	Schwimmclub Brixen

RAGAZZI MÄNNLICH (1995/1996):		
Platz 1:	Lanziger Patrick	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 2:	Walder Christopher	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 3:	Mitterrutzner Tobias	Schwimmclub Brixen
Platz 5:	Kiebacher Simon	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 8:	Stauder Sonny	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach

CADETTE WEIBLICH (1993/1994) 1500M LAUFEN, 6KM RADFAHREN, 800M LAUFEN:		
Platz 1:	Mair Katia	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 2:	Schanung Lisa	Schwimmclub Brixen
Platz 3:	Steinhauser Verena	Schwimmclub Brixen

CADETTI MÄNNLICH (1993/1994):		
Platz 1:	Steinwandter Matthias	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 2:	Schnarf Fabian	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 3:	Brigadoi Lorenzo	Dolomitica Nuoto
Platz 8:	Steinwandter Florian	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach

ALLIEVE WEIBLICH (1991/1992) GLEICHE DISTANZEN WIE VORHER		
Platz 1:	Sosniok Judith	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 2:	Watschinger Lisa	ASV Triathlon Hochpustertal
Platz 3:	Krautgasser Judith	ASV Triathlon Hochpustertal

ALLIEVI MÄNNLICH (1991/1992):		
Platz 1:	Kelderer Anton	Läuferclub Bozen
Platz 2:	Kiebacher Armin	ASV Triathlon Hochpustertal/Toblach
Platz 3:	Fill Mirco	Schwimmclub Brixen

JUNIOR WEIBLICH (1989/1990) GLEICHE DISTANZEN WIE VORHER:		
Platz 1:	Sossai Elda	Silca Ultralite – Vittorio Veneto

NEUE SAISON – NEUES GLÜCK

ERFOLGREICH IN DER SERIE C

Mit hohen Zielen startete die Serie C Mannschaft in die Meisterschaft 2007/08. Das Team von Karel Chladek, verstärkt durch Spieler aus Bruneck, Cortina und Auronzo, konnte sich seit Anfang der Saison blendend durchsetzen und zeigte den vielen Zuschauern sowie dem neu gegründeten Fanclub „Nordpol" spannende Spiele. Die motivierten Spieler erreichten in der Qualifikationsrunde gegen sechs weitere Teams den wohlverdienten zweiten Tabellenrang. Damit sicherten sie sich die Teilnahme an der Play-Off-Runde. Die Spieler des HC Toblach zeigten vor allem in dieser Runde ihr Talent und ihren Willen zum Siegen. Somit wurden sie belohnt und im alles entscheidenden Spiel gegen Varese konnten sie sich vor heimischem Publikum durch ein Unentschieden die Qualifikation für die Finalspiele sichern. Diese wurden am 8. und 9. März in Latsch ausgetragen. Viele Toblacher Fans reisten mit, um ihre Eisbären an diesem Wochenende nochmals zu unterstützen. Doch das Halbfinale fand gegen den amtierenden Italienmeister Alleghe statt, der unseren Spielern kaum eine Chance ließ. So endete ihre Saison auf dem 3. Platz in der Nationalen Italienischen U26-Serie-C-Meisterschaft. Wenn auch anfangs etwas

Enttäuschung bei den Spielern und Fans herrschte, war man schon bald auf das Erreichte stolz und man konnte auf eine tolle Saison mit vielen Emotionen zurückblicken. Besonders die Heimspiele lockten immer wieder viele Zuschauer in die neu errichtete Sportzone und es herrschte stets eine tolle Atmosphäre, die schon fast Serie-A-Niveau hatte und in der gesamten Serie-C-Meisterschaft einzigartig war.

ERFOLGE DER U14- UND U16-MANNSCHAFTEN

Auch im Jugendbereich haben die Eisbären aus Toblach einen tollen Winter hinter sich. So nahmen an die 60 Kinder aller Altersklassen regelmäßig an den Mannschaftstrainings teil und aufgrund ihres Fleißes stellten sich auch schon bald die wohlverdienten Erfolge ein. Besonders hervorgetan haben sich dabei die U14- und die U16-Mannschaft. So dominierte die U14-Mannschaft ihre Meisterschaft nach Belieben und feierte dementsprechend hohe, teils zweistellige Siege und eroberte den Titel der zweiten Division auf Landesebene. Noch ein bisschen höher zu bewerten sind die Leistungen der U16-Mannschaft. In dieser Altersklasse traten die Toblacher ebenfalls in der zweiten Division an, mit dem Unterschied, dass die Gegner aus ganz Norditalien kamen. So zählten z.B. Mannschaften. aus den Großstädten Mailand und Turin, aber auch aus Eishockeyhochburgen wie Asiago, Varese oder Como zu den Gegnern. Umso höher ist der dritte Platz einzuschätzen, den die jungen Eisbären in einem packenden Spiel gegen den HC Gröden errangen. Erfreulich ist, wie viele Kinder jedes Jahr mit dem Eishockey beginnen. So zählt die U8-Mannschaft mittlerweile schon knapp 15 Kinder, und um diese Zahl noch zu steigern, wird der Hockey Club auch heuer wieder Anfang November einen Schnupperkurs für vier- bis neunjährige Interessierte anbieten. Die genauen Termine müssen erst noch festgelegt werden und werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Um auch in den nächsten Jahren weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben, wird die Zusammenarbeit mit dem HC Pustertal wieder intensiviert. So darf sich die U17 und die Serie-C-Mannschaft auf die Unterstützung von Spielern aus Bruneck freuen, während im Gegenzug einige Toblacher Spieler die U19-Mannschaft in Bruneck verstärken sollen.

Das Ziel muss es sein, an die letztjährigen Erfolge anzuschließen und wieder so hervorragende Resultate wie im vergangenen Winter zu erzielen.

NEUER AUSSCHUSS

Am 4. April 2008 fand im Silvesterhof die Vollversammlung mit Wahl des neuen Ausschusses des HC Toblach statt. Gewählt wurden: Wolfgang Stauder (Präsident), Benno Molling, Paola Vendrame, Lissi Pfeifhofer, Klaus Volgger, Peter Paul Lanzinger, Karl Pichler und Anita Holzer. Wir wünschen dem neuen Ausschuss und dem HC Toblach eine erfolgreiche Zukunft und weiterhin viel Erfolg.

Ulrike Rehmann

11. VEREINSRENNEN DES BIKE CLUB HOCHPUSTERTAL

Am 20. Juli wurde heuer das 11. Vereinsrennen des Bike Club Hochpustertal ausgetragen.Die Strecken führten wiederum von der Enzianhütte in Wahlen bis auf das Marchkinkele, es nahmen 24 Mitglieder teil. Um 9.00 Uhr wurde das Rennen gestartet. Das Ziel der kurzen Strecke war am „Silvesterbingl" (Sieger: Kiebacher Simon in einer Zeit von 41:54 Min.) Die lange Strecke entschied Strobl Jochen in einer ausgezeichneten Zeit von 1:11:15 Std. für sich. Die Freiwillige Feuerwehr von Wahlen stellte wiederum zwei Männer mit Begleitfahrzeugen zur Verfügung, mit welchen die Rucksäcke der Teilnehmer und einige Schaulustige zu den beiden Zielen gebracht wurden.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei den Feuerwehrmännern und beim Kommandanten herzlich für ihre Unterstützung bedanken.
Unser Dank gilt weiters der Raiffeisenkasse Toblach, die den Verein seit der Gründung als Sponsor finanziell unterstützten und heuer den Kauf der neuen Vereinsbekleidung ermöglichten. Vereinsmitglieder haben heuer weiters an folgenden Rennen teilgenommen: Dolomiten-Radrundfahrt, Dolomiti Superbike und Cortina-Toblach.
Nach Abschluss des Rennens wurde wiederum am Silvesterplatz gegrillt, wozu auch die Familien der Athleten eingeladen waren.

SKI CLUB TOBLACH

Anche nella passata stagione invernale lo Skiclub Dobbiaco Raiffeisen ha dato a tutti i bambini interessati della scuola elementare di Dobbiaco, la posssibilitá di praticare lo sci di fondo con Albert Walder come istruttore. Il progetto è partito in gennaio e si è concluso in marzo con una gara ad ostacoli presso lo stadio sci di fondo. In piú quest´anno la passeggiata notturna e la gara ad ostacoli sono state fatte assieme con i bambini della scuola elementare di Villabassa. Schönegger Reinhard ha assistito anche quest'inverno i giovani del gruppo del triatlon di San Candido. L'obiettivo era quello di migliorare la tecnica, in otto lezioni e 16 atleti hanno partecipato con grande entusiasmo. 8 nuovi atleti si sono aggiunti al gruppo di sci di fondo. Le atlete e gli atleti dello Skicub Dobbiaco Raiffeisen hanno partecipato a numerose gare tra le quali anche a quelle della banca popolare con ottimi risultati. Ai campionati regionali in tecnica classica, che si sono svolti a Monte Pana in Val Gardena, Steinwandter Maria si é classificata prima davanti a Walder Rebecca. Steinwandter Maria, nella classifica generale delle gare Volksbank, ha vinto nella la sua Categoria, terza é arrivata Walder Rebecca. Nella classifica generale per societá lo Skiclub Dobbiaco Raiffeisen si è piazzato al sesto posto. Steinwandter Maria, Walder Rebecca, Brunner Julian e Unterpertinger Manuel si sono qualificati per i campionati italiani. Steinwandter Maria é arrivata 34a, Walder Rebecca 50a, Brunner Julian è arrivato 55o e Unterpertinger Manuel all´80o posto. In piú Walder Rebecca e Steinwandter Maria hanno partecipato alla competizione coppa tre Nazioni a Niederthai in Austria, e

hanno raggiunti ottimi piazzamenti. Il Lunedi di Pasqua si è svolta nello stadio fondo di Dobbiaco la gara sociale, come staffetta. Al via c´erano 21 staffette. La staffetta vincente dei bambini era composta da Walder Rebecca e Sosniok Jakob, secondi classificati Baur Christoph e Tschurtschenthaler e terzi Steinwandter Simon e Hofer Georg. Nella gara per adulti la staffetta vincente è stata quella di Colla Marino e Brunner Max davanti a Brunner Julian e Walder Andreas, terzi Walder Karl e Trenker Elisabeth. Nella passata stagione invernale siamo riusciti, in collaborazione con Strobl Jochen come allenatore, a costruire un gruppo di saltatori dal trampolino. Sono stati 7 bambini che si sono preparati sotto gli occhi dell'allenatore per spiccare i primi salti dal trampolino. Come responsabile della sezione sci di fondo e in nome dello Skiclub Dobbiaco Raiffeisen colgo l'occasione di ringraziare tutti gli atleti sponsor e genitori per il sostegno nella passata stagione invernale.

Schönegger Reinhard

GEMEINDEBAUKOMMISSION · COMMISSIONE EDILIZIA

Nr. - Datum/Data: **2008 / 46 vom 03.06.2008**
Inhaber/titolare: Gemeinde Toblach,Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl 1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Infrastrukturen Gewerbegebiet"Öden" auf mehreren G.p. inder K.G. Toblach -Gewerbeerweiterungsgebiet, Zone für öffentliche übergemeindliche Einrichtungen mit Privatinitiative, GemeindestraßeTyp D in der gelben geol.Gefahrenzone
Lavori: Infrastrutture zona per insediamenti produttivi "Öden" su più pp.ff. nel C.C. Dobbiaco - zona di espansione per insediamenti produttivi, zona per attrezzature collettive sovracomunali con iniziativa privata, strada comunale tipo De zona geologica gialla
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1589/8K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco Bahnhofstrasse 0

Nr. - Datum/Data: **2008 / 47 vom 03.06.2008**
Inhaber/titolare: Baur Karl, Graf-Künigl-Strasse 33/ViaConti Künigl 33, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: 2. Varianteprojekt zur Errrichtung von Pferdeboxen bei der Hofstelle "Pinta"
Lavori: progetto di variante per la costruzione di box per cavalli presso il maso "Pinta"
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 191 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Graf-Künigl-Strasse 332°

2008 / 48 vom 04.06.2008
Nr. - Datum/Data: Burger Josef, Franz-Anton-Zeiller-Str.6/Via Franz Anton Zeiller 6, 39034 Toblach/ Dobbiaco
Inhaber/titolare: Aussiedlung des Burgerhofes - Errichtung des Wohnhauses
Arbeiten: Trasferimento del maso"Burger" - costruzione della casa d'abitazione
Lavori: G.p./p.f. 2961 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: **2008 / 49 vom 05.06.2008**
Inhaber/titolare: Müller Walter, Säge 7/Seghe 7, 39034Toblach/Dobbiac
Arbeiten: Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes zur Errichtung von 5 Pferdeboxen
Lavori: Ampliamento dell'edificio agricolo per la costruzione di 5 box per cavalli
Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 893 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Seeweg 1

Nr. - Datum/Data: **2008 / 50 vom 06.06.2008**
Inhaber/titolare: Steinwandter Johann, Silvesterstrasse6/Via S.Silvestro 6, 39034Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: 1. Variante - Erweiterung des Stadels und Umbau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes im Sanierungswege an der Hofstelle "Neuhaus" in Wahlen
Lavori: 1° variante - ampliamento delfienile e ristrutturazione di un'edificio agricolo annesso in via sanatoria presso il maso"Neuhaus" in Valle S. Silvestro
Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 42 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.SilvestroSilvesterstrasse 6

Nr. - Datum/Data: **2008 / 51 vom 11.06.2008**
Inhaber/titolare: Bosa Roberto, Johann-Perger-Strasse17/Via Johann Perger 17, 39034 Toblach/Dobbiaco
Fronthaler Gertrud, Johann-Perger-Strasse 17/Via Johann Perger 17, 39034 Toblach/Dobbiaco
Hofer Gabriela, Zipfangerstrasse 5/Via Zipfanger 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Prenn Heinrich, Zipfangerstrasse 5/Via Zipfanger 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Neubau von zwei Wohneinheiten in der Erweiterungszone Perger 3 Baulos G5
Lavori: Nuova costruzione di due unità abitative nella zona di espansione Perger 3 lotto G5
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 314/7 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Aufkirchner Strasse 25 - Aufkirchner Strasse 27

Nr. - Datum/Data: **2008 / 52 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Pircher Christian, Mittelweg 20/Via diMezzo 20, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Errichtung eines Wohnhauses
Lavori: Costruzione di una casa d'abitazione
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1138/5K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco Mittelweg 20

Nr. - Datum/Data: **2008 / 53 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Hotel Santer der Santer Herbert & Godelieve & Co. KG, Alemagnastraße4/Via Alemagna 4, 39034TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Errichtung einer Transformatorkabine für die E -Versorgung des Hotel Santer
Lavori: Costruzione di una cabina elettrica per l'approvvigionamento del Hotel Santer
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1812/1 E.Z./P.T.1040/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Alemagnastrasse 4

Nr. - Datum/Data: **2008 / 54 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Kiebacher Sebastian, Wahlen 69/ValleS.Silvestro 69, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Bau eines unterirdischen Heiz-und Lagerraumes.
Lavori: Costruzione di un locale caldaiae un deposito sotterraneo.
Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 10 E.Z./P.T.163/II K.G./C.C. Wahlen - Valle S. Silvestro
G.p./p.f. 44 E.Z./P.T.78/II K.G./C.C. Wahlen -Valle S. Silvestro Wahlen 69

Nr. - Datum/Data: **2008 / 55 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Mairl Alois & Co. snc,Pustertalerstraße 2/Via Pusteria 2,39034 TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Bau eines Wohnhauses
Lavori: Costruzione di una casa abitativa
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 1060/3 E.Z./P.T.1485/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco St.-Johannes-Strasse 34/B

Nr. - Datum/Data: **2008 / 56 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Strobl Markus, Maximilianstrasse 1/ViaMaximilian 1, 39034 Toblach/DobbiacoEndvariante -
Arbeiten: Errichtung eines Einfamilienhauses
Lavori: Costruzione di una casa unifamigliare
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 16/2 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Ehrenbergstrasse 10 Stato finale

Nr. - Datum/Data: **2008 / 57 vom 19.06.2008**
Inhaber/titolare: Mutschlechner Paul Peter, PustertalerStrasse 19/Via Pusteria 19, 39034Toblach/ Dobbiaco
Arbeiten: Projekt zum Einbau einer Fotovoltaikanlage.
Lavori: Progetto per l'installazione di pannelli fotovoltaici.
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 993 E.Z./P.T.78/I K.G./C.C. Toblach -DobbiacoPustertaler Strasse 19

Nr. - Datum/Data: **2008 / 58 vom 02.07.2008**
Inhaber/titolare: Investa G.m.b.H./Investa S.r.l.,Gerbergasse 40/Conciapelli 40, 39100Bozen/Bolzano-Jennewein Christina, Seeweg 5/Via AlLago 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: 1. Varianteprojekt zum Baueiner Wohnanlage
Lavori: 1° progetto di variante per la costruzione di un condominio
Lage Bau/Pos.constr.: G.p./p.f. 4787/31K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 4787/32K.G./C.C. Toblach -Dobbiaco
G.p./p.f. 71/2 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 71/3 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 74/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 74/2 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 74/4 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco
G.p./p.f. 77 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: **2008 / 59 vom 16.07.2008**
Inhaber/titolare: RK Leasing 3 G.m.b.H./RK Leasing 3s.r.l., Obstplatz 13/ 13, 39100Bozen/Bolzano
Arbeiten: Umwandlung von Geschäftslokal in Bar
Lavori: Trasformazione da negozio in Bar
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 692 M.A./P.M.1 E.Z./P.T. 1045K.G./C.C. Toblach - DobbiacoSt.-Johannes-Strasse 18/A

Nr. - Datum/Data: **2008 / 60 vom 21.07.2008**
Inhaber/titolare: Lanz Othmar, Haselsberg5/Costanosellari 5, 39034Toblach/Dobbiaco
Pattis Miriam, Schulplatz 5/PiazzaScuole 5, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Projekt zum Neubau eines Einfamilienhauses in der Erweiterungszone Perger 3,Baulos G1, Haus "B"
Lavori: Progetto per la costruzione di una casa unifamiliare nella zona di espansione Perger 3,lotto G1, casa "B"
Lage Bau/Pos.constr.: G.p./p.f. 314/1 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Aufkirchner Strasse 45

Nr. - Datum/Data: **2008 / 61 vom 23.07.2008**
Inhaber/titolare: Kiebacher Christine, Wahlen 2/E/ValleS.Silvestro 2/E, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Errichtung von offenen Überdachungen an der Südost-und Südwestansicht mit anbringen von Photovoltaikmodulen beim Wohnhaus
Lavori: Costruzione di tettoie aperte sui lati Sudest e Sudovest con montaggio di un'impianto fotovoltaico presso la casa d'abitazione
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 142 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.SilvestroB.p./p.ed. 143 K.G./C.C.Wahlen - Valle S. Silvestro Wahlen 2/E

Nr. - Datum/Data: **2008 / 62 vom 23.07.2008**
Inhaber/titolare: Strobl Stefan, Haselsberg16/Costanosellari 16, 39034Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit Urlaub auf dem Bauernhof und Sanierung der Stützmauer - Nicht vollendete Bauteile
Lavori: Demolizione e ricostruzione dell'edificio d'abitazione con agriturismo e risanamento delmuro di rinforzo - parti del edificio non terminati
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 232 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Haselsberg 16

Nr. - Datum/Data: **2008 / 63 vom 28.07.2008**
Inhaber/titolare: Fraktion Toblach Hauptort,Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Sanierungsmaßnahmen auf derBergalm in Toblach;Weidesäuberung, Sanierungvon best. Schupfen bzw.Viehtriebsteigen und Errichtung von Weidezäunen
Lavori: Interventi di risanamento sulla malga "Bergalm" a Dobbiaco;pulizia dei campi, risanamento di fienili esistenti risp. di sentieridel bestiame e costruzione disteccati per il pascolo

Nr. - Datum/Data: **2008 / 64 vom 30.07.2008**
Inhaber/titolare: Fraktion Toblach Hauptort,Graf-Künigl-Straße 1/Via Conti Künigl1, 39034 TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Schotterentnahme am Bullbachgraben -Terminverlängerung
Lavori: Prelievo di ghiaia nel fosso Bullbach - prolungamento del periodo di prelievo
Lage Bau/Pos.constr.: G.p./p.f. 2088/2 E.Z./P.T.110/II K.G./C.C. Toblach - Dobbiaco Landro 1

Nr. - Datum/Data: **2008 / 65 vom 11.08.2008**
Inhaber/titolare: Schiller Erwin, Wahlen 89/ValleS.Silvestro 89, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: 3BIS Varianteprojekt: Hofstelle "Steiner" in Wahlen - Abbruch des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes der Hofstelle "Steiner" und Wiederaufbau eines Wohn- und Wirtschaftsgebäudes
Lavori: progetto di variante 3BIS: maso "Steiner" in Valle S. Silvestro - Demolizione dell'edificio abitativo ed agricolo del maso "Steiner" e ricostruzione di un edificio abitativo e agricolo
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 163 K.G./C.C.Wahlen - Valle S.Silvestro Wahlen 89

Nr. - Datum/Data: **2008 / 66 vom 13.08.2008**
Inhaber/titolare: Tschurtschenthaler Brigitte, Kandellen 6/Gandelle 6, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Ausbau des Dachgeschosses zur Erweiterung der Erstwohnung
Lavori: Ampliamento del sottotetto per l`ingrandimento della prima abitazione
Lage Bau/Pos.constr.: B.p./p.ed. 861 E.Z./P.T.1082/II K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Kandellen 6

Nr. - Datum/Data: **2008 / 67 vom 14.08.2008**
Inhaber/titolare: Walder Johann, Kandellen12/Gandelle 12, 39034 Toblach/Dobbiaco
Walder Michael, Kandellen11/Gandelle 11, 39034 Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: 1. Varianteprojekt zur Neuerrichtung einer "Schupfe"
Lavori: 1° progetto di variante per la nuova costruzione di una baita
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 4607 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco

Nr. - Datum/Data: **2008 / 68 vom 20.08.2008**
Inhaber/titolare: BodenverbesserungskonsortiumToblach-Wahlen, Rathausplatz1/Piazza Municipio 1, 39034TOBLACH/DOBBIACO
Arbeiten: Instandsetzung und Asfaltierung von Hofzufahrten in Toblach und Wahlen.
Lavori: Manutenzione ed asfaltatura di accessi per diversi masi in Dobbiaco e Valle San Silvestro

Nr. - Datum/Data: **2008 / 69 vom 22.08.2008**
Inhaber/titolare: BBG Trading GmbH/BBG Trading srl,Galvanistrasse 4/D/Via Galvani 4/D,39100 Bozen/ Bolzano
Arbeiten: Restaurierung und Sanierung des Gebäudes auf der B.p. 447
Lavori: Restauro e risanamento dell'edificio sulla p.ed. 447
Lage Bau/Pos.costr.: B.p./p.ed. 447 K.G./C.C.Toblach - DobbiacoAlemagnastrasse 2

Nr. - Datum/Data: **2008 / 70 vom 26.08.2008**
Inhaber/titolare: Danesi Laura, Franz-Anton-Zeiller-Str.3/Via Franz Anton Zeiller 3, 39034Toblach/Dobbiaco
Arbeiten: Projekt zum Neubau eines Einfamilienhauses
Lavori: Progetto per la costruzione di una casa unifamiliare
Lage Bau/Pos.costr.: G.p./p.f. 45/10 K.G./C.C.Toblach - Dobbiaco Franz-Anton-Zeiller-Str. 3

AUSSCHUSSBESCHLÜSSE · GIUNTA COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
196	26.05.2008 14:00	Verwirklichung der Parkplätze am Toblacher See als Zwischenlösung: Vergabe der Arbeiten an die Firma Burgmann Kandidus OHG aus Innichen	Realizzazione temporanea di parcheggi vicino al Lago di Dobbiaco: Appalto dei lavori alla ditta Burgmann Kandidus SNC di San Candido
202	03.06.2008 14:00	Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten	Bando di un concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico italiano
203	03.06.2008 14:00	Genehmigung der Spesenabrechnung der Bezirkswahlunterkommission für das Jahr 2007 und Liquidierung des Spesenanteils zu Lasten der Gemeinde Toblach Gesamt € 54.522,28 Spesenanteil der Gemeinde € 2.423,03€	Approvazione del rendiconto per la Sottocommissione Elettorale Circondariale per l'anno 2007 e liquidazione della quota spese a carico del Comune di Dobbiaco Totale € 54.522,28 Quota spese al carico del comune € 2.423,03
204	03.06.2008 14:00	Musikschule Bruneck – Anzahlung Jahr 2008 – Aufteilung der Kosten: Annahme und Liquidierung des Spesenanteils zu Lasten der Gemeinde Toblach	Scuola di musica a Brunico – acconto anno 2008 – ripartizione dei costi: approvazione e liquidazione della quota a carico del Comune di Dobbiaco
205	03.06.2008 14:00	Athletic Club 2000 Toblach: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen, Beitrages für die Organisation des Marathonlaufes Cortina-Toblach am Sonntag, den 01. Juni 2008 € 2.000	Athletic Club 2000 Dobbiaco: concessione e liquidazione di un contributo straordinario per l' organizzazione della Maratonina Cortina-Dobbiaco la domenica 01 giugno 2008 € 2.000
206	03.06.2008 14:00	Athletic Club 2000 Dobbiaco - Toblach: Gewährung und Liquidierung eines Beitrages für die ordentliche Tätigkeit des Vereines im Jahr 2008 € 500	Athletic Club 2000 Dobbiaco - Toblach: concessione e liquidazione di un contributo per l'attività ordinaria dell' associazione nell'anno 2008 € 500
207	03.06.2008 14:00	Schneeräumdienst für die Wintermonate 2007/2008: Annahme und Liquidierung der diesbezüglichen Rechnung der Firma Castagna GmbH aus Toblach € 23.066,62	Servizio sgombraneve per i mesi invernali 2007/2008: approvazione e liquidazione della relativa fattura della ditta Castagna SRL di Dobbiaco € 23.066,62

213	03.06.2008 14:00	Örtliche Bibliothek von Toblach: Ankauf von verschiedenen Büchern und Medien für das laufende Jahr 2008	Biblioteca locale di Dobbiaco: acquisto di vari libri e di medie per l'anno corrente 2008
214	03.06.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Bibliothekar/in, VI. Funktionsebene - Vollzeit: Genehmigung Niederschriften der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico bibliotecario/a, VIa qualifica funzionale - tempo pieno: Approvazione verbali della seduta della commissione giudicatrice
218	09.06.2008 16:00	Genehmigung der Kriterien für die Vergabe in Konzession der Hausmeisterwohnung in der Herbstenburgstraße Nr. 15	Approvazione dei criteri per l'appalto in concessione dell'alloggio per il custode nell'edificio comunale nella via Herbstenburg n° 15
222	09.06.2008 16:00	Begutachtung und Genehmigung der Eintrittspreise für das Naturerlebnisbad in der Sportzone Gries – Sommersaison 2008	Parere ed approvazione dei prezzi d'ingresso per il laghetto naturale a rigenerazione biologica nella zona sportiva "Gries"– stagione estiva 2008
223	09.06.2008 16:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Bibliothekar/in, VI. Funktionsebene - Vollzeit: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst, Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung und Anerkennung der geleisteten Dienstzeit in der 5. Funktionsebene Siegerin: Edith Strobl	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico bibliotecario/a, VIa qualifica funzionale - tempo pieno: nomina del vincitore, assunzione, determinazione del trattamento economico e riconoscimento del servizio prestato nella 5a qualifica funzionale vincitrice: Edith Strobl
226	16.06.2008 14:00	Zone im Bereich des Pfarrheims und des Pfarrhauses- Realisierung eines zukünftiges Pflegeheimes: Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Otto Irsara aus Bruneck mit der Ausarbeitung einer Studie, gemäß Angebot vom 10.06.2008, Prot. Nr. 4526	Zona nell'ambito della Casa Parrocchiale e della Canonica – realizzazione di una futura casa di cura per gli anziani: conferimento d'incarico al Signor Arch. Dott. Otto Irsara di Brunico dell'elaborazione di un progetto, in base all'offerta del 10/06/2008, n° di prot. 4526
227	16.06.2008 14:00	Pustertaler Schulverbund – Projekt „Land Art Toblach": Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages in Höhe von € 600 für die Realisierung des Projekts	Associazione scolastica Valle Pusteria – progetto "Land Art Dobbiaco": concessione e liquidazione di un contributo straordinario di € 600 per la realizzazione del progetto
228	16.06.2008 14:00	Kirchenchor von Wahlen – 50-jähriges Jubiläum: Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages für die Organisation diverser Feiern € 500	Coro parrocchiale di Valle San Silvestro – 50° anniversario: concessione e liquidazione di un contributo straordinario per l'organizzazione di varie feste € 500
231	16.06.2008 14:00	Behandlung des Antrages von Frau Kiebacher Christine um die Genehmigung einer unwesentlichen Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone Wahlen	Trattamento domanda della Sig.ra Kiebacher Christine per l'approvazione di una variazione non sostanziale al piano di attuazione della zona di espansione Valle San Silvestro
234	24.06.2008 09:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach: Beauftragung der Firma Lenzi AG aus Bozen mit der Lieferung, Installation und Inbetriebnahme eines Aufzuges, gemäß Angebot Nr. 80246 vom 19.03.2008, Prot. Nr. 2451 € 17.000 + 10% Mwst.	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta Lenzi SpA di Bolzano della fornitura, installazione e messa in funzione di un' ascensore in base all'offerta n° 80246 del 19/03/2008, n° di prot. 2451 € 17.000 + 10% IVA
235	24.06.2008 09:00	Sportzone Gries in Toblach: Beauftragung der Firma AE Austria GmbH aus Wien (AUT) mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern, gemäß Angebot Nr. 08/2499 vom 17.06.2008, Prot. Nr. 4715 € 5.555,92 + 10% Mwst.	Zona sportiva Gries a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla Ditta AE Austria Srl di Vienna (AUT) della fornitura di corpi illuminanti, in conformità all'offerta n° 08/2499 del 17/06/2008, n° di prot. 4715 € 5.555,92 + 10% IVA

236	24.06.2008 09:00	Bushaltestellen in Toblach: Ankauf von Parkbänken bei der Firma HOBAG AG aus Sand in Taufers, gemäß Angebot Nr. 3/160 vom 24.06.2008	Fermate autobus a Dobbiaco: acquisto delle panchine dalla ditta HOBAG SpA di Campo Tures in conformità all'offerta n° 3/160 del 24/06/2008
237	24.06.2008 09:00	Beauftragung der Firma Kofler & Strabit GmbH aus Olang mit der Durchführung von Arbeiten am Radweg "Teilstück Gratsch - Camping Olympia", gemäß Angebot vom 20.06.2008, Prot. Nr. 4830 vom 24.06.2008	Conferimento d'incarico alla ditta Kofler & Strabit Srl di Valdaora dell'esecuzione di lavori sulla pista ciclabile "tratto Grazze - Camping Olympia", in conformità all'offerta del 20/06/2008, n° di prot. 4830 del 24/06/2008
238	24.06.2008 09:00	24.06.2008 09:00 Biomüllsammlung - "Haushalte und Gleichgestellte": Festlegung der Tarife für das laufende Jahr 2008	Raccolta dei rifiuti organici - "utenze domestiche ed assimilati": determinazione delle tariffe per l'anno corrente 2008

1. Pro EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) werden 5,00 Euro + 10% MwSt. berechnet.
2. Bei der Berechnung der Tarife für die Sammlung des Biomülls werden folgende EW (Zahl der Einwohnergleichwerte) angewendet:
   - Privathaushalte, pro Person 1 EW (maximal werden 4 Personen pro Familie berechnet)
   - Zweitwohnungen, pro Person 1 EW (wobei immer 3 Personen für jede Zweitwohnung berechnet werden)
   - Lebensmittelgeschäfte bis 100 m2 Fläche, 6 EW
   - Zimmervermietung, Garni und Residence (bis 20 Betten) und Ferienappartements, berechnet laut Betten (je 3 Betten = 1 EW), 0,33 EW
   - Bar, berechnet laut Sitzplätze, 0,20 EW (je 5 Sitzplätze = EW)
3. Eine Reduzierung von 50% des Tarifs für die Sammlung des Biomülls ist nur für die Privathaushalte anzuwenden, die die Eigenkompostierung selbst durchführen, und erst nach erfolgter Abgabe des eigens von der Gemeinde hierfür vorbereiteten Formulars.
   Nur die Landwirte, welche eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, sind in Bezug auf ihren Privathaushalt von der Sammlung des Biomülls und von der Bezahlung der diesbezüglichen Tarife befreit. Auch die Eltern des Landwirtes sind befreit, wenn sie im geschlossenen Hof wohnen. Für andere Tätigkeiten (wie Urlaub auf Bauernhof) ist es Pflicht, an der obgenannten Sammlung teilzunehmen und die geschuldeten Tarife zu bezahlen.
4. Für jeden Biomüllkübel zu 20 Litern einen „einmaligen" Betrag von Euro 4,58 + MwSt. 10% anzurechnen. Der Kübel bleibt dann im Eigentum des Steuerträgers.

1. Per ogni 1 a.e. (numero di abitanti equivalenti) verranno conteggiati Euro 5,00 + IVA 10%.
2. Di applicare per il calcolo della tariffa per la raccolta della frazione organica i seguenti a.e. (numero di abitanti equivalenti):
   - Utenze domestiche, per ogni persona (con massimo 4 persone per famiglia), 1 a.e.
   - Seconde case, per ogni persona (conteggiate sempre 3 persone per ogni seconda casa), 1 a.e.
   - Negozi alimentari fino a 100 mq. di superficie, 6 a.e.
   - Affittacamere, Garni e residence (fino a 20 letti) ed appartamenti per ferie, conteggio in base ai letti 0,33 a.e. (ogni 3 letti = 1 a.e.);
   - Bar, conteggio in base ai posti a sedere, 0,20 a.e. (ogni 5 posti a sedere = 1 a.e.).
3. Di applicare una riduzione del 50% della tariffa per la raccolta della frazione organica, solamente per le utenze domestiche che effettueranno il compostaggio in proprio e solo dopo aver consegnato l'apposito modulo predisposto dal comune.
   Di esentare dal partecipare alla raccolta dei rifiuti organici ed al pagamento della relativa tariffa solamente le utenze domestiche di chi esercita un'attività agricola.
   Anche i genitori dell'imprenditore agricolo sono esentati se abitano nello stesso maso chiuso.
   Per le altre attività (quali l'agriturismo) vi è l'obbligo di partecipare alla succitata raccolta ed al versamento della tariffa dovuta.
4. Di addebitare, per il contenitore da 20 litri per la raccolta dei rifiuti organici, un importo "una tantum" di Euro 4,58 + IVA 10%. Il contenitore rimane poi di proprietà del contribuente.

245	01.07.2008 14:00	Grand Hotel in Toblach: Beauftragung der Firma B. Wisthaler aus Toblach mit der Durchführung von notwendigen Malerarbeiten (3 Räume), gemäß Angebot vom 10.06.2008, Prot.Nr. 4887	Grand Hotel a Dobbiaco: conferimento d'incarico alla ditta B. Wisthaler di Dobbiaco per l'esecuzione dei lavori da pittore necessari (3 locali) in base all'offerta del 10/06/2008, n° di prot. 4887
246	01.07.2008 14:00	Beauftragung der Firma Watschinger Josef OHG aus Toblach mit der Anfertigung, Lieferung und Montage von zwei Schränken für das Lehrerzimmer in der Grundschule von Wahlen, gemäß Angebot Nr. 2007167 vom 04.09.2007, Prot. Nr. 6474	Conferimento d'incarico alla ditta Watschinger Josef SNC di Dobbiaco della fabbricazione, fornitura e montaggio di due armadi per l'aula degli insegnanti nella scuola elementare di Valle San Silvestro in base all'offerta n° 2007167 del 04/09/2007, n° di prot. 6474

248	01.07.2008 14:00	Deutschsprachige Schulsprengel – Schuljahr 2007/2008: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00.- je eingeschriebenem Schüler an den diversen deutschsprachigen Schulsprengeln (Toblach: 248 – Wahlen: 33 – Brixen: 1 - Innichen: 1)	Istituti comprensivi in lingua tedesca – anno scolastico 2007/2008: liquidazione e versamento dell'importo forfetario di € 55,00.- per ogni scolaro iscritto ai vari Istituti comprensivi in lingua tedesca (Dobbiaco: 248 – Valle San Silvestro: 33 – Bressanone: 1 - San Candido: 1)
249	01.07.2008 14:00	Italienischsprachiger Schulsprengel Hochpustertal-Toblach – Schuljahr 2007/2008: Liquidierung und Überweisung des Pauschalbetrages in Höhe von € 55,00.- pro eingeschriebnen Schüler	Istituto Pluricomprensivo Alta Pusteria - Dobbiaco in lingua italiana – anno scolastico 2007/2008: liquidazione e versamento dell' importo forfetario di € 55,00.- per ogni alunno iscritto
252	01.07.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Standes- und Meldeamt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio stato civile ed anagrafe - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco: Nomina della commissione giudicatrice
253	01.07.2008 14:00	Einführung einer Zone mit beschränktem Verkehr im Dorfzentrum von Toblach: Zeitraum vom 12.07.2008 bis 22.09.2008 und Folgejahre	Introduzione di una zona a traffico limitato nel centro paese di Dobbiaco: periodo dal 12/07/2008 al 22/09/2008 ed anni successivi
254	01.07.2008 14:00	Verwaltungsgericht der Region Trentino Südtirol – Autonome Sektion Bozen – Rekurs vom 26.06.2008, eingereicht von Herrn Schiller Erwin aus Toblach - Streiteinlassung und Ernennung eines Rechtsvertreters	Tribunale amministrativo della Regione Trentino Alto Adige- Sezione Autonoma di Bolzano - ricorso del 26/06/2008, presentato dal Sig. Schiller Erwin di Dobbiaco - costituzione in giudizio e nomina di un difensore abilitato
255	09.07.2008 09:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Standes- und Meldeamt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Zulassung der Kandidaten	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio stato civile ed anagrafe - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco: Ammissione degli aspiranti al concorso
256	09.07.2008 09:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Steueramt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der italienischen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung der Wettbewerbskommission	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio tributi - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico italiano: Nomina della commissione giudicatrice
261	09.07.2008 09:00	Vergabe in Konzession der Mansardenwohnung im Bahnhofgebäude in Toblach: Genehmigung Kriterien	Appalto in concessione dell'alloggio mansardato nella soffitta dell'edificio della stazione ferroviaria a Dobbiaco: Approvazione criteri
262	09.07.2008 09:00	Vermietung der Geschäftslokale im 1. Stock des Bahnhofgebäudes in Toblach: Genehmigung Auflagenheft und Durchführung eines halbamtlichen Wettbewerbes für die Vergabe	Affidamento in locazione dei locali per uso commerciale siti al 1° piano dell' edificio "stazione ferroviaria" di Dobbiaco: Approvazione del capitolato d'appalto ed esecuzione di una gara informale per l'affidamento
267	14.07.2008 14:00	Beauftragung der Firma Pircher Oberland AG aus Toblach mit der jährlichen Inspektion der öffentlichen Spielplätze und -geräte, gemäß Angebot Nr. 07 ISP-2008 vom 30.06.2008 (Jahre 2008 - 2010)	Conferimento d'incarico alla ditta Pircher Oberland S.p.A. di Dobbiaco dell'ispezione annuale dei parchi giochi uso pubblico, in base all'offerta n° 07 ISP-2008 del 30/06/2008 (anni 2008-2010)

271	14.07.2008 14:00	Ankauf von 1000 Aktien der Elektrizitätswerk Toblach AG von Herrn Stauder Josef	Acquisto di 1000 azioni dell'Azienda Elettrica Dobbiaco S.p.A. dal Sig. Stauder Josef
272	30.07.2008 16:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titel und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Steueramt, VI. Funktionsebene - Vollzeit (der italienischen Sprachgruppe vorbehalten): Zulassung der Kandidaten	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio tributi, VIa qualifica funzionale - tempo pieno (riservato al gruppo linguistico italiano): Ammissione degli aspiranti al concorso
273	30.07.2008 16:00	Beauftragung der Firma Baur & Steinwandter OHG aus Toblach mit der Lieferung und Montage von Styroporddeckenplatten und Korkplatten in zwei Klassen der Mittelschule Toblach, gemäß Angebot vom 11.07.2008	Conferimento d' incarico alla ditta Baur & Steinwandter SNC di Dobbiaco della fornitura e del montaggio di elementi in polistirolo ed in sughero per due classi della scuola media di Dobbiaco, in base all' offerta del 11/07/2008
276	30.07.2008 16:00	Gewährung und Liquidierung eines außerordentlichen Beitrages an den Skiclub Toblach Raiffeisen für die Organisation der 14. Auflage des Mountainbike-Rennens Cortina-Toblach am Sonntag, den 27. Juli 2008 € 1.600	Concessione e liquidazione di un contributo straordinario allo Ski Club Dobbiaco Raiffeisen per l'organizzazione della 14a edizione della gara Mountainbike Cortina-Dobbiaco la domenica 27 luglio 2008 € 1.600
277	30.07.2008 16:00	Sitz des Bezirksverbandes der Freiwilligen Feuerwehren Oberpustertal in Welsberg: Übernahme und Liquidierung der Kondominiumsspesen zu Lasten der Gemeinde Toblach für das Jahr 2007 € 5.825,43	Sede dell'Unione Distrettuale dei Corpi dei Vigili del Fuoco Volontari Alta Punteria a Monguelfo: assunzione e liquidazione delle spese di condominio a carico del Comune di Dobbiaco per l'anno 2007 € 5.825,43
282	04.08.2008 14:00	Neubau der öffentlichen Bibliothek bzw. Schulbibliothek und des Kindergartens in Toblach: Beauftragung der Bürogemeinschaft für angewandte Geologie Geo3 aus Brixen mit der Begutachtung und Abnahme der Aushubböschungen gemäß Angebot vom 18.07.2008	Nuova costruzione della biblioteca pubblica risp. scolastica e della scuola materna a Dobbiaco: conferimento d'incarico allo Studio associato di geologia applicata di Bressanone della perizia e del collaudo delle scarpate di scavo in conformità all'offerta del 18/07/2008
283	04.08.2008 14:00	Beauftragung der Firma Estfeller GmbH aus Auer mit der Lieferung und der Montage von beweglichen Trennwänden für die Grundschule Toblach, gemäß Angebot Nr. 699/BZ/08 vom 10.07.2008, Prot. Nr. 5383	Conferimento d'incarico alla ditta Estfeller Srl di Ora della fornitura e del montaggio di divisori mobili per la scuola elementare di Dobbiaco, in base all'offerta n° 699/BZ/08 del 10/07/2008, n° di prot. 5383
284	04.08.2008 14:00	Jahr 2008: Gewährung und Liquidierung eines Beitrages in Höhe von € 30.000 an das Bodenverbesserungskonsortium Toblach – Wahlen für den Bau und die außerordentliche Instandhaltung von Güterwegen	Anno 2008: concessione e liquidazione di un contributo di € 30.000 al Consorzio Fondiario di Miglioramento Dobbiaco/Valle San Silvestro per la costruzione e la manutenzione straordinaria di strade interpoderali
292	11.08.2008 14:00	Verwaltungsgericht der Region Trentino Südtirol – Autonome Sektion Bozen – Rekurs vom 04.08.2008, eingereicht von Frau Susat Gloria aus Toblach - Streiteinlassung und Ernennung eines Rechtsvertreters	Tribunale amministrativo della Regione Trentino Alto Adige- Sezione Autonoma di Bolzano - ricorso del 04/08/2008, presentato dalla Sig.ra Susat Gloria di Dobbiaco - costituzione in giudizio e nomina di un difensore abilitato
293	18.08.2008 14:00	Beschlussfassung betreffend die Festlegung des Betrages pro Essen für den Schulausspeisungsdienst im Schuljahr 2008/2009 € 3,20 inkl. 4% Mwst.	Delibera relativa alla determinazione dell'importo per pasto per la refezione scolastica nell'anno scolastico 2008/2009 € 3,20 incl. 4% IVA

294	18.08.2008 14:00	Beschlussfassung betreffend die Entrichtung der Verpflegungskosten der berechtigten Gemeindebediensteten für das Schuljahr 2008/2009 € 3,20 inkl. 4% Mwst.	Delibera relativa al pagamento delle spese di vitto dei dipendenti comunali autorizzati, per l'anno scolastico 2008/2009 € 3,20 incl. 4% IVA
295	18.08.2008 14:00	Festsetzung der Gebühren für den Besuch der Kindergärten für das Schuljahr 2008/2009, gleichbleibend wie im Vorjahr 1. Kind (ganztägig) € 56,00 2. Kind (ganztägig) € 38,00 1. Kind (halbtägig) € 38,00 2. Kind (halbtägig) € 28,00 Kinder von anderen Gemeinden € 72,00	Determinazione delle rette mensili per la requenza della scuole materne per l'anno scolastico 2008/2009, che rimangono invariati 1° figlio (fino alle 15.00) € 56,00 2° figlio (fino alle 15.00) € 38,00 1° figlio (fino a mezzogiorno) € 38,00 2° figlio (fino a mezzogiorno) € 28,00 Bambini di altri comuni € 72,00
296	18.08.2008 14:00	Durchführung Müllsammeldienst 2007 - Genehmigung der endgültigen Spesenabrechnung	Gestione del servizio di raccolta, trasporto e smaltimento dei rifiuti solidi urbani 2007 - Approvazione del rendiconto definitivo
297	18.08.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Standes- und Meldeamt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Genehmigung Niederschriften der Wettbewerbskommission Siegerin: Taschler Maria	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio stato civile ed anagrafe - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco: Approvazione verbali della seduta della commissione giudicatrice Vincitrice: Taschler Maria
298	18.08.2008 14:00	Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Planstelle als Verwaltungsassistent im Standes- und Meldeamt - VI. Funktionsebene, Vollzeit - der deutschen Sprachgruppe vorbehalten: Ernennung des Siegers, Aufnahme in den Dienst, Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung und Anerkennung der geleisteten Dienstzeit in der 5. Funktionsebene	Concorso pubblico per titoli ed esami per la copertura di un posto organico di un assistente amministrativo nell'ufficio stato civile ed anagrafe - VIa qualifica funzionale, tempo pieno - riservato al gruppo linguistico tedesco: Nomina del vincitore, assunzione, determinazione del trattamento economico e riconoscimento del servizio prestato nella 5a qualifica funzionale
299	18.08.2008 14:00	Verwaltungsbeamte/r, auch mit Aufgaben der Anwendung von EDV-Programmen (Beamte/r des Standes-, Melde-, und Musterungssamt), Gemeinde- und Lebensmittelpolizei, Amts- und Friedensgerichtsdienst, Zustellbeamte/r mit Beamtenfunktion (Gemeindepolizei) - V. Funktionsebene – Vollzeit: Aufnahme des Herrn Ortner Christian in den Gemeindedienst sowie Festsetzung der wirtschaftlichen Behandlung	Operatore/operatrice amministrativo/a, anche con funzioni di utilizzo di programmi C.E. (operatore/operatrice amministrativo/a di stato civile, anagrafe e di leva), vigile urbano e annonario, messo di conciliazione e di notificazione, messo con funzioni di operatore/operatrice amministrativo/a (polizia municipale) - V° qualifica funzionale - tempo pieno: Assunzione del Sig. Ortner Christian nel servizio comunale e determinazione del trattamento economico
300	18.08.2008 14:00	Beauftragung der Firma Vieider Reinhard & Co. GmbH aus Blumau mit der Errichtung des Fundaments für die neue Bushaltestelle in der Nähe des Camping Olympia in Toblach	Conferimento d'incarico alla ditta Vieider Reinhard & Co. GmbH di Prato Isarco della realizzazione del fondamento per la nuova fermata per i pullman nelle vicinanze del Camping Olympia a Dobbiaco
302	18.08.2008 14:00	EWZ "Perger 2, Baulos G7" und EWZ Perger 3, Baulos G3": Erstellung und Genehmigung der provisorischen Rangordnung für die Zulassung zum geförderten Wohnbau	Zona d'espansione "Perger 2, lotto G7" e zona d'espansione "Perger 3, lotto G3": redazione ed approvazione della graduatoria provvisoria per l'ammissione all'edilizia abitativa agevolata

RATSBESCHLÜSSE · CONSIGLIO COMUNALE 2008

B.Nr.	Sitzung	Betreff	Oggetto
33	12.06.2008 20:00	3. Bilanzänderung und Ergänzung des programmatischen Berichtes: Haushaltsvoranschlag 2008 und Mehrjahreshaushalt 2008 – 2010	3a variazione di bilancio ed integrazione della relazione programmatica: bilancio di previsione 2008 e bilancio pluriennale 2008 – 2010
37	12.06.2008 20:00	Genehmigung der überarbeiteten Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst	Approvazione del rielaborato regolamento per il servizio di smaltimento dei rifiuti solidi urbani
38	12.06.2008 20:00	Einsetzung des Verwaltungsrates des „Öffentlichen Betriebes für Pflege- und Betreuungsdienste Stiftung Hans Messerschmied": Namhaftmachung von zwei Mitgliedern Lanz Josef, Girardelli Toller Mirella	Costituzione del consiglio di amministrazione del „Azienda pubblica di Servizi alla Persona Fondazione Hans Messerschmied": designazione di due membri Lanz Josef, Girardelli Toller Mirella
40	21.08.2008 20:00	4. Bilanzänderung und Ergänzung des programmatischen Berichtes: Haushaltsvoranschlag 2008 und Mehrjahreshaushalt 2008 – 2010	4a variazione di bilancio ed integrazione della relazione programmatica: bilancio di previsione 2008 e bilancio pluriennale 2008 – 2010
42	21.08.2008 20:00	Wesentliche Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone A1 im Bereich des Roten Turmes und des Klaude-Hofes - Antragsteller: CPK-Building GmbH und Taschler Josef	Modifica sostanziale del piano di recupero della zona A1 nel settore della Torre Rossa e del Maso "Klaude" - richiedenti: CPK-Building Srl e Taschler Josef
43	21.08.2008 20:00	Wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone VIII/C betreffend die Baulose V1 und U2-A - Antragsteller: Oberhollenzer Rita, Peer Anton und Peer Christian	Modifica sostanziale del piano di attuazione della zona di espansione VIII/C riguardante i lotti V1 e U2-A - richiedenti: Oberhollenzer Rita, Peer Anton e Peer Christian
44	21.08.2008 20:00	Verleihung Ehrenzeichen an Hochw. Pfarrer Herrn Hermann Tasser	Conferimento onorificenza al M.Rev. Parroco Sig. Hermann Tasser
45	21.08.2008 20:00	Verein „Akademie der Toblacher Gespräche" – Gründung einer „Energie-Agentur": Namhaftmachung der Vertreter der Gemeinde Vorstand: Mair Bernhard, Bürgermeister Rechnungsprüfer: Lanz Peterpaul, Gemeinderat	Associazione „Accademia dei colloqui di Dobbiaco" – fondazione di una "Agenzia dell'energia": nomina dei rappresentanti del Comune Membro del direttivo: Bernhard Mair, sindaco Membro del collegio dei revisori: Lanz Peterpaul, consigliere comunale
46	21.08.2008 20:00	Antrag um Umwandlung eines Teiles der Wohnkubatur des "Seiterhofes" auf B.p. 976 K.G. Toblach in Dienstleistungskubatur gemäß Art. 107 Abs. 26 des geltenden Landesraumordnungsgesetzes - Antragsteller: Kamelger Herbert	Richiesta di trasformazione di una parte del volume residenziale del maso "Seiter" sulla p.ed. 976 C.C. Dobbiaco in cubatura riservata a pubblico esercizio ai sensi dell'art. 107 comma 26 della Legge urbanistica provinciale vigente - richiedente: Kamelger Herbert

E' indetto **un concorso pubblico** per la copertura
di un posto di assistente amministrativo
presso il Comune di Dobbiaco con contratto a tempo indeterminato riservato al gruppo linguistico italiano.

Scadenza delle domande **10 ottobre 2008 ore 12.00**
Per informazioni e ritiro dei moduli rivolgersi alla segreteria del Comune

Toblacher Geschichtswoche
Settimana culturale di Dobbiaco
2008

Kaiser Maximilian I.
Imperatore Massimiliano I

Sonntag, 9. November 2008
20:00 Uhr

Musikalische Umrahmung:
Büffet:

„Maximilian I.,
Kaiser an der Zeitenwende"
Dr. Rudolf Tasser
Toblacher Männerchor
Heimatpflegeverein Toblach

Venerdì, 14 novembre 2008
Ore 20:00

Accompagnamento musicale:
Buffet:

„Il castello di Botestagno
Massimiliano I e la guerra in Cadore"
Dr. Giuseppe Richebuono
Gruppo musicale „Il Panzimonio vocale"
Circolo Culturale Alta Pusteria

Sonntag, 16. November 2008
20:00 Uhr

Musikalische Umrahmung:
Büffet

Die Familie "Von Kurz zum Thurn"
ein altes Adelsgeschlecht in Toblach
Dr. Hans Mairhofer
Anwesenheit des Grafen
F. F. von Kurz und Senftenau
Tauernquartett

Alle Vorträge finden in der Aula der Mittelschule Toblach statt.
Tutte le manifestazioni si svolgono presso l'aula magna della scuola media di Dobbiaco.

EINWEIHUNG DES SPORTZENTRUMS "GRIES"

Die Gemeinde Toblach lädt recht herzlich
zur Einweihungsfeier des Sportzentrums „Gries" - Toblach ein.

Programm:

14.00 Uhr	Ansprache der Ehrengäste Segnung Vorstellung der Vereine Ehrungen von Sportlern
16.00 Uhr	Buffet und Besichtung der Anlagen
ab 18.00 Uhr	Party mit Live-Band

Il Comune di Dobbiaco invita cordialmente
all' Inaugurazione del Centro Sportivo „Gries" - Dobbiaco.

Programma:

ore 14.00	Discorsi degli ospiti d'onore Benedizione degli impianti Presentazione delle associazioni sportive Onorificenze agli sportivi
ore 16.00	Buffet e visita all'impianto
dalle ore 18.00	Festa con intrattenimento musicale

GRAUE LITERATUR

Die Stadtbibliothek Bruneck sammelt und archiviert in ihrer Funktion als Mittelpunktbibliothek lokales Schrifttum jeglicher Art. Alles, was in gedruckter oder digitaler Form zum Thema Pustertal erscheint oder von einem Pustertaler Autor produziert wurde, ist für uns von Interesse. Bis zum heutigen Tag haben wir knapp 1000 Veröffentlichungen zusammengetragen, die Zeitungen der einzelnen Gemeinden nicht mitgerechnet. Unser Sammelauftrag umfasst nicht nur die eigene Bibliothek, sondern auch die Landesbibliothek Tessmann in Bozen und das Ferdinandeum in Innsbruck.

Deshalb brauchen wir drei Exemplare jeder Publikation. Vor allem Verbände und Vereine wissen oft nichts von dieser Möglichkeit, Festschriften und Chroniken über die Bibliothek einer breiten Benutzerschicht zugänglich zu machen. Deshalb bitten wir: Wenn auch Sie einen Beitrag zur Lokalgeschichte verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder jemanden kennen, der einen solchen verfasst hat, überlassen Sie uns ein Exemplar Ihrer Veröffentlichung! Bei aufwändigen Produktionen übernehmen wir auch gerne die Kosten.

Stadtbibliothek Bruneck

TOBLACHER GESPRÄCHE 2008
26. UND 27. SEPTEMBER

Akademie der Toblacher Gespräche
Accademia dei Colloqui di Dobbiaco

Das rechte Maß – Die Begrenzung als Herausforderung für das Solare Zeitalter

Konzeption und Moderation: Wolfgang Sachs

DIE TOBLACHER GESPRÄCHE 2008

An der Nahtstelle zwischen zwei Kulturen haben die Toblacher Gespräche von 1985 bis 1999 unter Leitung von Hans Glauber entscheidende Umweltthemen debattiert und Lösungsansätze vorgeschlagen. Die jährlichen Gespräche wurden zu einer renommierten Denkwerkstatt für die ökologische Wende im alpinen Raum und darüber hinaus. Nach einer 5-jährigen Pause begann Hans Glauber im Jahr 2005 mit einem neuen Zyklus der Toblacher Gespräche, der sich an der Vision des „Solaren Zeitalters" als neuen zivilisatorischen Entwurf orientiert hat. Mit dem überraschenden Tod Hans Glaubers im April 2008 ist die Zukunft der Toblacher Gespräche offen. Noch auf Wunsch ihres Initiators hat Wolfgang Sachs die Aufgabe des „Kurators" der diesjährigen Toblacher Gespräche übernommen.
Ihr Thema schließt an die programmatische Formel „langsamer, weniger, besser, schöner" an, die Hans Glauber für den Übergang ins Solare Zeitalter geprägt hat.

EINFÜHRUNGSTEXT ZUM THEMA DER TAGUNG

Wir stehen am Übergang von einer Epoche der Maßlosigkeit zu einer Epoche neuer Bescheidenheit. Öl und Gas, die Treibstoffe des Industriezeitalters, werden knapp und deshalb superteuer. Es sieht so aus, als ob die glorreichen Zeiten des Wachstums hinter uns liegen. Aber auch das Solare Zeitalter verträgt sich nicht mit Maßlosigkeit. Es wird erst mit einem Zivilisationswandel gelingen, der weniger Naturverbrauch, langsamere Geschwindigkeiten, ausgewählte Produkte und bescheidenere Profite für gelungen hält. Dabei hilft die Erfahrung, dass „Mehr" sowieso nicht die Steigerung von „Gut" bedeutet. Zu viel Essen, zu viele Fernsehkanäle, zu viele Getränkemarken, zu viel Arbeit: auch der inneren Balance tut es gut, das rechte Maß zu finden. Doch was ist zu viel und was ist noch zuträglich? Die diesjährigen Gespräche möchten den Gründen und Formen der Begrenzung nachgehen, wie sie im Solaren Zeitalter sowohl um der Umwelt wie um unser selbst willen fällig sein werden.

DIE AKADEMIE DER TOBLACHER GESPRÄCHE

Die Akademie der Toblacher Gespräche organisiert verschiedene Veranstaltungen wie der Toblacher Gespräche und bietet Weiterbildung zu verschiedenen Themen an.
Berglandwirtschaft, nachhaltiger Fremdenverkehr und „Bauen im Solaren Zeitalter" und „Klimahaus" waren bislang die erfolgreichsten Aufgabenbereiche. Außerdem wird die Akademie der Toblacher Gespräche in Zukunft in Zusammenarbeit mit dem Fernheizwerk Toblach-Innichen in der kleinen Region Hochpustertal Maßnahmen für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit begleiten.

KLIMANEUTRAL
DIE TOBLACHER GESPRÄCHE 2008, EINE „KLIMANEUTRALE" TAGUNG

Wie in den vergangenen Jahren, werden auch 2008 die Toblacher Gespräche „klimaneutral" sein. Die schätzungsweise 14 Tonnen CO2-Emissionen, verursacht durch Anreise und Aufenthalt der TeilnehmerInnen, Drucksachen, Versand und Organisation werden durch entsprechende Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert, die wiederum an anderer Stelle di CO2-Emissionen reduzieren. Konkret wird über die zertifizierte Organisation myclimate, Zürich in ökologische Hilfsprojekte in der Dritten Welt investiert. Man kann also mit besserem Gewissen nach Toblach reisen, trotzdem soll die Reise möglichst umweltfreundlich erfolgen.

VERANSTALTER UND SEKRETARIAT:

Akademie der Toblacher Gespräche
c/o Kulturzentrum Grand Hotel Toblach
Dolomitenstraße 31
I-39034 Toblach/Südtirol

Tel. +39 0474 976151
Fax +39 0474 976152
info@toblacher-gespraeche.it
www.toblacher-gespraeche.it

Programm

FREITAG 26. SEPTEMBER 2008	
9.00 Uhr	Einschreibung
9.30 Uhr	Begrüßung und Einführung in die Tagung *Wolfgang Sachs*
10.00 Uhr	Zeitenwende. Stehen wir vor der Wahl zwischen Wachstum und Wohlstand? *Fred Luks*
11.00 Uhr	Pause
11.30 Uhr	Kapitalismus und Suffizienz. Kann für Unternehmen weniger mehr sein? *Reinhard Pfriem*
12.30 Uhr	Mittagspause
14.30 Uhr	Mächte und Mehrheiten. Ist Begrenzung in einer Demokratie politikfähig *Reinhard Loske*
15.30 Uhr	Slow Food. Wie weniger Quantität zu mehr Qualität führen kann *Carlo Petrini*
16.30 Uhr	Pause
17.00 Uhr	Naturnahes Wirtschaften. Wie die Winterschule Ulten Berglandwirtschaft und lokales Handwerk zu beleben versucht. *Traudl Schwienbacher*
18.00 Uhr	Wachsen! Vom Menschen im Solaren Zeitalter. Eine kulturphilosophische Annäherung *Hildegard Kurt*

SAMSTAG 27 SEPTEMBER 2008	
9.00 Uhr	Wirtschaft ohne Wachstum. Wie die Befreiung vom Wachstumszwang vorangebracht werden kann *Maurizio Pallante*
10.00 Uhr	Fairhandel. Erste Erkundung zum positiven Wachstum am Beispiel CTM altromercato - eine Erfolgsgeschichte *Rudi Dalvai*
10.30 Uhr	Regionale Ressourcenwirtschaft. Zweite Erkundung zum positiven Wachstum am Beispiel Ökoprofit Graz *Christoph Holzner*
11.15 Uhr	Pause
11.45 Uhr	Halt dem Flächenfraß! Urbanisierung, Gemeindefinanzen und die Demokratie. *Domenico Finiguerra*
12.15 Uhr	Entschleunigung. Langsame Geschwindigkeiten und kurze Entfernungen als Zielmarken für die Verkehrspolitik *Hermann Knoflacher*
13.15 Uhr	Rückblick und Schlusswort *Wolfgang Sachs*
14.00 Uhr	Abschluss der Toblacher Gespräche und kleines Mittagsbuffet im neu sanierten Bahnhofsgebäude Toblach
Anschließend Exkursion mit dem Rad und Besichtigung von innovativen Projekten im Bereich Hochpustertal	

ReferentInnen

Rudi Dalvai, Mitbegründer der CTM altromercato und Präsident der IFAT, International Fair Trade Association, Bozen
Domenico Finiguerra, Bürgermeister der Gemeinde Cassinetta di Lugagnano, Mailand
Christoph Holzner, Technischer Geschäftsführer der Cleaner Production Center Austria, (Ökoprofit Graz), Graz
Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Mitbegründerin des „und.Institut für Kunst , Kultur und Zukunftsfähigkeit", Berlin
Hermann Knoflacher, Professor für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik an der Technischen Universität Wien, Wien
Fred Luks, Volkswirt, Österreichisches Institut für Nachhaltigkeit, Wien
Reinhard Loske, Senator für Umwelt, Stadtentwicklung und Europa des Landes Bremen, Bremen
Maurizio Pallante, Mitbegründer der „Decrescita-Bewegung", Asti
Carlo Petrini, Begründer und Präsident der Slowfood Bewegung, Bra (Cuneo)
Reinhard Pfriem, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Oldenburg
Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, Honorarprofessor Universität Kassel
Traudi Schwienbacher, Bäuerin und Begründerin der Winterschule, Ultental Südtirol

I COLLOQUI DI DOBBIACO 2008
26 E 27 SETTEMBRE

Akademie der Toblacher Gespräche
Accademia dei Colloqui di Dobbiaco

LA GIUSTA MISURA - La limitazione come sfida per l'Era Solare

Ideatore e moderatore: Wolfgang Sachs

I COLLOQUI DI DOBBIACO 2008

Tra il 1985 e il 1999, a Dobbiaco, punto d'incontro tra due culture, i Colloqui di Dobbiaco ideati e organizzati da Hans Glauber hanno trattato le tematiche ambientali di maggior rilievo, proponendo di pari passo delle proposte risolutive. Nel corso degli anni, i Colloqui di Dobbiaco si sono affermati come una delle manifestazioni più prestigiose di tutto l'arco alpino e oltre Dopo una pausa di 5 anni, nel 2005, Hans Glauber ha dato inizio ad un nuovo ciclo dei Colloqui di Dobbiaco. L'idea ispiratrice era l'avvio dell'Era Solare, intesa come progetto organico di civiltà. Dopo l'inatteso decesso di Hans Glauber nell'aprile 2008, i Colloqui di Dobbiaco si trovano davanti a una nuova svolta.
Fu proprio un desiderio di Hans Glauber che fosse Wolfgang Sachs ad assumere il ruolo di "curatore" dell'edizione del 2008, dedicata a un tema che riprende la formula programmatica "meno velocità e quantità, più qualità e bellezza" coniata da Hans Glauber per l'ingresso nell'era solare.

TESTO INTRODUTTIVO ALLA TEMATICA DEL CONVEGNO

Siamo in un momento di passaggio da un'epoca della smisuratezza a un'era ispirata alla moderazione. Il petrolio, il metano e gli altri combustibili fossili sono sempre più difficili da estrarre, e quindi sempre più cari, ed è ormai evidente che gli anni gloriosi della crescita sono passati. Ma anche l'era solare non è compatibile con gli eccessi, e potrà decollare solo con una svolta di civiltà basata su un consumo minore di risorse naturali, velocità ridotte, prodotti selezionati e profitti piú modesti. Del resto, è ormai assodato che avere o produrre "di piú" non significa affatto vivere "meglio", anzi: sono sotto gli occhi di tutti gli effetti deleteri dell'eccesso di cibo, di canali televisivi, di marchi commerciali, e anche dell'eccesso di lavoro. Trovare la giusta misura, quindi, farebbe bene anche al nostro equilibrio interiore. Ma che cosa si deve intendere per "eccesso", e fin dove arriva la "giusta misura"? I Colloqui di Dobbiaco di quest'anno vogliono approfondire i motivi e le forme di quei limiti che, nell'era solare, saranno d'importanza cruciale sia per l'ambiente, sia per ciascuno di noi.

L'ACCADEMIA DEI COLLOQUI DI DOBBIACO

L'Accademia dei Colloqui di Dobbiaco organizza i Colloqui di Dobbiaco e promuove corsi di formazione su varie tematiche. Tra le iniziative di maggior successo figurano l'agricoltura nelle zone alpine, il turismo sostenibile e „Costruire nell'Era Solare". In collaborazione con la locale Centrale Termica, l'Accademia dei Colloqui di Dobbiaco darà vita ad iniziative nel campo dell'efficienza energetica e della sostenibilità nella piccola regione dell'Alta Pusteria.

IMPATTO CLIMATICO ZERO
I COLLOQUI DI DOBBIACO 2008, UN CONVEGNO AD "IMPATTO CLIMATICO ZERO"

Come negli anni precedenti i Colloqui di Dobbiaco 2008 saranno ad "impatto climatico zero". Il viaggio e il soggiorno dei partecipanti, la stampa e l'invio dei materiali e le varie attività organizzative produrranno circa 14 tonnellate di CO_2. Questo impatto sul clima sarà „compensato" investendo in progetti destinati alla tutela dell'ambiente in altri luoghi e che a loro volta ridurranno le emissioni di CO_2. Nel caso specifico verrà investito nella protezione dell'ambiente attraverso l'organizzazione certificata myclimate di Zurigo. Pertanto possiamo venire a Dobbiaco con meno rimorsi. Ciò nonostante vi invitiamo a scegliere la modalità di viaggio più sostenibile possibile.

ORGANIZZAZIONE E SEGRETERIA

Accademia dei Colloqui di Dobbiaco
c/o Centro Culturale Grand Hotel Dobbiaco
Via Dolomiti 31
I-39034 Dobbiaco/Alto Adige

Tel. +39 0474 976151
Fax +39 0474 976152
info@colloqui-dobbiaco.it
www.colloqui-dobbiaco.it

Programma

VENERDÌ, 26 SETTEMBRE 2008	
Ore 9.00	Iscrizione
Ore 9.30	Benvenuto e introduzione al convegno: *Wolfgang Sachs*
Ore 10.00	La svolta epocale. Dobbiamo scegliere fra crescita e benessere? *Fred Luks*
Ore 11.00	Pausa
Ore 11.30	Capitalismo e sufficienza. Per le imprese, può il meno essere di più? *Reinhard Pfriem*
Ore 12.30	Intervallo per il pranzo
Ore 14.30	Poteri e maggioranze. In una democrazia, un politico può parlare di limiti? *Reinhard Loske*
Ore 15.30	Slow Food. Come la riduzione di quantità può far aumentare la qualità? *Carlo Petrini*
Ore 16.30	Pausa
Ore 17.00	Gestire l'economia locale. Come la Scuola invernale della Val d'Ultimo sta cercando di ravvivare l'agricolutra di montagna e l'artigianato locale *Traudi Schwienbacher*
Ore 18.00	Crescere! Un approccio filosofico e culturale all'essere umano *Hildegard Kurt*

SABATO, 27 SETTEMBRE 2008	
Ore 9.00	Economia senza crescita. Come la liberazione della crescita-dipendenza può essere avanzata *Maurizio Pallante*
Ore 10.00	Commercio equo e solidale. Prima inchiesta sulla crescita positiva Il successo del modello CTM altro mercato *Rudi Dalvai*
Ore 10.30	Economia regionale di risorse. Seconda inchiesta sulla crescita positiva: l'esempio di Ökoprofit Graz *Christoph Holzner*
Ore 11.15	Pausa
Ore 11.45	Stop al consumo del suolo. L'urbanizzazione, il bilancio comunale e la democrazia *Domenico Finiguerra*
Ore 12.15	La decelerazione. Velocità ridotte e distanze più brevi come obiettivi della politica dei trasporti *Hermann Knoflacher*
Ore 13.15	Conclusioni *Wolfgang Sachs*
Ore 14.00	Chiusura dei Colloqui di Dobbiaco
Ore 14.30	Pranzo - Buffet presso la stazione di Dobbiaco
Ore 15.30	18.00 Escursione in bicicletta e visita di progetti innovati nei dintorni di Dobbiaco

Relatrici e relatori

Rudi Dalvai, cofondatore della Cooperativa Terzo Mondo altromercato e presidente dell' IFAT International Fair Trade Association, Bolzano
Domenico Finiguerra, sindaco di Cassinetta di Lugagnano, (Milano)
Christoph Holzner, responsabile tecnico del Cleaner Production Center Austria, (Ökoprofit Graz), Graz
Hermann Knoflacher, direttore dell'Istituto di Costruzioni stradali e Traffico presso l'Università Tecnica di Vienna, Vienna
Hildegard Kurt, cofondatrice di "und.Istituto per Arte Cultura e Sostenibilità", Berlino
Reinhard Loske, Assessore all'ambiente, all'urbanistica e agli affari europei del Land Brema, Brema
Fred Luks, economista, Istituto Austriaco per la sostenibilità, Vienna
Maurizio Pallante, membro fondatore del movimento „Decrescita, Asti
Carlo Petrini, fondatore e presidente del movimento Slow Food, Bra (Cuneo)
Reinhard Pfriem, Professore di economia aziendale, Oldenburg
Wolfgang Sachs, Wuppertal Institut, Istituto per Clima, Ambiente, Energia , Professore onorario Università Kassel
Traudi Schwienbacher, contadina e fondatrice della scuola invernale della Val d'Ultimo

MAHLER AKADEMIE ORCHESTER

Donnerstag | Giovedì 2.10.2008
Ore 20.00 Uhr - Sala Gustav Mahler Saal

Leitung | Direzione: Jürgen Kussmaul

RICHARD STRAUSS
Bläserserenade Es- Dur, op. 7
Serenata per fiati in li-minore, op. 7

FRANK ZABEL
Silver Lining für 23 Solostreicher
(Uraufführung anlässlich des zehnten Jahres der Gustav Mahler Akademie)
Silver Lining per 23 archi
(Prima assoluta nell'ambito del 10° anniversario della Gustav Mahler Akademie)

JOHANNES BRAHMS
Symphonie Nr. 2 D-Dur, op. 73
Sinfonia n°2 re maggiore, op. 73

KAMMERCHOR LEONHARD LECHNER

Sonntag | Domenica 9.11.2008
Ore 17.00 Uhr - Sala Gustav Mahler Saal

Leitung | Direzione: Othmar Trenner

Klavier | Pianoforte: Judith Piccolruaz

Werke von | Opere di:
Leonhard Lechner, Eduard Demetz,
Zoltan Kodaly und | e Hubert Stuppner

CARMINA SLOVENICA

Mittwoch | Mercoledí 03.12.2008
Ore 17.00 Uhr - Sala Gustav Mahler Saal

Advent verschiedener Länder u. Kulturen
Avvento in diversi paesi e culture

Leitung | Direzione: Karmina Silec

„FIT FÜR EINE GELINGENDE BEZIEHUNG" IM PUSTERTAL

Start des KFS-Partnerseminars in Toblach im Oktober

Um interessierte Paare in der Beziehungspflege zu unterstützen, hat der Katholische Familienverband Südtirol (KFS) ein eigenes, sehr praxisorientiertes Partnerseminar mit dem Titel „Fit für eine gelingende Beziehung" ausgearbeitet. Das nächste Seminar startet im Oktober in Toblach.

Jeder Mensch hat den Wunsch, glücklich zu sein und eine gute Partnerschaft zu führen.

Ehen und eheähnliche Partnerschaften werden aus Liebe eingegangen. Doch die Liebe will auch im Alltag neben Kindern, Haushalt und Beruf gepflegt werden, damit die Beziehung auf Dauer bestehen und sogar wachsen kann.

Der KFS hat ein eigenes Partnerseminar „Fit für eine gelingende Beziehung" ausgearbeitet, das aus fünf praxisorientierten Schwerpunktthemen besteht. „Ich freue mich sehr, dass wir dieses tolle Angebot im Pustertal präsentieren können", berichtet Petra Mair, die Pusterer Bezirksleiterin des KFS. „Das Seminar ist eine tolle Chance, die eigene Partnerschaft zu pflegen. Dabei sind alle Frauen und Männer angesprochen, die etwas für ihre Beziehung tun möchten – egal, ob sie nun fünf, zehn oder zwanzig gemeinsame Jahre verbracht haben", erzählt KFS-Präsidentin Doris Seebacher, die auch vom großen Erfolg der Seminare im ganzen Land berichtet. Durch das KFS-Partnerseminar nehmen sich Paare Zeit füreinander. Unter der Begleitung von erfahrenen Referenten eignen sie sich „Handwerkszeug" an, um ihre Beziehung lebendig zu gestalten. Vertraulichkeit und Diskretion sind selbstverständlich, da die persönlichen Themen nur mit dem Partner bzw. der Partnerin besprochen werden. Das Seminar findet am Samstag, 4. und Samstag 18. Oktober im Pfarrheim von Toblach jeweils von 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt.

Zwei renommierte Referenten begleiten die Teilnehmer im Pustertal.

Ines Pfalzgraf ist ausgebildete Paar- und Familientherapeutin mit eigener Praxis in München und hat sich als beliebte Referentin der KFS-Elternschule „Fit für Kids" bereits einen Namen gemacht. Ihr zur Seite steht Eduard Mutschlechner aus Brixen, auch er ist ausgebildeter Paar- und Familienberater und Körpertherapeut mit eigener Praxis.

Der Teilnahmebeitrag pro Paar beträgt **95,00 Euro** für KFS-Mitglieder, während Nichtmitglieder **105,00 Euro** bezahlen.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Anmeldungen und Informationen erhalten Interessierte im KFS-Büro in Bozen:
Tel. 0471 974778
E-Mail: info@familienverband.it.

PC BASE WORD IN LINUA ITALIANA

Pc Base Word | Durata del corso: ore 36
Sede Corso: Circolo Culturale in Lingua Italiana Dobbiaco - Viale Stazione, 4 Tel. 0472 837760
Docente: Pighin Lino | **Aula:** Informatica | **Quota di Partecipazione:** 50,00 €

	Giorno	Data	Orario
1	martedì	30/09/2008	18.00-21.00
2	giovedì	02/10/2008	18.00-21.00
3	martedì	07/10/2008	18.00-21.00
4	giovedì	09/10/2008	18.00-21.00
5	martedì	14/10/2008	18.00-21.00
6	giovedì	16/10/2008	18.00-21.00
7	martedì	21/10/2008	18.00-21.00
8	giovedì	23/10/2008	18.00-21.00
9	martedì	28/10/2008	18.00-21.00
10	giovedì	30/10/2008	18.00-21.00
11	martedì	04/11/2008	18.00-21.00
12	giovedì	06/11/2008	18.00-21.00

FAMILIENGELD DER REGION UND DES LANDES

Anträge für die Jahre 2008 und 2009

Die Region Trentino-Südtirol bzw. das Land Südtirol zahlt Familiengelder aus, wenn in der Familie

- ein oder mehrere Kinder im Alter unter 3 Jahren oder
- ein Kind unter 7 Jahren oder
- mindestens zwei minderjährige Kinder oder
- ein Kind mit anerkannter Behinderung von 74 % (unabhängig vom Alter) vorhanden ist.

Die Familiengelder werden nur dann ausbezahlt, wenn das Familieneinkommen die vom Gesetz vorgesehenen Grenzen nicht übersteigt, die Bedingungen für die Ansässigkeit erfüllt werden und ein Antrag rechtzeitig gestellt wird. Haben Sie bereits im Jahre 2008 das Familiengeld erhalten, so muss vom 1. September bis 31. Dezember 2008 die Erneuerung für das Familiengeld 2009 eingereicht werden.

Sollten Sie zurzeit kein Familiengeld der Region oder des Landes beziehen, haben Sie bis 31. Dezember 2008 Zeit, das Anrecht sowohl für das Jahr 2008 als auch für das Jahr 2009 überprüfen zu lassen. Ab Jänner 2008 gelten nämlich neue Einkommensgrenzen und ein Familiengeld mit nur einem Kind unter 7 Jahren wird auch ausbezahlt.

Weitere Informationen beim Sozialfürsorger Ihres Dorfes oder bei Ihrer nächsten Patronatsstelle des KVW-ACLI!

ASSEGNO AL NUCLEO FAMILIARE REGIONALE E PROVINCIALE

Domande per gli anni 2008 e 2009

La regione Trentino-Alto Adige eroga assegni per il nucleo familiare in presenza di una delle condizioni:

- uno o più figli con meno di tre anni ovvero
- un figlio con meno di sette anni oppure
- almeno due figli minorenni oppure
- un figlio riconosciuto invalido.

Per avere diritto all'assegno familiare si devono rispettare i limiti reddituali e il requisito della residenza previsti dalla legge e la domanda dev'essere inoltrata entro i termini.

Chi percepisce già l'assegno al nucleo familiare, deve presentare domanda di rinnovo nel periodo dal 1 settembre al 31 dicembre 2008, altrimenti la prestazione sarà sospesa. Le famiglie, che fino ad oggi non avevano diritto all'assegno familiare, hanno tempo fino al 31 dicembre 2008, per verificare se - in base ai nuovi limiti reddituali e in base al nuovo requisito di avere anche solo un figlio con meno di 7 anni - hanno diritto a presentare domanda per gli anni 2008/2009. L'assegno verrà erogato con gli arretrati da gennaio 2008.

Altre informazioni presso l'addetto sociale del Vostro paese o presso il Patronato ACLI-KVW!

DAS FAMILIENPAKET DER REGION: NEUERUNGEN

Die Regionalregierung hat kürzlich mit einem Gesetz das Familienpaket der Region überarbeitet und einige Neuerungen eingeführt.

Nach nur zwei Jahren wurden einige Leistungen ausgeweitet, die nachstehend kurz beschrieben werden. Genaue Informationen können in den Bezirksbüros des Bauernbundpatronates ENAPA eingeholt werden.

FAMILIENGELD DER REGION:

Bisher hatten nur Familien mit mindestens zwei minderjährigen Kindern anrecht, ab 1.1.2008 wurde dieses auch auf Familien mit nur einem Kind ausgeweitet, allerdings nur bis zum 7. Lebensjahr. Die Gesuche für den Bezugszeitraum 2008 können bereits jetzt gestellt werden, diese müssen jedoch ab September bis spätestens Ende Dezember für den Bezugszeitraum 2009 verlängert werden. Deshalb empfiehlt es sich, bis dahin abzuwarten und beide Gesuche gleichzeitig zu stellen, damit ein Weg erspart bleibt. Dieses Familiengeld ist Einkommensgebunden. Die entsprechenden Tabellen wurden ab 1.1.2008 an die Inflationsrate angepasst und liegen in jedem Patronatsbüro auf.

FÜR DIE VERLÄNGERUNGSANTRÄGE BZW. NEUANTRÄGE WERDEN FOLGENDE UNTERLAGEN BENÖTIGT:

- **Kopie der Identitätskarte** des Antragstellers
- **1 Familienbogen** für Familienzulagen ("mit Angabe der Eltern")
- **Steuererklärung 2008** für Einkommen des Jahres 2007, z.B. Mod. UNICO PF2008 oder Mod. 730/2008 oder Mod. CUD 2008 der Eltern und der minderjährigen Kinder
- Angaben zur **Meereshöhe** der Hofstelle, Anzahl der **Großvieheinheiten** (GVE), **Flächenausmaß der Kulturarten:** Wiese, Acker, Wald (> 0,8 m3/ha/Jahr), Obstbau, Weinbau, Gemüse- und Beerenanbau zum **Stand am 31/12/2007**
- Unterlagen der **Vermögenswerte,** wenn diese insgesamt 155.000€ überschreiten (Gebäudekatasterauszug, Bankeinlagen, Wertpapiere usw. zum Stand am 31.12.2007)
- bei Kindern mit einer anerkannten Invalidität von mindestens 74%: Bescheinigung der feststellenden Behörde
- bei **Beteiligungen an Personen- bzw. Kapitalgesellschaften** wird die Bilanz 2007 und Angabe der Beteiligung in % am Nettovermögenswert benötigt (von der Gesellschaft verlangen!)
- **NEU: Kontonummer:** IBAN-Code (bei Ihrer Bank erhältlich)
- **Steuernummern** von den Personen, welche auf dem Formular nicht aufscheine

RENTENABSICHERUNG FÜR ERZIEHUNGSZEITEN:

Für Selbständige hat es hier keine Äderungen gegeben. Bei den Lohnabhängigen wurde den unter Umständen hohen Einzahlungen zur freiwilligen Weiterversicherung Rechnung getragen und deshalb die Beiträge erhöht. Im Einzelnen:

- **Bei vollständiger Arbeitsbeendigung:**
  Der Betrag der höchstmöglichen Rückerstattung von Beiträgen zur freiwilligen Weiterversicherung an das Renteninstitut INPS oder INPDAP ist von 3.500 Euro auf 6000 Euro erhöht worden. Gleich geblieben ist die höchstmögliche Rückerstattung von 3500 Euro für Beiträge in einen Zusatzrentenfond.
- **Bei lohnabhängiger Teilzeitarbeit:**
  in diesem Fall werden die obengenannten Beiträge halbiert, also 3000 Euro pro Jahr bei freiwilliger Einzahlung an das Renteninstitut und 1750 Euro pro Jahr bei Einzahlung in einen Zusatzrentenfond. Diese können die Leistung allerdings für 24 Monate beanspruchen.

Da diese Leistung sehr komplex ist und sich über einen längeren Zeitraum hinzieht, in denen eine Änderung der Beschäftigungssituation möglich ist, empfehlen wir hier eine genaue persönliche Beratung.

RENTENABSICHERUNG FÜR PFLEGEZEITEN:

Da sich mit der Einführung des Pflegegeldes die Einstufung der Pflegebedürftigen geändert hat, wurde die nötige Voraussetzung dementsprechend angepasst. Demnach erhalten diese Leistung nun jene, welche eine Person in der 3. oder 4. Pflegestufe oder zwei Personen in der 2. Pflegestufe betreuen. Auch diese Leistung ist sehr komplex, deshalb ist auch hier eine genaue Beratung erforderlich.

BEITRAG AUF DIE FREIWILLIGE WEITERVERSICHERUNG FÜR HAUSFRAUEN

Der Beitrag auf die freiwillige Weiterversicherung zur Erreichung der Mindestvoraussetzungen für eine Rente erhalten wiederum auch jene, die älter als 55 sind, ohne dass diese minderjährige Kinder oder pflegebedürftige Angehörige betreuen.
Diese Voraussetzungen wurden 2005 eingeführt und jetzt als zu restriktiv angesehen.

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER PATRONATSBÜROS IN DEN BEZIRKEN:

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind **auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes** zur Gänze **kostenlos.**

Bozen	Kanonikus-Michael-Gamper- Str. 10	Tel. 0471 99 94 49
Brixen	Konrad Lechnerstr. 4/A	Tel. 0472 20 17 32
Bruneck	St.-Lorenznerstr. 8/A	Tel. 0474 41 24 73
Sterzing	Bahnhofstr. 1	Tel. 0472 76 66 86

Maximilian Thurner - Leiter des Patronates ENAPA

20. WOHNBAU-INFORMATIONSWOCHE

17. bis 19.10. 2008 im Waltherhaus in Bozen

Bei freiem Eintritt erhält der Besucher eine umfassende Beratung, vom energiesparenden Bauen, bis hin zur Wohnbauförderung und anderen Finanzierungsmöglichkeiten. Auskunft gibt es aber auch über die Mietbeihilfe, die Mietwohnungen des Wohnbauinstituts, Genossenschaftsberatung, der Selbstbau von Sonnenkollektoren, den Elektrosmog in den Wohnungen und vieles mehr.
Aber damit nicht genug. Die Informationsmesse bietet außerdem einen einzigartigen Überblick über Dämm- und Baustoffe, über Energiespar- und Lüftungssysteme bis hin zu Solaranlagen und Regenwassernutzung. Diese Bereiche werden in einer eigenen Fachausstellung von kompetenten Fachleuten betreut.
Abgerundet wird das vielseitige Programm durch zahlreiche Fachvorträge zu den verschiedensten Themen.
Hervorheben möchten wir den Eröffnungsvortrag am 17. Oktober um 19 Uhr zum Thema „Wohnen in der Zeit nach dem Öl und dem Gas" vom Dipl. Ing. Walter Braun, (D)

VERANSTALTER:
AFB Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein
Pfarrhofstraße 60/a, I | 39100 Bozen
Tel: 0471-254199 | Fax: 0471-251683
E-Mail: info@afb-efs.it

ÖFFNUNGSZEITEN:	
Freitag, 17. Oktober	um 19 Uhr Eröffnung
Samstag, 18. und Sonntag, 19. Oktober	jeweils von 9 bis 18 Uhr

SANIEREN GÜNSTIG WIE NIE

Staat und Land fördern energetisches Sanieren von Gebäuden

Die Öl- und Gaspreise steigen immer mehr. Da ist es gut, wenn man in den eigenen vier Wänden wenig Energie verbraucht. Wer jetzt sein Haus von den Handwerkern sanieren lässt, kann Energie und Geld sparen, denn Staat und Land geben dafür Förderungen. Das Land fördert Energiesparmaßnahmen mit Beiträgen von bis zu 30 Prozent und der Staat ermöglicht es, bis zu 55 Prozent der Investitionen für die energetische Sanierung von der Steuer abzusetzen. Da beide Förderungen kombinierbar sind, können Gebäudebesitzer auf diese Weise bis zu 70 Prozent der Ausgaben sparen.

ENERGIE UND GELD SPAREN

Eile ist aber geboten, denn die staatliche Steuerabschreibung gilt vorerst nur bis zum Jahr 2010. Erster Ansprechpartner ist der jeweilige Fachhandwerker, der über die Förderungen von Staat und Land Bescheid weiß. Gefördert sind Gesamtsanierungen, Dämmungen von Außenmauern, des Daches, der Kellerdecke sowie – nur beim Staat – der Austausch der Fenster. Geringere Kosten winken auch für die Installation von Solaranlagen zur Erzeugung von Warmwasser und für den Austausch der alten Heizanlage durch zum Beispiel eine Holzpelletsanlage. Private, Selbstständige, Firmen, Gesellschaften und Kondominien können von den Förderungen profitieren.

BROSCHÜRE UND INFOABENDE

Für den Erhalt der Förderungen sind mehrere Schritte notwendig und verschiedene Dokumente erforderlich. Sämtliche Informationen sind in einer neuen Broschüre des LVH zusammengefasst. Die Broschüre über die Förderungen für energetisches Sanieren wird an die Südtiroler Haushalte versendet. Darüber hinaus werden Informationsabende in verschiedenen Gemeinden veranstaltet. Bei den landesweiten Infoabenden klären Handwerker und Techniker die Bevölkerung vor Ort über die Förderungen auf.

Nähere Informationen zu den Förderungen gibt es außerdem auf einer eigenen Internetseite unter **www.lvh.it.** Eine Auswahl von Fachhandwerkern für Sanierungen findet sich schnell und einfach unter der Webadresse **www.meinhandwerker.lvh.it.**

UMWELTPREIS SÜDTIROL/TRENTINO

Der Umweltpreis Südtirol/Trentino ist ein Gemeinschaftsprojekt der Landesagentur für Umwelt/Bozen, Agenzia provinciale per la protezione dell'ambiente/Trentino und der Transkom KG.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

WER IST TEILNAHMEBERECHTIGT?

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und juristische Personen (Unternehmen, Vereine, Institutionen, Schulen,...) mit Wohnsitz bzw. Rechtssitz in Südtirol/Trentino.

WAS KANN EINGEREICHT WERDEN?

- im weitesten Sinne umweltrelevante (realistische, realisierbare) Ideen oder Verbesserungsvorschläge
- in Südtirol/Trentino durchgeführte oder geplante Maßnahmen, Initiativen, Veranstaltungen, Projekte, entwickelte Produkte oder Dienstleistungen - das Jahr 2007/2008 betreffend.

NEUE WERTSTOFF-SAMMLUNG IM RECYCLINGHOF

für Privathaushalte - Kostenlose Abgabe von Verpackungen aus Plastik und Verbundstoff PET-Flaschen, Folien bunt (z. B. Einkaufstaschen), TETRA-Packungen, Kanister und Kübel (jede Größe), Verpackungs-Chips

Kostenlose Beratung +43 650 6669 215

Günstige Direktabholung von Verpackungskunststoff direkt bei Gewerbebetrieben!

KERZENRECYCLING IM FRIEDHOF

Wir machen darauf aufmerksam, dass nur jene Kerzen im Recyclingcontainer im Friedhof gesammelt werden, die auf der Unterseite das abgebildete Symbol tragen. Bitte bereits beim Einkauf darauf achten! Danke!

CIMITERO: RICICLAGGIO DELLE CANDELE

Facciamo presente che possono essere riciclate solo quelle candele e ceri che portano alla base l'apposita scritta. Consigliamo di verificare il tutto al momento dell'acquisto.

FUNDBÜRO

Verschiedene Gegenstände, u.a. ein Fahrrad wurden gefunden und in der Gemeinde abgegeben. Wir informieren, dass Fundstücke im Meldeamt der Gemeinde abgegeben werden können bzw. dass man sich dort nach verlorenen Gegenständen informieren kann.

UFFICIO RACCOLTA OGGETTI SMARRITI

Diversi oggetti smarriti(fra i quali ad es. una bicicletta) vengono consegnati in Comune . Informiamo che al proposito e' stato attivato un punto di raccolta presso l' ufficio anagrafe, e presso questo ufficio e' possibile anche acquisire informazioni al riguardo.

KRIPPENAUSSTELLUNG

in der Aula der Mittelschule Toblach
Sonntag, 7. 12. und Montag, 8.12.2008 von 8.00 – 17.00 Uhr

Veranstalter:
Toblacher Krippenfreunde

WEIHNACHTSGRUßKARTEN DES BÄUERLICHEN NOTSTANDSFONDS (BNF)

Im Frühjahr denkt man noch nicht an Weihnachten. Auch im Sommer ist Weihnachten noch weit, weit weg.
Irgendwann im Herbst ist es dann soweit: Die ersten Gedanken ans Weihnachts-Fest kommen einem in den Sinn.
Dann ist es Zeit, die Weihnachtspost zu schreiben. Wer mit seinen Weihnachtsgrüßen einen guten Zweck verfolgen will, der findet beim BNF wieder ein Kartensortiment, das von Südtiroler Künstlern gemalt wurde.
Unter anderem konnten wir für dieses Jahr Peppi Tischler für unsere Aktion gewinnen.

Die neuen Weihnachts- und Grußkarten sind ab Oktober erhältlich.

Weihnachtskarten können Sie bestellen unter:
Tel. 0471 99 93 30 – nur vormittags
oder im Internet unter **www.menschen-helfen.it**
Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

MITTEILUNG

Raiffeisen Raiffeisenkasse Toblach

Die Raiffeisenkasse Toblach Gen. teilt mit, dass nach Erlass des neuen Geldwäschegesetzes, Legislativdekret Nr. 231 vom 21. November 2007, die Bestimmungen zur Verwendung von Bargeld, Überbringerpapieren, Schecks und Überbringersparbüchern eine nachhaltige Änderung erfahren.

ÜBERTRAGUNG VON BARGELD, VON ÜBERBRINGERSPARBÜCHERN ODER VON ÜBERBRINGERPAPIEREN

Ab 25. Juni 2008 ist die aus welchem Grund auch immer zwischen natürlichen und/oder nicht natürlichen Personen durchgeführte Übertragung von Bargeld, von Überbringersparbüchern oder von Überbringerpapieren in Euro oder Fremdwährung untersagt, wenn der Gesamtwert der eventuell auch gesplitteten Transaktion Euro 12.500 und mehr beträgt. Diese Übertragung muss über eine Bank, über ein elektronisches Geld ausgebendes Institut oder über die Poste Italiane Spa erfolgen.

BANK-, POST- UND ZIRKULARSCHECKS

Auf allen Bank-, Post- und Zirkularschecks mit einem Betrag von Euro 12.500 und mehr, die ab 25. Juni 2008 ausgestellt werden, müssen der Name oder die Bezeichnung des Begünstigten und die Klausel „nicht übertragbar" angegeben sein. Ab 30. April 2008 dürfen die an eigene Order ausgestellten Bank- und Postschecks (z.B. „an mich selbst") nur mehr an eine Bank oder die Poste Italiane Spa zum Inkasso indossiert werden, und zwar unabhängig von der Höhe des Scheckbetrages. Nach Maßgabe der neuen Bestimmungen überreichen die Banken den Kunden ab 30. April 2008 grundsätzlich nur mehr Scheckhefte mit der aufgedruckten Klausel „nicht übertragbar". Der Kunde kann aber durch einen schriftlichen Antrag die Aushändigung von freien Scheckformularen oder von freien Zirkularschecks (ohne Angabe „nicht übertragbar") verlangen. Diese Schecks dürfen nur für Beträge ausgestellt werden, die weniger als Euro 12.500 ausmachen, außer als Begünstigte scheint eine Bank oder die Poste Italiane Spa auf. In diesem Falle muss der Antragsteller für jedes angeforderte Scheckformular oder für jeden Zirkularscheck die Stempelsteuer in Höhe von Euro 1,50 entrichten.

ÜBERBRINGERSPARBÜCHER

Ab 25. Juni 2008 gilt, dass das Guthaben im Überbringersparbuch nur weniger als Euro 12.500 betragen darf. Wird ein Überbringersparbuch an einen Dritten übertragen, muss der Inhaber, der das Sparbuch abtritt, dies der Bank innerhalb von 30 Tagen unter Angabe der Personalien des Dritten und des Tages der Abtretung mitteilen. Die Überbringersparbücher, die am 30. April 2008 bereits bestanden haben und ein Guthaben von Euro 12.500 und mehr aufweisen, müssen bis 30. Juni 2009 durch eine entsprechende Abhebung bis unter Euro 12.500 in Ordnung gebracht, gelöscht oder in ein Namensparbuch umgewandelt werden. Die Kunden möchten diese neuen Vorschriften zur Kenntnis nehmen, was auch deshalb wichtig ist, weil die Übertretung dieser Bestimmungen mit Verwaltungs-geldbußen geahndet wird (Art. 58). Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für jede weitere Information gerne zur Verfügung.

AVVISO

Raiffeisen Cassa Raiffeisen di Dobbiaco

Si informa che a seguito dell'emanazione della nuova normativa antiriciclaggio di cui al decreto legislativo 21 novembre 2007, n. 231, cambiano alcune disposizioni circa l'utilizzo di denaro contante, titoli al portatore, assegni e libretti al portatore.

TRASFERIMENTO DI DENARO CONTANTE O DI LIBRETTI DI DEPOSITO BANCARI O POSTALI AL PORTATORE O DI TITOLI AL PORTATORE.

A decorrere dal 25 giugno 2008 è vietato il trasferimento di denaro contante o di libretti di deposito bancari o postali al portatore o di titoli al portatore in euro o in valuta estera, effettuato a qualsiasi titolo tra soggetti diversi quando il valore dell'operazione, anche frazionata, è complessivamente pari o superiore a 12.500 euro. Il trasferimento può tuttavia essere eseguito per il tramite di banche, istituti di moneta elettronica e Poste Italiane S.p.A..

ASSEGNI BANCARI, POSTALI E CIRCOLARI.

Tutti gli assegni bancari, postali e circolari d'importo pari o superiore a 12.500 euro, emessi a decorrere dal 25 giugno 2008, devono recare l'indicazione del nome o della ragione sociale del beneficiario e la clausola di non trasferibilità. A decorrere dal 30 aprile 2008, gli assegni bancari e postali, emessi all'ordine del traente (c.d. assegni a me medesimo) possono essere girati unicamente per l'incasso a una banca o a Poste Italiane S.p.A., e ciò a prescindere dall'importo recato dagli stessi. Inoltre, dal 30 aprile 2008 le banche, nel rispetto delle nuove disposizioni, rilasceranno assegni muniti della clausola di non trasferibilità. Il cliente tuttavia potrà richiedere per iscritto il rilascio di moduli di assegni bancari e postali, ovvero di assegni circolari in forma libera da utilizzarsi per importi inferiori a 12.500 euro, eccettuate le ipotesi in cui le beneficiarie dei titoli siano banche o Poste Italiane Spa. In tal caso il richiedente dovrà corrispondere, a titolo di imposta di bollo, la somma di 1,50 euro per ciascun modulo di assegno o assegno circolare richiesto.

LIBRETTI AL PORTATORE.

A decorrere dal 25 giugno 2008, il saldo dei libretti di deposito bancari al portatore deve essere inferiore a 12.500 euro. In caso di trasferimento di libretti al portatore, il cedente è tenuto a comunicare, entro 30 giorni, alla banca emittente, i dati identificativi del cessionario e la data del trasferimento. I libretti di deposito bancari al portatore con saldo pari o superiore a 12.500 euro, esistenti al 30 aprile 2008, devono essere estinti dal portatore o il loro saldo dovrà essere ridotto a una somma inferiore al predetto importo o trasformati in libretto nominativo entro il 30 giugno 2009. Si invita pertanto la clientela a voler prendere buona nota dell'entrata in vigore di tali disposizioni normative al fine di evitare, in caso di violazione delle stesse, la conseguente applicazione della relativa sanzione amministrativa pecuniaria (art. 58). Ogni ulteriore informazione potrà essere richiesta al personale della banca.

GEMEINDE TOBLACH

COMUNE DOBBIACO

ÖFFNUNGSZEITEN

Parteienverkehr:	
Montag	9.00 - 10.00 Uhr
Dienstag - Freitag	11.00 - 12.30 Uhr

Amtsstunden des Bürgermeisters:	
Montag – Mittwoch	11.00 - 12.30 Uhr
Freitag	10.00 - 12.30 Uhr

Sprechstunden der Referenten nach telefonischer Vereinbarung

Recyclinghof Toblach	
Jeden Mittwoch	9.00 - 13.00 Uhr
Jeden Freitag	14.00 - 17.30 Uhr
1.Samstag im Monat	8.00 - 12.00 Uhr
Mülldeponie „Kassetrojele"	
Jeden Montag	8.00 - 12.00 Uhr
Jeden Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Jeden Freitag	8.00 - 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	8.00 - 12.00 Uhr

Bibliothek		
Montag		15.00 - 19.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00	15.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	(*10.00 - 12.00)	15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag	(*10.00 - 12.00)	15.00 - **20.00 Uhr**
Freitag	10.00 - 12.00	15.00 - 19.00 Uhr
1. Samstag im Monat		09.00 - 12.00 Uhr

* nur im Sommer

Telefonverzeichnis	
Bauamt	0474 970551
Buchhaltung, Ökonomat, Personalamt	0474 970530
Gemeindepolizei	0474 970560
Wahlamt, Lizenzamt, Sanitätsamt	0474 970510
Sekretariat	0474 970520
Standes-, Melde-, Militär-, Protokollamt und Fundbüro	0474 970500
Steueramt	0474 970531
Recyclinghof	0474 976161
Mülldeponie „Kassetrojele"	0474 972979
Bibliothek/Infoblatt	0474 972040

Internet	www.gemeinde.toblach.bz.it
Email	info@gemeinde.toblach.bz.it

Veranstaltungen	www.toblach.info www.gemeinde.toblach.bz.it

ORARI DI APERTURA

Orario per il pubblico:	
Lunedì	ore 9.00 - 10.00
Martedì - venerdì	ore 11.00 - 12.30

Orario d'ufficio del sindaco:	
Lunedì – mercoledì	ore 11.00 - 12.30
Venerdì	ore 10.00 - 12.30

Gli Assessori sono a disposizione di tutti i concittadini/e su appuntamento telefonico

Centro di riciclaggio Dobbiaco	
Ogni mercoledì	ore 9.00 - 13.00
Ogni venerdì	ore 14.00 - 17.30
1° sabato del mese	ore 8.00 - 12.00
Discarica "Kassetrojele"	
ogni lunedì	ore 8.00 - 12.00
ogni mercoledì	ore 8.00 - 12.00
ogni venerdì	ore 8.00 - 12.00
1° sabato del mese	ore 8.00 - 12.00

Biblioteca		
Lunedì	ore 15.00 - 1900	
Martedì	ore 10.00 - 12.00	15.00 - 19.00
Mercoledì	ore (*10.00 - 12.00)	15.00 - 19.00
Giovedì	ore (*10.00 - 12.00)	15.00 - **20.00**
Venerdì	ore 10.00 - 12.00	15.00 - 19.00
1° sabato del mese		ore 9.00 - 12.00

* solo d'estate

Elenco telefonico	
Ufficio tecnico	0474 970551
Ufficio contabilità, economato, ufficio personale	0474 970530
Polizia municipale	0474 970560
Ufficio elettorale, ufficio licenze e sanità	0474 970510
Ufficio segreteria	0474 970520
Ufficio anagrafe e stato civile, ufficio militare e protocollo, ufficio oggetti smarriti	0474 970531
Ufficio tributi	0474 970531
Centro di riciclaccio	0474 976161
Discarica "Kassetrojele"	0474 972979
Biblioteca/Info	0474 972040

Internet	www.comune.dobbiaco.bz.it
Email	info@comune.dobbiaco.bz.it

Manifestazioni	www.dobbiaco.info www.gemeinde.toblach.bz.it

Sicher und bequem.
Comoda e sicura.

Bankomatkarte mit Mikrochip.

Mit der Bankomatkarte mit Mikrochip wird die Sicherheit der Zahlungsvorgänge weiter erhöht, da die Karte nicht geklont werden kann. Auf Wunsch werden Sie per SMS über getätigte Zahlungen und Behebungen im In- und Ausland benachrichtigt. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.

La carta bancomat con microchip.

La sicurezza della vostra carta bancomat è stata incrementata grazie all'introduzione di un microchip, che ne rende impossibile la clonazione. Inoltre, se lo desiderate, potete essere informati via SMS su tutti i pagamenti e i prelievi effettuati, in Italia e all'estero. Per ulteriori informazioni, rivolgetevi alla vostra Cassa Raiffeisen.

www.raiffeisen.it

Raiffeisen Meine Bank
La mia banca